LEIPZIGER Amtsblatt

5. Juli 2014
Nummer 14
24. Jahrgang

KOSTENLOSE SERVICENUMMER
VERTRIEB 0800 21 81 040

Buchkunst

250 Jahre HGB sind Anlass für Ausstellungen im Bilder- und Druckkunstmuseum

Seite 2

Baukunst

Das modernste Hochhaus der City auf dem Areal der alten Pleißenburg eröffnet

Seite 3

Kochkunst

Der Ferienpass bietet Vielfalt und will zum Beispiel Kinder zum Kochen animieren

Seite 6

Liebe Leipzigerinnen und Leipziger,

Thomas Fabian

mit einer Behinderung zu leben ist eine große Herausforderung. Um so wichtiger ist es, dass Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft von Anfang an geübt und ermöglicht wird. So ist die Zahl der Kindertagesstätten, die integrativ arbeiten, von 74 im Jahr 2006 auf 104 im Jahr 2012 gestiegen. Heute besuchen 738 Kinder mit erhöhtem Förderbedarf ihre Kita gemeinsam mit Kindern ohne Behinderung. Sie sollen auch die Möglichkeit erhalten, in der Schule gemeinsam zu lernen. Die Zahl der integrativ beschulten Kinder wächst in den letzten Jahren deutlich. Immer mehr Eltern wünschen dies für ihr Kind, und die Kommune möchte sie dabei nach Kräften unterstützen. Ein Bericht zur Entwicklung der Behindertenhilfe zieht jetzt Bilanz, was seit 2005 an Angeboten und Leistungen erbracht wurde. Darauf aufbauend wird ein Teilhabeplan erarbeitet – auch Menschen mit Behinderung und ihre Vertretungen wirken daran mit. Wege zur Teilhabe zu ebnen ist in vielen Alltagsbereichen möglich, wie das Lesefest in leichter Sprache zeigt. Inklusives Denken fordert uns alle!

Ihr Thomas Fabian
Bürgermeister und Beigeordneter für Jugend, Soziales, Gesundheit und Schule

Lesen fördert auch Integration

Beim ersten Lesefest in „Leichter Sprache“ lernten Kinder entsprechende Literatur in der Stadtbibliothek kennen

EINE berührende Geschichte zu Beginn eines spannenden Vormittags: Tim, Schüler der Förderschule Schloss Schönefeld, las zum Auftakt des ersten Leipziger Lesefestes in leichter Sprache den Text eines Schulkameraden vor. „Ich wäre so gern zu Hause“ beschreibt dessen Sehnsucht nach seiner Familie. Jury und Zuhörer waren beeindruckt und so wurde der 15-jährige Autor verdient als Preisträger gekürt.

Lesen und Verstehen: Dieses Ziel verfolgen Bücher in „leichter Sprache“ für Kinder mit Lernschwächen und geistiger Behinderung. Bei einem ersten Lesefest in der Stadtbibliothek haben Leipziger – hier Ingo Hertzsch von RB Leipzig – den Mädchen und Jungen diese Bücher vorgestellt, die sie künftig auch am Wilhelm-Leuschner-Platz ausleihen können. Foto: M. Dabdoub

Lesefest in leichter Sprache – zum ersten Mal haben sich am 2. Juli in der Stadtbibliothek über 170 Kinder und Jugendliche mit einer Lernschwäche oder geistigen Behinderung getroffen, um zu erfahren, wie spannend es sein kann, zu lesen und Literatur zu erleben. Oberbürgermeister Burkhard Jung sagte in seiner Eröffnungsrede: „Nichts ist schöner als Geschichten zu hören, Geschichten zu lesen, den anderen zu verstehen.“ Und er fragte auch, wie man es erreichen könne, dass jeder den anderen versteht. Der Besuch in der Stadtbibliothek war so ein erster Schritt, einander zu verstehen. Die Kinder und Jugendlichen gingen auf Entdeckungstour durch die Bibliothek, die bereits einen kleinen Bestand an Büchern in leichter Sprache vorhält. Und auch für die Mitarbeiter war es eine gute Erfahrung im Umgang mit Besuchern mit Handicap. Die Stadt Leipzig möchte Inklusion befördern und hat das im neuen Behindertenhilfeplan festgeschrieben. Die Aufwendungen für Leistungen für Menschen mit Behinderungen sind in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen und betrugen 2012 etwa 85 Millionen Euro. Davon profitieren nicht nur die fast neun Prozent der Leipziger, die mit einer schweren Behinderung leben. Um mögliche Beeinträchtigungen so zeitig wie möglich behandeln zu können, ist Früherkennung und die Frühförderung von Kindern mit körperlichen, geistigen und seelischen Auffälligkeiten sehr wichtig. Dem Kind sollen so die bestmöglichen Bedingungen zum Aufbau und zur Entwicklung seiner Persönlichkeit und seiner Fähigkeiten geschaffen werden. Für Kleinkinder werden Früherkennungsuntersuchungen und Leistungen der Frühförderung sowie die Betreuung in integrativen oder heilpädagogischen Kindertagesstätten angeboten. Das Platzangebot für behinderte Kinder bis zum Schuleintritt in Integrationseinrichtungen konnte in den letzten zwölf Jahren mehr als verdoppelt werden – von 329 Plätzen im Jahr 2000 auf 802 Plätze im Jahr 2012. 2011/12 wurden in Leipzig insgesamt 3 781 Schüler mit Behinderungen bzw. Förderbedarf unterrichtet, davon rund 28 Prozent integrativ. In den 18 Leipziger Förderschulen wurden 2 751 Schüler unterrichtet. Lesen gehört dazu – und das Lesefest in der Stadtbibliothek war ein voller Erfolg. Also, auf zum zweiten Leipziger Lesefest in leichter Sprache 2015! ■

Thomas Fabian:

„Es ist wichtig, dass Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft von Anfang an geübt und ermöglicht wird.“

OBM bittet zu Radtour und Bürgersprechstunde

OBM Burkhard Jung testet am 10. Juli vier Stationen des „Leipziger Notenrades“. Begleitet wird er u. a. von Notenspur-Initiator Prof. Werner Schneider sowie Vertretern des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs e. V. (ADFC). Wer mitradeln möchte, findet sich 17 Uhr vor dem Gewandhaus, Augustusplatz, ein. Die Tour wird zum Museum für Musikinstrumente, zum Deutschen Musikarchiv, zum Südfriedhof und zum Notenrad-Kletterorchester im Volkshain Stünz führen.

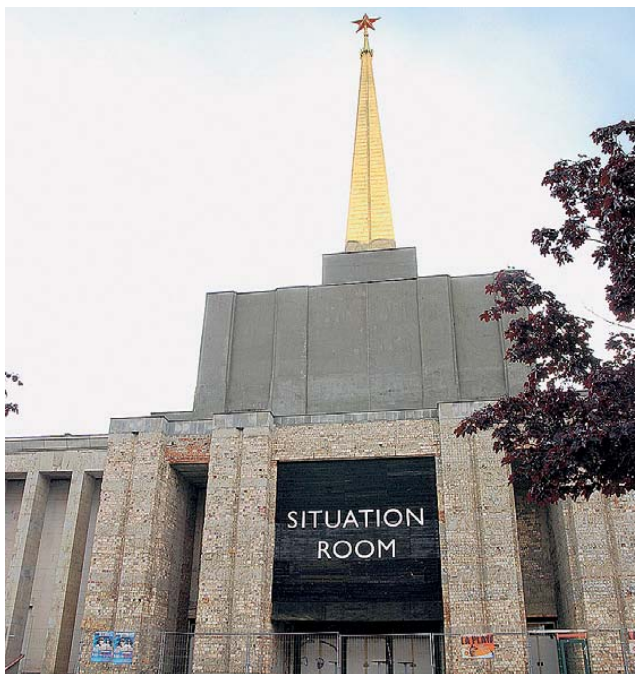
Bürger des Ortsteils Rückmarsdorf sind am 15. Juli zu einer Sprechstunde mit OBM Burkhard Jung eingeladen. Beginn: 18 Uhr im Autohaus Freydank, Sandberg 30. ■

Galerist Gerd Harry Lybke im „Leipziger Gespräch“

IN der Reihe „Leipziger Gespräch“ stellt sich am 7. Juli der Galerist Harry Lybke den Fragen von Moderator Thomas Bille. Lybke gilt als Entdecker von Neo Rauch und zählt heute zu den führenden Galeristen für zeitgenössische Malerei in Deutschland. Die von ihm 1983 gegründete Galerie „Eigen + Art“ entwickelte sich zu einer der wichtigsten Plattformen der alternativen Künstlerszene der 1980er-Jahre. Seit Anfang der 1990er-Jahre stellte er Werke von Künstlern auf internationalen Kunstmessen aus und eröffnete 1992 in Berlin eine zweite Galerie. Veranstaltungsort ist der Mediencampus „Villa Ida“, Poetenweg 28, der Eintritt ist frei. ■

Neues Domizil: Alte Messe – Halle 12

Leipzigs Stadtarchiv soll zukünftig im ehemaligen sowjetischen Pavillon residieren



Zeitzeuge florierenden Ost-West-Handels: der sowjetische Pavillon auf der Alten Messe. Hier wird das Stadtarchiv auf Zuwachs gebaut werden. Foto: abl

LEIPZIGS Gedächtnis zieht um. Das Stadtarchiv soll künftig auf dem Alten Messegelände, Halle 12, dem ehemaligen sowjetischen Pavillon, seinen Platz finden – in der Nähe der Deutschen Nationalbibliothek und bedeutender Forschungseinrichtungen.

Die Unterbringung des derzeit in der Torgauer Straße ansässigen Stadtarchivs ist seit mehreren Jahren ein Thema für Verwaltung und Stadtrat. Angesichts des Vorrangs für Investitionen in Schulen und Kindertagesstätten schlägt die Verwaltung vor, dass statt eines Neubaus, für den sich der Stadtrat bereits ausgesprochen hatte, die langfristige Anmietung geeigneter Räume mit Kaufoption sinnvoller sei.

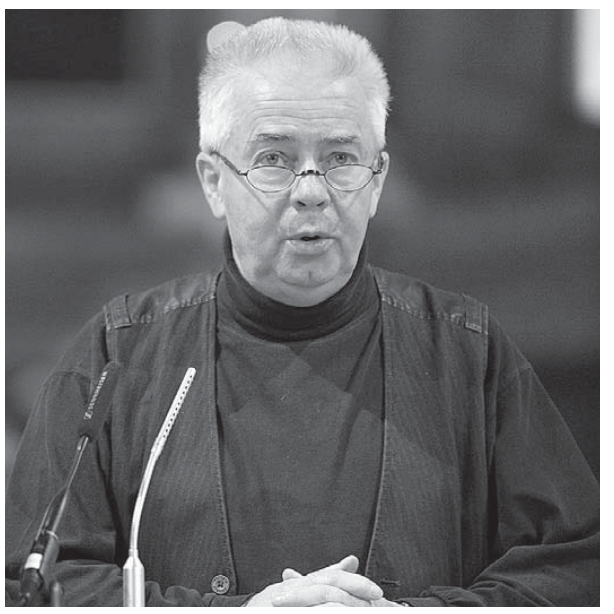
Das Archiv braucht, auch mit Blick auf eine spätere Erweiterung, rund 6 000 m² Nutzfläche, davon 4 000 m² für die Magazine. Für letztere sind eine Deckentraglast von 1 200 bis 1 500 kg/m² erforderlich sowie optimale klimatische Werte (16 bis 18 Grad Celsius, 45 bis 50 Prozent Luftfeuchtigkeit).

Mit den entsprechenden Umbauten, die auch den Kriterien des Denkmalschutzes Rechnung tragen, kann die Halle 12 ein optimales Domizil für Leipzigs Gedächtnis werden. Unter insgesamt 18 Angeboten, die der Verwaltung vorlagen, erwies sich die Halle 12 zudem als das wirtschaftlichste Angebot. Für sie spricht zudem, dass sie bereits der Stadt gehört, auch wenn sie sich derzeit in der Verfügungsgewalt der stadteigenen LEVG, Leipziger Entwicklungs- und Vermarktungsgesellschaft mbH & Co. Grundstücks-KG befindet, die für die Vermarktung des Alten Messegeländes verantwortlich ist.

In der 1923 und 1924 von den Architekten Oskar Pusch und Carl Krämer entworfenen Halle wurden zunächst Maschinen ausgestellt und Radrennen veranstaltet. 1950 bis 1952 wurde sie zum sowjetischen Pavillon umgebaut. Das Stadtarchiv benötigt im Wesentlichen den Portikus, in dem der Lesesaal, der Vortrags- und Seminarraum, das Ausstellungsfoyer sowie Werkstätten und Büros untergebracht werden, und den Bau zwischen Portikus und eigentlicher Halle für die Magazine. Ein Teil der Halle selbst steht als Erweiterungsfläche zur Verfügung.

Der Stadtrat wird am 16. Juli grundsätzlich darüber entscheiden, ob der ursprüngliche Beschluss eines Neubaus am Barnet-Licht-Platz nahe dem Technischen Rathaus aufgehoben wird und dafür Verhandlungen mit der LEVG über das Mietangebot aufgenommen werden. Damit würde der Weg zu einem zukunftssicheren Standort für das Stadtarchiv geebnet werden. ■

Leipzig trauert um Christian Führer



Christian Führer ist gestorben. Am Montag, dem 30. Juni, erlag der 71-jährige ehemalige Pfarrer der Nikolaikirche einer schweren Lungenkrankheit, die ihn fast zwei Jahre aus der Öffentlichkeit fernhielt. Ganz Leipzig trauert in diesen Tagen um einen couragierten, mutigen Menschen und führenden Repräsentanten der Friedlichen Revolution, der noch am 24. Juni mit dem Deutschen Nationalpreis 2014 geehrt worden war. Er selbst konnte den Preis schon nicht mehr entgegennehmen. Am Sonntag, 6. Juli, wird in der Nikolaikirche 14 Uhr ein Trauergottesdienst für Christian Führer gehalten, beerdigt wird er 17 Uhr auf dem Friedhof in Langenleuba-Oberhain. Einen Nachruf lesen Sie auf Seite 5. Foto: M. Dabdoub

0341 123-0
Bürgertelefon Leipzig

Amtliche Bekanntmachung

Tagesordnungen der Ratsversammlungen am 9. und 16. Juli

Seite 9

Amtliche Bekanntmachung

Teilwiederholungswahl Holzhausen

Seite 9

Aktuelles auf leipzig.de

Fahrradregistrierung hilft Diebstahl vorzubeugen

www.leipzig.de/fahrradregistrierung

Glückwünsche

Die Stadtverwaltung gratuliert

DIE Glückwünsche der Stadtverwaltung gingen an folgende Jubilare der Monate Juni und Juli: Charlotte Gerlach (2. Juli) feierte ihren 101. Geburtstag. Zum 103. Ehrentag ließ sich Dorothea Dosch (27. Juni) gratulieren. ■

Auf einen Blick

Premiere: „Inseln“

DAS Jugendmusiktheaterprojekt „Inseln“ feiert am 5. Juli um 17 Uhr Premiere am Theater der Jungen Welt. Mehr als zwei Jahre haben 50 Jugendliche im soziokulturellen Zentrum „Die Villa“ daran gearbeitet. Die Handlung orientiert sich frei an William Goldings „Herr der Fliegen“. Weitere Vorstellung: 6. Juli, 17 Uhr. ■

Tag der offenen Tür

DAS Stadtgeschichtliche Museum lädt am 6. Juli von 11 bis 18 Uhr ein zum Tag der offenen Tür im Böttchergässchen 3. Anlass ist das 10-jährige Bestehen des Museums-Neubaus. Es warten Rundgänge durch die Ausstellung „Umsonst ist der Tod“ und Einblicke in sonst verborgene Museums-Schatzkammern. ■

Schola Cantorum

ZU ihrem Jahresabschlusskonzert lädt die Schola Cantorum Leipzig am 12. Juli um 19 Uhr in die Nikolaikirche ein. Der Mädchenchor der Schule und ihr Ensemble bringen Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy, Johannes Brahms, Josef Gabriel Rheinberger u. a. zu Gehör. ■

Kriegsalltag

ANHAND von mehr als 200 Medienobjekten wie Plakaten und Kriegszeitungen gibt die Deutsche Nationalbibliothek mit ihrer virtuellen Ausstellung „100 Jahre Erster Weltkrieg“ Einblicke in die Alltags- und Medienwelt des Ersten Weltkrieges. http://erster-weltkrieg.dnb.de ■

„Edles Schimmern“ im Grassi

Neue Schau zeigt Silber zwischen Jugendstil und Gegenwart / Schauschmieden zum Auftakt

MIT seinem sanften und doch strahlenden Glanz sowie den vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten fasziniert Silber von jeher die Kunsthandwerker. Einen Überblick über die stilistische Entwicklung dieses Materials im 20. Jahrhundert in Europa gibt die neue Ausstellung „Edles Schimmern. Silber zwischen Jugendstil und Gegenwart“ im Grassi Museum für Angewandte Kunst, Johannisplatz 5-11. Ab 11. Juli präsentieren die Vitrinen der Art-déco-Pfeilerhalle rund 300 Silberobjekte – von Bestecken über Schmuck, Puderdosen oder Zigarettenetuis bis hin zu Gefäßen. 120 von ihnen stammen aus einer Schenkung, die das Museum im Frühjahr vom Kieler Kunstsammler Hugo Ströh erhalten hat. Dieser wird am 10. Juli ab 19 Uhr bei der Auftaktveranstaltung sprechen. Im Anschluss zeigt der Chemnitzer Silberschmied Mathias Heck sein Können. ■

Schlicht und doch edel: Teeservice von 1944/45 nach einem Entwurf des dänischen Silberschmieds Georg Jensen. Foto: Christoph Sandig

Spiel auf Zeit: Club ü31 zeigt erstes Theaterstück

DIE Themen Zeit und Sehnsucht stehen im Mittelpunkt des ersten Theaterprojektes des Clubs ü31 am Schauspiel Leipzig. Unter dem Titel „Wenn ... Wenn? Wenn! LeipzigspieltaufZeit“ verwandeln 49 Darsteller das Foyer und die Hinterbühne in Spiel- und Schauplätze. Sie erzählen ihre ganz eigenen Geschichten von Zeit und Sehnsucht. So entsteht eine Collage der Identitäten, ein Experiment mit Bewegungs-, Sprach- und Illusionsräumen. Die Premiere ist am 5. Juli ab 19.30 Uhr zu erleben. Weitere Vorstellungen gibt es am 6., 9. und 10. Juli ebenfalls ab 19.30 Uhr. Der Club ü31 ist ein Theater-Spiel-Projekt für Leipziger, für alle Neugierigen und Mutigen, die zusammen mit den Ensemblemitgliedern Tilo Krügel und Hartmut Neuber experimentieren wollen. Gegründet wurde der Club zu Beginn der Spielzeit 2013/2014. In der kommenden Saison soll es unter dem Schlagwort „Revolution“ um persönliche Momente des Aufstandes, der Veränderung und der Bewegung gehen. Dafür werden noch spielfreudige Leipziger gesucht (Kontakt und Infos: E-Mail: club31@schauspiel-leipzig.de). ■

@ www.schauspiel-leipzig.de

Bach ist allerorten

Nach Bachfest mit 65 000 Besuchern lockt Leipzig mit Wettbewerb, Porträt und Konzerten

Bach, wohin man sieht: Beim XIX. Bachwettbewerb (oben), im Porträt (Mi. li.), bei den Konzerten am Bachdenkmal (Mi. re.) und bei der Verleihung der Bachmedaille (unten). Fotos: Gert Mothes, Bach-Archiv, Peter Zimmer, Kristof Fischer

NACH dem Bachfest ist vor dem Bachfest. 65 000 Besucher aus 32 Nationen feierten gerade den zweitältesten Bach-Sohn Carl Philipp Emanuel, der anlässlich seines 300. Geburtstages im Mittelpunkt des diesjährigen Bachfestes stand. Und schon steht das Motto des nächsten Festivals: „So herrlich stehst Du, liebe Stadt!“. Zum 1 000-jährigen Stadtjubiläum präsentiert das Bachfest 2015 vom 12. bis 21. Juni Werke, die in Leipzig entstanden sind oder mit dem hiesigen Musikleben unmittelbar verbunden sind.

Der Wettbewerb

Und da Bach in Leipzig immer ein Thema ist, steht bereits das nächste Highlight an: Über 100 professionelle junge Musiker aus knapp 30 Nationen werden sich vom 9. bis 19. Juli beim XIX. Bachwettbewerb miteinander messen. Gesucht werden die jeweils besten Interpreten in den Fächern Klavier, Cembalo und Violine/Barockvioline. Der erste Preis ist mit 10 000 Euro dotiert, der zweite mit 7 500 Euro und der dritte mit 5 000 Euro. Außerdem winken zahlreiche Sonderpreise wie CD-Produktionen und Auftritte. Wer die besten Interpreten live erleben möchte, kann dies am 19. Juli ab 20 Uhr beim Preisträgerkonzert im Gewandhaus tun.

Das Porträt

Auch das Bachmuseum lockt mit einem besonderen Kunstwerk: Ab sofort präsentiert es seinen Gästen eine Kopie des berühmten Porträts von Johann Sebastian Bach – angefertigt 1746 durch den Leipziger Ratsmaler Elias Gottlob Haußmann. Es wurde in den vergangenen Monaten aufwendig restauriert. Besondere Bedeutung erhält die aus dem 19. Jahrhundert stammende Kopie, weil sie Details zeigt, die dem Original durch missglückte Restaurierungen und Übermalungen verloren gegangen waren. Dank der Unterstützung des Bundes und der Kulturstiftung der Länder konnte das Bach-Archiv das Bild Ende 2012 erwerben.

Die Medaille

Im Rahmen des diesjährigen Bachfestes wurde auch wieder die Bach-Medaille der Stadt Leipzig verliehen. Gewürdigt wurde erstmals ein Ensemble: die Akademie für Alte Musik Berlin. Sie wandte sich schon vor dem Fall der Mauer der Musik des 18. Jahrhunderts zu und gehört heute zu den weltweit führenden Orchestern mit dem Fokus auf Alter Musik. Überreicht haben die aus Meissner Porzellan gefertigte Medaille Oberbürgermeister Burkhard Jung und der Direktor des Bach-Archivs, Prof. Dr. Peter Wollny. Dramaturg Stephan Mai bedankte sich mit den Worten: „Ich dachte immer, die Menschheit muss sich um Johann Sebastian Bachs Werk kümmern. In Wahrheit kümmert sich sein Werk um uns.“ ■

@ www.bach-leipzig.de

Konzerte am Bachdenkmal

Im Juli und August finden montags wieder die Konzerte am Bachdenkmal vor der Thomaskirche statt (bei Regen in der Kirche). Sie beginnen 19 Uhr. Der Eintritt ist frei.

7. Juli: American Music Red Tour (USA)

14. Juli: Gewandhausbläserquintett (Leipzig)

21. Juli: SHRI Bluesband (USA)

28. Juli: Konzert zum 264. Todestag Johann-Sebastian Bachs, Gesine Adler, Sopran; Ensemble Calmus und Noema, in der Kirche, kostenpflichtig

4. August: Devil's Violin (Bratislava)

11. August: LutosAir Quintett (Polen)

18. August: Sächsisches Blechbläserquintett (Leipzig)

25. August: Peak District Wind Orchestra (Großbritannien)

Hörspielsommer lockt zum Richard-Wagner-Hain

PICKNICKDECKEN bereit gelegt und Ohren gespitzt: Vom 11. bis 20. Juli lädt der 12. Leipziger Hörspielsommer wieder als zehntägiges Festival in den Richard-Wagner-Hain ein. Nach einjähriger Festivalpause lässt sich dort das Programm aus Kinder- und Jugendstücken, einem liebevoll komponierten Abendprogramm und exklusiven Live-Gästen entspannt genießen. Das Publikum kann sich auf über 60 Hörspielproduktionen freuen. Am ersten Festivalwochenende (12./13. Juli) lockt das preisgekrönte „Hörspiel für Stadtbrachen: Der Kauf“ vom diesjährigen Festival-Schirmherren und bekannten Hörspielmacher Paul Plamper in Kooperation mit dem Schauspiel Leipzig. Außerdem laden die Studierenden der Bauhaus Universität Weimar zu ihrem Hörspielspaziergang ein. Auch das prall gefüllte zweite Wettbewerbswochenende (19./20. Juli) lässt hörspielaffine Herzen höherschlagen.

Der Leipziger Hörspielsommer wird ausgerichtet vom Hörspielsommer e.V. Bei freiem Eintritt findet er seit 2003 statt. ■

@ www.hoerspielsommer.de

Benefiz-Kunstauktion für die Musikschule

ZUM Ersten, zum Zweiten und zum Dritten: In der Musikschule Leipzig „Johann Sebastian Bach“ wird am 17. Juli erstmals eine Benefiz-Kunstauktion stattfinden. Von ihr sollen die Musikschule und ihr Freundeskreis profitieren.

Die Auktion beginnt um 18 Uhr im Kurt-Masur-Saal der Schule in der Petersstraße 43. Versteigert werden zahlreiche Stücke aus dem Leipziger Buch- und Kunstantiquariat. Auktionator Dr. Michael Ulbricht bringt Gemälde und Grafiken von Künstlern der Leipziger Schule und internationaler Künstler unter den Hammer. Darunter sind Originalwerke von Max Klinger, Werner Tübke, Wolfgang Mattheuer, aber auch Marc Chagall, Andy Warhol und Joseph Beuys. Die Veranstaltung wird durch musikalische Akzente der Schüler bereichert.

Die Bilder können am 16. Juli von 14 bis 20 Uhr und am 17. Juli ab 11 Uhr im Kurt-Masur-Saal besichtigt werden. Bei dieser Gelegenheit können auch schriftliche Ferngebote abgegeben werden. Die Kunstwerke sind bereits gerahmt und können am Abend sofort mit nach Hause genommen werden.

Die Musikschule als Gastgeber und der Freundeskreis der Musikschule als Initiator und Organisator der Veranstaltung werden insgesamt 15 Prozent des Auktionszuschlages zur Förderung verschiedener Projekte erhalten. Im Mittelpunkt wird dabei das Projekt „Singt euch ein“ für Kinder an Leipziger Grundschulen stehen.

Die Auktion ist Teil des Schuljahresabschlussfestes, das mit einem Hofkonzert endet. Ab 20 Uhr werden die großen Orchester der Musikschule im Innenhof musizieren. ■

Kann am 17. Juli ersteigert werden: Max Klingers „Bär und Elfe“. Repro: Musikschule

Auszeichnung für darstellende Künste

NACH einem zweitägigen Festival soll am 11. Juli der mit 5 000 Euro dotierte Bewegungskunstpreis 2014 verliehen werden. Fünf herausragende Produktionen aus der Saison 2013/2014 präsentieren sich am 10. und 11. Juli im Lofft, in der Nato und der Schaubühne Lindenfels. Die Stücke hat eine Jury aus 19 Bewerbungen von freien Künstlern und Gruppen aus Tanz, Theater und Performance ausgewählt. Im Anschluss an die Aufführungen wird der Sieger am 11. Juli um 21.30 Uhr in der Schaubühne durch Schirmherr OBM Burkhard Jung ausgezeichnet.

Bereits seit zehn Jahren gibt es den Bewegungskunstpreis in Leipzig. Er ist eine der höchstdotierten Auszeichnungen für darstellende Kunst in Deutschland. Ausgelobt wird er vom Leipziger Bewegungskunst e.V. Hauptförderer des Festivals ist das städtische Kulturamt, Hauptförderer des Preises der Leipziger Anzeigenblatt Verlag GmbH & Co. KG. ■

@ www.bewegungskunstpreis.de

250 Jahre Hochschule für Grafik und Buchkunst

Drei Ausstellungen in Druckkunst- und Bildermuseum widmen sich dem runden Jubiläum der Künstlerschmiede

STOLZ blickt die Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig in diesem Jahr auf ihre 250-jährige Geschichte zurück. Zwei hiesige Museen nehmen dieses Jubiläum zum Anlass für insgesamt drei Ausstellungen.

Die erste Schau ist ein Gemeinschaftsprojekt der Hochschule mit dem Museum für Druckkunst Leipzig. Studierende der Fachklasse Type-Design recherchierten dafür bildliche Zeugnisse für die visuelle Kraft und den Facettenreichtum von Schrift im öffentlichen Raum. Darunter sind Plakate, Postkarten, Drucksachen und Fotografien sowie Objekte und Filme. Die Ausstellung „Vom Buch auf die Straße. Große Schrift von 1600 bis 1920“ ist bis zum 28. September im Druckkunstmuseum, Nonnenstraße 38, zu sehen.

Teil der Ausstellung „Kunst.Schule.Leipzig“: Max Schwimmers „Antiker Besuch im Industrieviertel“ (1948/49). Foto: Punctum/B. Kober

Zwei weitere Ausstellungen im Museum der bildenden Künste, Katharinenstraße 10, widmen sich ab 13. Juli Kunstwerken von Lehrenden bzw. Absolventen der Hochschule. „Kunst.Schule.Leipzig“ zeigt eine Auswahl von Gemälden und Grafiken von Künstlern, die seit 1947 an der Hochschule gelehrt haben. Darunter sind große Namen wie Bernhard Heisig, Wolfgang Mattheuer oder Max Schwimmer (siehe Foto).

Im Mittelpunkt der Ausstellung „Herz, Reiz & Gefühl“ stehen Installationen, Fotografien, Filme und Konzeptkunst von Absolventen der vergangenen 20 Jahre. Diese setzen sich mit Themen wie Naturzerstörung, Krieg, Geschlechterfragen und sozialer Ungleichheit auseinander.

Die Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig gehört zu den ältesten Kunsthochschulen Deutschlands. Etwa 600 Studierende lernen zurzeit in den Studiengängen Malerei/Grafik, Buchkunst/Grafik-Design, Fotografie, Medienkunst und Kulturen des Kuratorischen. ■

Freundeskreis Gellert hat sich gegründet

AUFKLÄRER, Dichter und Moralphilosoph Christian Fürchtegott Gellert, dessen Geburtstag sich im kommenden Jahr zum 300. Mal jährt, soll wieder mehr ins Bewusstsein der Leipziger rücken. Aus diesem Grund hat sich hier am 11. Juni der Freundeskreis Gellert gegründet. Dieser plant nun eine Gellertausstellung im Schillerhaus, möchte eine Tafel am ehemaligen Wohnhaus in der Ritterstraße anbringen, die Bach-Gellert-Gruft markieren und freilegen sowie das Gellert-Grab auf dem Südfriedhof weiter gestalten. Wer den Freundeskreis unterstützen möchte, kann sich unter Tel. 034295 8 18 47 melden. ■

Zahl der Woche

100 000 Besucher hat das Schauspiel Leipzig mit Stichtag 21. Juni für die erste Spielzeit unter Intendanz von Enrico Lübbe gezählt. Die Wahl der 100 000. Besucherin fiel auf Luise Emilie Tschersich. Die 15-jährige Chemnitzerin hatte die Premiere von „Frozen (Eisrauschen)" besucht. Das Schauspiel überraschte die junge Dame mit Blumen und einem Wahl-Abo für die kommende Saison.

Lindenauer Hafen: Besichtigungstour Nummer zwei

LEIPZIGER, die Interesse an einem Baugrundstück am Lindenauer Hafen haben, können das Areal unter fachlicher Begleitung am 12. Juli besichtigen. Der Selbstnutzer e. V., mehrere Architekten und die städtische Erschließungs-, Entwicklungs- und Sanierungsgesellschaft LESG als Sanierungsträger laden ab 14 Uhr zu einer zweiten Tour über das Gelände ein.

Das Hafenareal soll bebaut werden. Leipzig will eine Nutzungsmischung erreichen, deshalb gibt es nicht nur Angebote für Investoren, Projektentwickler und Wohnungsunternehmen. Vier Grundstücke sind ausschließlich auch für Selbstnutzer ausgelobt worden. Einige Interessenten haben sich bereits gefunden und zu Baugruppen und Baugemeinschaften zusammengeschlossen. Noch weitere Bewerber werden gesucht.

Wer sich zu dem Projekt informieren will und/oder an der Führung teilnehmen möchte (Treff: 14 Uhr, Zufahrt Hafengelände, Plautstraße 27-29), kann sich beim Selbstnutzer e.V. unter info@selbstnutzer.de oder Tel. 22 54 09 44 melden. ■

Edition Peters zurück: Verlag bezieht Stammsitz in Leipzig

DER Musikverlag Edition Peters ist zurück. Am 1. Juli hat der in Leipzig gegründete Musikverlag wieder seinen Stammsitz in der Talstraße 10 bezogen. Damit verschmelzen auch die beiden deutschen Standorte Frankfurt am Main und Leipzig am hiesigen Standort. Für diese Entscheidung ausschlaggebend war das engmaschige musikalische Netzwerk der Musikstadt und die große Nähe zu bedeutenden Institutionen wie dem Bach-Archiv oder dem Leipziger Gewandhausorchester.

„Die Rückkehr des Verlages ist ein außerordentliches Signal für die Verlags- und Musikstadt", so Wirtschaftsbürgermeister Uwe Albrecht. Leipzig könne dem Unternehmen sehr attraktive Rahmenbedingungen bieten. Ihn freue es, dass Leipzigs Wirtschaftsförderung den Verlag bei dieser Entwicklung unterstützen durfte, nicht zuletzt durch das von der Stadt aufgelegte Mittelstandsprogramm.

C. F. Peters gehört zu den ältesten und renommiertesten Musikverlagen der Welt. Seit 1800 werden hier die Werke bedeutendster Komponisten der Musikgeschichte verlegt. ■

„Leipzig weiter denken": Gute Ideen fürs Ehrenamt

Vielfalt erhalten: Vereine sind dafür in der Gesellschaft eine unentbehrliche Stütze. Grafik: Stadt Leipzig

„EHRENAMT: Zukunfts- oder Auslaufmodell" – so titelt die nächste Zukunftswerkstatt in der Reihe „Leipzig weiter denken" am 17. Juli. OBM Burkhard Jung sowie die Bürgermeister Michael Faber, Thomas Fabian und Heiko Rosenthal wollen mit Leipzigerinnen und Leipzigern diskutieren, wie man die Rahmenbedingungen fürs Ehrenamt besser gestalten kann.

Leipzigs Tradition als Bürgerstadt zeigt sich u. a. in der vielfältigen Landschaft an Initiativen, Vereinen, Verbänden und Institutionen. Gerade Vereine stehen jedoch aktuell vor großen Herausforderungen: Gravierende strukturelle Veränderungen in der Arbeitswelt, steigende Nebenkosten bei geringeren finanziellen Mitteln sowie Schwierigkeiten beim Generationenwechsel sind nur einige der Aufgaben, die es zu bewältigen gilt.

Bereits im Januar 2013, mit Bekanntwerden der Änderungen bei beschäftigungspolitischen Maßnahmen, hat die Stadtspitze das Gespräch mit Vereinsvertretern gesucht, um sich direkt über diese Auswirkungen und die Situation von Vereinen zu informieren. Im weiteren Austausch wurden konkrete Ansätze gesucht, wie sich Vereine und Initiativen untereinander helfen können, welche Unterstützung dafür notwendig ist und welche Rahmenbedingungen künftig ausschlaggebend sein werden. Dabei hat der OBM deutlich gemacht: Die ausgereichten, freiwilligen finanziellen Leistungen der Stadt an Vereine, Verbände und Initiativen (2013: ca. 25 Mio. Euro) bleiben stabil.

Am 17. Juli sollen nun Ideen und Möglichkeiten ausgelotet werden, die die Rahmenbedingungen für das Ehrenamt in Leipzig weiter verbessern helfen und neue Formen der Wertschätzung schaffen können. Die Debatte beginnt 19 Uhr, (Vorinformation ab 18.30 Uhr) im Haus der Stadtmission I, Saal I, Demmeringstraße 18. ■

@ www.leipzig.de/weiterdenken

Bürogebäude Trias eröffnet

Elfgeschosser in Nachbarschaft des Rathauses eröffnet / Bau erfüllt moderne Umweltstandards

LEIPZIGS Innenstadt ist um ein Stadtbild prägendes Bauwerk reicher: In direkter Nachbarschaft des Neuen Rathauses steht jetzt das „Trias-Leipzig". Im Beisein von OBM Burkhard Jung haben am 27. Juni Bauherren, Architekten und 350 Gäste das modernste Hochhaus der Stadt eröffnet. In nur 19 Monaten Bauzeit ist der 39 Meter hohe Elfgeschosser hochgezogen worden und füllt nun die Baulücke auf dem Areal der alten Pleißenburg. Äußerlich ähnele es etwas dem berühmten Flatrion Building in New York, meldet die Formart GmbH und Co. KG als Bauherr und Projektentwickler. Sie streben für das Trias auch das Silber-Zertifikat der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen an, denn der Bau erfülle modernste Umweltstandards.

Trias verfügt über insgesamt 6 330 Quadratmeter Mietfläche – 70 Prozent davon sind schon als Büro- und Geschäftsräume an Unternehmen, Dienstleister und Gastronomen vergeben oder reserviert. Erste Mieter werden im Juli einziehen, noch rund 1 500 Quadratmeter seien zu vergeben, informiert der Projektentwickler. ■

Von den Leipziger Architekten Schulz & Schulz entworfen: das modernste Hochhaus der Stadt. Mietinteressenten für das Bürohaus können sich noch melden. Foto: Swenia Teichmann

„Ideen 2020" im Neuen Rathaus

Viele Möglichkeiten: „Ideen 2020" entführt Besucher in die Zukunft. Foto: N. Michalke

EINEN Einblick in die mögliche Zukunft der Menschheit will die Ausstellung „Ideen 2020 – Ein Rundgang durch die Welt von morgen" geben. Noch bis zum 11. Juli ist die Schau der Helmholtz-Gemeinschaft, die die Bedeutung von Wissenschaft für unser Leben verdeutlicht, im Foyer des Neuen Rathauses am Martin-Luther-Ring 4-6 zu erkunden. Die Exponate behandeln Fragen nach zukünftiger Energie und Ressourcenverwertung ebenso wie Gedanken zur Entwicklung des Internets und dem allgemeinen Lebensalltag. ■

Wohnungsnotfallhilfe in Leipzig – Hilfesystem und neue Strategien

RUND 800 Menschen pro Jahr sind in Leipzig auf Nothilfeunterkünfte angewiesen. Welche Hilfesysteme hier greifen und welche Strategien die Stadt künftig verfolgt, dazu hat die Verwaltung jetzt informiert.

Direkte Hilfe erfahren wohnungslose, von Wohnungslosigkeit bedrohte oder in unzumutbaren Wohnverhältnissen lebende Menschen von der Stadt in Kooperation mit freien Trägern. „Die Angebote sind breit gefächert", erklärt Bürgermeister Thomas Fabian. „Sie reichen von der Notunterbringung in Gemeinschaftsunterkünften über persönliche und wirtschaftliche Hilfen bis zu ambulant betreutem Wohnen für Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten." Die Stadt verfügt über zwei Übernachtungshäuser für wohnungslose Menschen mit 24 Plätzen (Frauen) und 50 Plätzen (Männer). Außerdem hat sie zwischen 65 und 75 Wohnungen als Gewährleistungswohnungen angemietet, die vorrangig an von Wohnungslosigkeit bedrohte Familien mit Kindern vergeben werden. Dazu kommen eine Übernachtungseinrichtung für Drogenabhängige mit 20 Plätzen und eine kleine Übernachtungsmöglichkeit für psychisch kranke wohnungslose Personen mit vier Plätzen. Zwei Tagesaufenthalte ergänzen das Angebot. Allerdings verändern sich Bedingungen und Bedarfe der Wohnungslosen. Zugenommen hat u. a. die Zahl psychisch kranker wohnungsloser Menschen. Daher muss die Versorgung weiterentwickelt und differenziert werden. Erweitert werden soll z. B. das Angebot für Menschen mit Doppeldiagnosen. Hier will die Stadt 2014 erste Erfahrungen bei der Unterbringung mit tagesstruktureller Betreuung sammeln. Die Betreuungsplätze für chronisch mehrfach abhängigkeitserkrankte Männer dagegen kann reduziert werden. Auch die Nachfrage nach Tagestreffs ist gesunken, deshalb ist der Treff in der Rückmarsdorfer Straße 5 seit 1. Juli geschlossen. Um Wohnungslosigkeit vorzubauen, hat Leipzig die Beratungsstelle „Vier Wände" in einen Sozialdienst mit Zuständigkeit für Wohnungsnotfälle erweitert. Diese präventive Arbeit soll ausgebaut werden. ■

@ www.leipzig.de/soziale-hilfen

48 Wochenstunden für Feuerwehrleute

DIE Stadt will das Arbeitszeitmodell für Feuerwehrleute ändern. Künftig soll für alle Mitarbeiter eine 48-Stunden-Woche gelten, bestehend aus zwei 24-Stunden-Diensten. Bisher läuft ein Modell, das seit 2008 per Dienstvereinbarung und Individualerklärung der Feuerwehrleute eine Durchschnittsarbeitszeit von 52 Stunden festlegt. In den vergangenen Monaten hatten mehrere Beschäftigte diese Erklärung jedoch zurückgezogen – sie arbeiten jetzt im 12-Stunden-Dienst 48 Stunden pro Woche. Das Nebeneinander von zwei Arbeitszeitmodellen ist auf Dauer nicht vertretbar, deshalb wird ab Januar für alle Feuerwehrleute das neue Dienstzeitmodell eingeführt. Dies soll stufenweise geschehen: Ab 2015 wird die Arbeitszeit von 52 auf 50 Stunden gesenkt, ab 2016 gilt dann die 48-Stunden-Woche. ■

Arbeitslosigkeit in Leipzig erstmals unter 10 Prozent

LEIPZIG verzeichnet einen deutlichen Rückgang der Arbeitslosenzahlen: „Die Quote für Juni liegt bei 9,9 Prozent, das entspricht 27 650 Personen", informiert Elke Griese, Vorsitzende der Geschäftsleitung der Agentur für Arbeit Leipzig. Noch im Juni 2007 waren 42 573 Menschen ohne Arbeit, was einer Quote von 17,7 Prozent entspricht. Das einstellige Ergebnis begeistert OBM Burkhard Jung: „Wir haben geschafft, was uns vor zehn Jahren niemand zugetraut hatte. Von einer Arbeitslosenquote von über 20 Prozent 2006 sind wir jetzt bei 9,9 Prozent angekommen – eine solche Halbierung ist wohl kaum einer anderen Kommune in Deutschland gelungen". Der Rückgang der Arbeitslosigkeit spiegelt sich in allen Altersgruppen wider. Bei den jungen Menschen bis 25 Jahre sank die Zahl der Arbeitslosen von Juni 2007 bis Juni 2014 um 2 373, das sind 50,2 Prozent, auf aktuell 2 388 Personen. Bei den Lebensälteren, in der Altersgruppe ab 50 Jahre, sank die Arbeitslosigkeit im gleichen Zeitraum um 2 258 auf 8 573 Personen. Allerdings sei Leipzig weiter gefordert, z. B. bei der Vermeidung und Beendigung von Langzeitarbeitslosigkeit, so Giese. ■

Erfreulicher Abwärtstrend: Entwicklung der Arbeitslosenquote in Leipzig – Jahresvergleich für den Monat Juni. Quelle: Arbeitsagentur Leipzig/Grafik: Stadt Leipzig/Kosel

Anzeigen

Sommer, Sonne und Zeit für große Gefühle

Große Gefühle und gute Unterhaltung müssen nicht teuer sein. Die Weltbild-Buchredaktion hat Buchschätze entdeckt, die gefühlvolles Lesevergnügen zum kleinen Preis garantieren.

Kann die Liebe ein Leben retten? – Es knistert gewaltig in **„Die Liebe deines Lebens"**. Aus den Elementen Herz, Schmerz, Liebe und Tod zaubert Cecelia Ahern, eine der weltweit erfolgreichsten Autorinnen, eine Liebesgeschichte, die das Leben verändert. Schon einmal musste Christine mitansehen, wie sich ein Mann das Leben nahm. Nun steht sie auf der Half-Penny-Bridge und kämpft darum, einen jungen Mann vom Springen abzuhalten. Mit Erfolg. Doch die größte Aufgabe steht ihr noch bevor. Adam braucht wieder einen neuen Sinn in seinem Leben – und eine neue Liebe ….

Lesestunden voller Emotion

„Warte auf mich": eindringlich, fesselnd und hochemotional. Bei einer Verlagsfeier lernen sich Erfolgsautor Andersen und Nachwuchs-Schriftstellerin Miriam Bach kennen. Sie verbringen eine Nacht miteinander, in der fast nichts passiert – und die doch alles verändert. Sie sind hoffnungslos verliebt. Doch Philipp lebt in einer glücklichen Ehe, und Miriam will keine Geliebte sein. In ihrer Not beschließen sie, alles, was zwischen ihnen passiert, aufzuschreiben. Was wird am Ende stehen? Trennung? Oder hat ihre Liebe eine Chance?

Bewegend: **„Das Leben, das du wählst"** von Ellen Meister. Quinn ist glücklich verheiratet und führt ein glamouröses Leben. Sie erwartet ihr zweites Kind, als eine grausame Diagnose ihr Leben auf den Kopf stellt. Die Ärzte befürchten, dass ihre Tochter schwerstbehindert zur Welt kommt. Quinn steht vor einer Entscheidung, die nicht nur ihr Leben für immer verändern wird.

Alle drei Titel sind als günstige Weltbild-Ausgaben online und in den Filialen erhältlich.

Ihre Ansprechpartner für Werbung im LEIPZIGER Amtsblatt

Mandy Peltzer
Telefon: 0341 2181-2726
E-Mail: m.peltzer@leipziger-amtsblatt.de

Andreas Deeg
Telefon: 0341 2181-2727
E-Mail: a.deeg@leipziger-amtsblatt.de

SOMMERLICHER SNACK-GENUSS

Naturals Kartoffelchips mit getrockneter Tomate

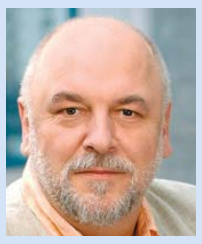
Die getrocknete Tomate gehört seit langem zu den wichtigsten Zutaten der mediterranen Küche. Ihr besonderes Aroma gibt Salaten oder Nudelgerichten das gewisse Etwas und schmeckt nach Sommer und Sonne. Dazu ist die getrocknete Leckerei überaus vielseitig zum Beispiel als Antipasti, in Aufläufen oder aufgespießt als Fingerfood. Auch bei uns erfreut sich die getrocknete Tomate großer Beliebtheit und darf bei gemütlichen Essen natürlich nicht fehlen.

Naturals – die Marke für puren Genuss – hat das kulinarische Trend-Thema jetzt auch exklusiv für die neuen Kartoffelchips „mit getrockneter Tomate" interpretiert. Ob beim Picknick mit Freunden oder bei einer Auszeit für sich allein, Naturals mit getrockneter Tomate sind der perfekte Begleiter für sommerliche Snack-Momente. Die raffinierte Rezeptur überzeugt mit einem mehrdimensionalen, fruchtig-herben Geschmack und einer leicht süßlichen Note. Das angenehme, aber eindeutige getrocknete Tomaten-Aroma passt perfekt zu dem natürlichen Kartoffelgeschmack der Chips und erinnert an den Genuss der Mittelmeer-Küche. Wie bei allen Naturals Varianten steht auch bei der neuen Sorte Qualität an erster Stelle: Die in hauchdünne Scheiben geschnittenen Kartoffeln werden mit der Schale in Sonnenblumenöl gebacken und mit ausgewählten Gewürzen verfeinert.

Knabber-Fans, die Wert auf eine natürliche Ernährung und hochwertige Zutaten legen, schätzen neben der Naturals Auswahl vor allen Dingen die besonderen Geschmacksrichtungen: Neben der neuen Sorte „mit getrockneter Tomate" werden Naturals in den Varianten „Meersalz & Pfeffer", „Rosmarin", „Balsamico" und „milde Paprika" angeboten. Hinzu kommt die Sorte „fein gesalzen" mit 30% weniger Fett. Der Name ist bei allen Sorten Programm – denn Naturals bieten unverfälschten Genuss: Verwendet werden nur natürliche Zutaten. Auf künstliche Aromen, Konservierungsstoffe und Gluten wird verzichtet.

„Fraktionen zur Sache“:

Mit dieser Serie gibt das Amtsblatt den Fraktionen im Leipziger Stadtrat Gelegenheit, ihre Positionen darzulegen. In jeder neuen Ausgabe können sie zu kontrovers diskutierten Themen der Stadtpolitik Stellung nehmen oder Themen aufgreifen, die sich mit kommunalpolitischen Zielen verbinden. Die Autorenschaft der Beiträge liegt bei den einzelnen Fraktionen. Fotos: Stadt Leipzig



BÜRGER-FRAKTION

Knut Keding

Stadtrat

Spenden – schwer gemacht?

STIFTUNGEN und Spenden sind entweder Zeichen für tiefe Reue oder tatsächlich Ausdruck des Willens, Gutes zu tun. Bisher kam auch unsere Stadt in den Genuss solcher Zuwendungen. Nun hat die Staatsregierung eine Änderung der Sächsischen Gemeindeordnung vorgenommen, die es den Stadträten vorschreibt, in öffentlicher Sitzung über die Annahme von Spenden zu entscheiden. Dies gilt für kleine wie für große und soll Korruption vorbeugen, Transparenz herstellen. Allerdings stößt diese Regelung nicht nur bei Spendern, sondern auch bei uns Stadträten auf Unverständnis. Die Gefahr, dass die Spendenbereitschaft der Leipziger oder ihrer Gäste zurückgehen könnte, ist nicht gering. Gerade bei kleinen Zuwendungen ist der Aufwand dafür zu hoch, müssen doch – sonst wäre es ja nicht bürokratisch genug – entsprechende Erklärungen dazu abgegeben werden. Die Konsequenz: Wer nicht wegen einer solchen finanziellen oder gegenständlichen Spende in der Öffentlichkeit erscheinen mag, lässt es künftig lieber sein. Das kann aber so nicht gewollt sein. Früher hieß es: „Tu Gutes, aber sprich nicht drüber!“ Gemeint war dies im Sinne von Bescheidenheit ... Die Stadtverwaltung hat jetzt eine Vereinfachung des Verfahrens angekündigt. Sie muss schnell kommen. ■

FDP IM LEIPZIGER STADTRAT

Dr. Arnd Besser

Stadtrat

Pflicht vor Kür

DIE jährliche Bildungspolitische Stunde im Stadtrat thematisierte theoretische Zukunftskonzepte strategischen Bildungsmanagements. Zweifellos interessant. Doch können wir mit den Rahmenbedingungen zufrieden sein, wie unsere Kinder sie ganz praktisch in Leipzig vorfinden? Und damit den ersten Schritt vor dem zweiten machen? Die Kür vor der Pflicht? Sicher nicht. Die Realität ist eine andere. Bildungsmanagement in Leipzig bedeutet Kitachaos und Schulschlamassel. Hier leben Eltern, die quer durch die Stadt geschickt werden, um ihr Kind in Betreuung zu geben. Hier besuchen Kinder Gymnasien, deren Bildungskonzept nicht ihren Interessen entspricht, weil die Stadt ihre Wünsche nicht erfüllen kann. Hier meiden Schulkinder ihre Schultoiletten, weil sie in einem unzumutbaren Zustand sind. Bildungsmanagement in Leipzig heißt Mangelverwaltung. Wir wissen um die Herausforderungen an unseren Kitas und Schulen und beschließen dennoch einen Haushalt, der diesen Herausforderungen nicht begegnet – weil wir stattdessen Millionen in Prestigeprojekte verschwenden. Wir würdigen die Bildung unserer Kinder als höchstes Gut nicht dadurch, dass wir eine Bildungspolitische Stunde abhalten, sondern dadurch, dass wir bedarfsgerechte Angebote für die Kinderbetreuung schaffen und ausreichend – vor allem sanierte – Schulen zur Verfügung stellen. ■

CDU

Dr. Sabine Heymann

Stadträtin

Verkehr sinnvoll ordnen!

EIN Verkehrskonzept für das Sportforum, das u. a. auch die erfolgreiche Entwicklung des Vereins RB Leipzig berücksichtigt, war längst überfällig und wurde nun von der Verwaltung vorgelegt. Dessen Inhalte sind allerdings noch nicht die optimale Lösung, es gibt noch viel nachzujustieren. Dabei legt die CDU-Fraktion vor allem Wert darauf, dass im weiteren Konkretisierungsprozess geeignete Formen der Bürgerbeteiligung zum Tragen kommen. Dies gilt insbesondere für den wichtigen Themenkomplex Anwohnerschutz für das Waldstraßenviertel und eventuelles Bewohnerparken. Denn: Ein erfolgreicher Veranstaltungsbetrieb in Stadion und Arena ist dringend auf die Akzeptanz in der unmittelbaren Nachbarschaft angewiesen. Zum Veranstaltungsbetrieb im Umfeld des Sportforums gehört aber auch die Kleinmesse. Für diese traditionsreiche Veranstaltung ist ein ausreichendes Angebot an Besucherstellplätzen von existenzieller Bedeutung. Durch die bauliche Entwicklung am Cottaweg sind zuletzt aber Stellplätze verloren gegangen. Stadtplanerisch gibt es inzwischen eine gute Lösung für ein Gelände nördlich des Straßenbahnhofs Angerbrücke. Genau diese Lösung muss nun aber auch real umgesetzt werden, und dies in Zusammenarbeit mit den Schaustellern der Kleinmesse! ■

DIE LINKE. Fraktion im Stadtrat zu Leipzig

Margitta Hollick

Stadträtin

Defizite bei der Bildung

DIE jährliche bildungspolitische Stunde ist ein Ergebnis des Bundesprogrammes Lernen vor Ort. Vier Jahre hat Leipzig daran teilgenommen. Es sollte Verwaltung und Politik sensibilisieren, mehr Verantwortung für die lokale Bildungslandschaft zu tragen. Ist uns das in Ansätzen gelungen? Probleme wie ca. 13 Prozent Schulabgänger ohne Abschluss, damit das Nichterreichen der Integrationsquote U 25 im Jobcenter, die Umgestaltung der Kitas zu Familienzentren, die Zusammenarbeit zwischen Schule und Hort etc. warten auf Lösungen. Ursachen sind das gegliederte Schulsystem sowie die Ausgestaltung des sächsischen Schulgesetzes. Zu hohe Schülerzahl in den Klassen, zu viele Wochenstunden erschweren individuelle Förderung in allen Schularten. Schulsozialarbeit, Schulbibliothek gehören ins Schulgesetz, damit Kontinuität und Finanzierung endlich langfristig gesichert sind. Für Leipzig ist positiv, dass Bildungsberatung, Bildungsmonitoring, strategisches Bildungsmanagement erhalten bleiben. Damit ist die stadtteilbezogene Bildungsberichterstattung gesichert, die die kommunalen Aufgaben auflistet und Defizite aufzeigt. Es liegt an der Verwaltung und den Stadträten, die richtigen Schlüsse für die Zukunft zu ziehen. Für eine bildungspolitische Stunde 2015 gibt es genügend Themen. ■

SPD

Claus Müller

Stadtrat

Die vergeigte Polizeireform

IN den letzten Wochen kam es in Leipzig immer wieder zu Sachbeschädigungen in größerem Umfang. Nach stärkeren Schäden in Plagwitz war das letzte Ziel von Randalierern das Technische Rathaus der Stadt Leipzig. Dabei gingen Scheiben zu Bruch und Wände wurden beschmiert. Ob es sich dabei um Aktionen handelte, mit denen irgendein vermeintlich politisches Ziel verfolgt werden sollte, oder ob es sich dabei um blinde Zerstörungswut handelte, ist zweitrangig, denn Vandalismus ist eigentlich nur Ausdruck ausgeprägter Dummheit der Täter. Man muss sich allerdings die Frage stellen, weshalb sich Randalierer zurzeit in unserer Stadt scheinbar sehr sicher fühlen. Aus meiner Sicht hat die Polizeireform der Staatsregierung einen nicht zu unterschätzenden Anteil an dieser Entwicklung. Ein Abbau der Zahl der Polizisten, weil die Bevölkerungszahl in Sachsen rückläufig sei, wie die Staatsregierung seinerzeit argumentierte, ist besonders in wachsenden Regionen wie Leipzig geradezu widersinnig und kontraproduktiv. Ein gewisses Maß an Polizeipräsenz ist sinnvoll und notwendig, um Verbrechen vorbeugen zu können. Auch dem Ministerpräsidenten leuchtet mittlerweile ein, dass seine Polizeireform gescheitert ist. Anpacken will er das Thema aber nicht sofort, sondern erst nach der Wahl. Das ist äußerst abwegig! ■

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Norman Volger

Stadtrat

Viel Lärm um nichts?

LÄRM ist ein häufig unterschätzter, aber stark gesundheitsgefährdender Einflussfaktor unserer städtischen Lebensumwelt. Die Stadt hat mit der Lärmkartierung und dem Lärmaktionsplan das Ziel verfolgt, bestehende Lärmbelastungen aktiv zu minimieren und so die gesundheitlichen Folgen wie Herz-/Kreislauferkrankungen und Schlaf- und Konzentrationsstörungen zu vermeiden. Sobald aber Konkretes vorgeschlagen wird, gehen Verwaltung und die Stadtratsmehrheit in Abwehrhaltung. So wurde unser Antrag für besseren Lärmschutz auf der hoch belasteten Riebeckbrücke im Stadtrat abgelehnt. Aktuell fordern wir die Anschaffung eines Schallpegelmessgerätes, welches die Stadt Bürgern, Vereinen und Initiativen leihweise zur Verfügung stellen soll, um ihnen eine eigene Lärmmessung zu ermöglichen. Diese kann helfen, das subjektive Empfinden zumindest objektiv zu bewerten und für weitere Berechnungen und als Gesprächsgrundlage für weitere Maßnahmen dienen. Die Verwaltung lehnt dies kategorisch ab und sieht dafür keinerlei Anlass. Bei unseren Radtouren zu Lärminitiativen im Norden Leipzigs haben wir folgerichtig viele frustrierte Menschen erlebt, die seit Jahren erfolglos für besseren Lärmschutz kämpfen. Der Stadtrat hätte es in der Hand! ■

Anzeigen

BRANCHENSPIEGEL SPEZIALISTEN EMPFEHLEN SICH

Autoglas

AUTOGLAS
Scheibenreparatur - Scheibenwechsel
Autoglas für alle Typen, Tönungsfolie
Dessauer Straße 2 · www.autoglas-sobotta.de
(0341) 9129883

Umzüge

Dienstleistungen

Tel.: 6898050 • 0170/9034003
- Wohnungsberäumungen
- Haushaltsauflösungen
- Hausmeisterdienste
- Umzüge
Fa. Kost · Apelsteinweg 5 · 04316 Leipzig

Rufen Sie die Heinzelmännchen!
Umzüge • Haushaltsauflösungen
Fa. Heinzelmännchen
04177 Leipzig · Karl-Ferlemann-Str. 6 · ☎ 03 41 / 42 99 09 02
kostenlose Ruf-Nr.: 0800 / 55 11 007
inkl. Umzugskartons gratis

Haushaltsauflösungen
Entrümpelungen vom Keller bis Boden besenrein
✗ Verrechnung verwertbarer Gegenstände
✗ Antik Ankauf ✗ kostenlose Besichtigung
Anruf genügt! Fa. Bogk ☎ 0341 / 600 59 38

Ankauf Gold & Silber

Goldkontor kauft: Gold, Altgold & Silber
Sächsisches Familienunternehmen – seit 36 Jahren für Sie da.
E.Brauer - Taxator Tel. 651 55 97
Schmuck, Brillantschmuck, Münzen, Uhren, Bestecke, Zahngold und Antiquitäten auch unechter Modeschmuck vor 1945
Ein Preisvergleich lohnt sich!
Ankauf zum Tageskurs - Bargeld sofort
Lpz. Zentrum, Städtisches Kaufhaus, Eingang Kupfergasse
Telefon 0341 6515597

Die „kleine“ Badmodernisierung

Mit „Fliese auf Fliese“ schneller ins neue Wohlfühlbad

Mit der „Fliese-auf-Fliese“-Modernisierung lässt sich rasch und kostengünstig eine neues Wohlfühlbad realisieren - zum Beispiel in angesagter keramischer Natursteinoptik.
Foto: djd/IV-Villeroy & Boch

(djd/pt). Wenn das alte Bad in die Jahre gekommen ist und modernisiert werden soll, muss nicht in jedem Fall eine aufwendige Komplettsanierung vorgenommen werden. In vielen Fällen genügt es, den Raum mit einer sogenannten „Fliese-auf-Fliese“-Modernisierung zur privaten Wellnessoase umzugestalten. Dieses Verfahren ist nicht nur deutlich schneller und preiswerter als eine umfassende Sanierung, sondern reduziert auch den Schmutz und Lärm, der beim Abschlagen der alten Fliesen entstehen kann.

Die alten Fliesen bleiben, wo sie sind

Ideal geeignet ist das „Fliese-auf-Fliese“-Verfahren für Bäder, bei denen der Grundriss und die Platzierung von WC, Waschtisch, Dusche oder Wanne nicht verändert werden sollen oder müssen. Interessant ist sie auch für Mieter, die sich zu überschaubaren Kosten ein neues Badezimmer einrichten möchten. Die alten Badfliesen bleiben einfach, wo sie sind, und werden neu verfliest. Allerdings müssen Modernisierungsmaßnahmen mit dem Vermieter abgestimmt werden und der Mieter sollte sich die Arbeiten im Vorfeld schriftlich genehmigen lassen.

Neue Fliesen sorgen für hochwertiges Ambiente

Die Wand- und Bodengestaltung bestimmt maßgeblich die Atmosphäre im Raum. Insofern lässt sich durch die Auswahl der passenden Fliesenformate, -farben und -oberflächen die gewünschte Stimmung ins Bad bringen. Zudem wertet die hochwertige Anmutung moderner Fliesen Immobilien auf. Großformatige Fliesen bringen durch den reduzierten Fugenanteil optische Klarheit und Weite in den Raum - was übrigens auch bei kleineren Bädern zu empfehlen ist.

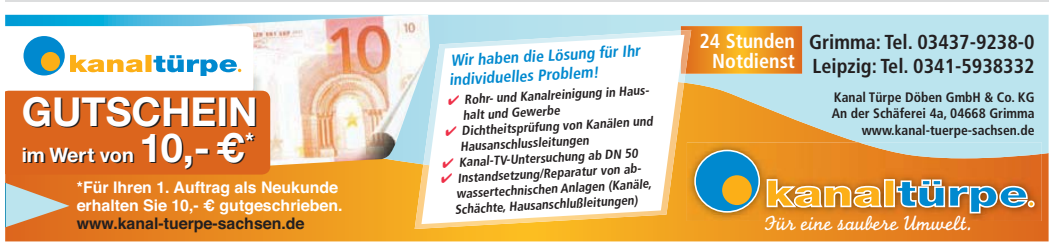
Haltbare Unterkonstruktion ist erforderlich

Um im „Fliese-auf-Fliese“-Verfahren das Bad zu modernisieren, gibt es eine wichtige Voraussetzung: Der alte Fliesenbelag muss fest sitzen und einen ebenen Untergrund bilden. Zahlreiche Anregungen und Informationen gibt es auf www.deutsche-fliese.de im Internet.

PKW-Ankauf

PKW-Ankauf, Tel. 4 41 06 61
Schaller Automobile, Plautstr. 17

Kanalreinigung



An- & Verkauf S. Knoll
Täglich Ankauf Gold & Silber
+++ Sofort Bargeld +++
Leipzig-Gohlis: Elsbethstraße 19-25, 04155 Leipzig, Tel. 56 11 48 91
Zentrum-Ost: Dresdner Straße 25, 04103 Leipzig, Tel. 14 94 900
Leipzig-Lindenau: Lindenauer Markt 5, 04177 Leipzig, Tel. 49 27 377
www.av-leipzig.de
NEU: Ankauf von versilbertem Besteck!

www.leipzig.de/amtsblatt

Bekanntmachung

Die Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH beabsichtigt, je nach Vollständigkeit der Teilnahmenträge, ca. 8 Unternehmen zur Abgabe von Angeboten aufzufordern.

Maßnahme: Treppenhausreinigung (Unterhalts-/Glas-/Rahmenreinigung) in Leipzig Süd/West: Saalfelder Str. 19 – 27; Lützner Plan 2, 4, 8, 12; Lützner Str. 166, 170, 174, 178, 180; Demmeringstr. 135, 137; Morgensternstr. 1, 3, 5, 11, 13; Dr.-H.-Duncker-Str. 5, 7, 9

Aufteilung in Leistungsabschnitte: nein, Bewerbungen sind nur für die Gesamtleistung möglich

Vorauss. Ausführungsfrist: 01.10.2014 bis 30.09.2016

Bewerbungen bis: 18.07.2014

zu richten an: Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH, Vergabestelle, Prager Str. 21 in 04103 Leipzig, Tel. 0341 - 992 4320

Ausgabe/Versand: 28.07.2014

Angebotseinreichung: 13.08.2014 bis 10:00 Uhr

Bindung an das Angebot bis: 01.10.2014

Die Berücksichtigung von Bewerbungen richtet sich nach der Vollständigkeit der beigefügten Nachweise/Erklärungen. Ein Anspruch oder Erklärungen seitens des Bauherrn auf Berücksichtigung bestehen nicht.

Nachweise: Die nachfolgend genannten Nachweise sind mit der Bewerbung vorzulegen!
- Nachweis der Fachkunde durch Eintragung in die Handwerksrolle als Gebäudereiniger
- gültige Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft
- vergleichbare Ausführungen/Referenzen für Wohngebäude
- Umsatz der letzten 3 Geschäftsjahre
- Anzahl gewerblicher Arbeitnehmer nach Berufsgruppen
- Nachweis zur Berufshaftpflichtversicherung
- Auszug aus dem Handelsregister, nicht älter als 1 Jahr; bei GbR Vertretungsvollmacht

Bietergemeinschaften haben die Mitglieder, den bevollmächtigten Vertreter und die Absicht, im Auftragsfall eine ARGE zu bilden, zu nennen. Die Nachweise gelten für die Mitglieder ebenso.

www.lwb.de

Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH

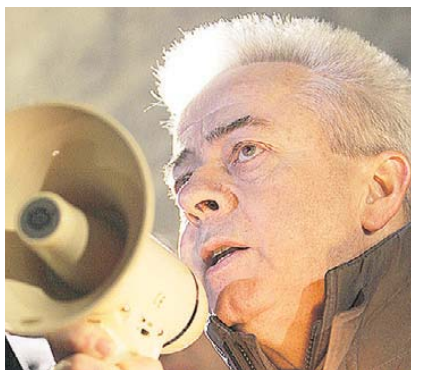
Leipzig trauert um Christian Führer

DER Tod Christian Führers reißt eine Lücke. Leipzig verliert mit ihm einen kritischen Geist, dessen Leben und Wirken untrennbar mit dem Herbst 1989 und dem Niedergang der DDR verbunden ist. Wie auch die Nikolaikirche, an der er seit 1980 Pfarrer war.

Weit hinaus über seine unmittelbaren Angehörigen und Weggefährten macht sein Tod viele Menschen betroffen. Bundespräsident Joachim Gauck würdigte ihn als einen Hoffnungsträger. Leipzigs Oberbürgermeister Burkhard Jung sagte: „Sein Mut war und ist beispielhaft. Ich habe ihn als einen Menschen erlebt, der im festen Vertrauen auf seinen Glauben das Unmögliche nicht nur zu denken wagte. Leipzig hat ihm für sein Wirken und ich persönlich habe ihm als Ratgeber sehr viel zu verdanken." Wolfgang Tiefensee, Jungs Amtsvorgänger, schrieb in einer ersten Reaktion: „Ohne Menschen wie Christian Führer wäre die Welt heute eine andere, wäre Deutschland noch immer geteilt; es gäbe die DDR noch und die Mauer stünde noch immer unüberwindbar zwischen Menschen in Ost und West."

Der Mann mit der Jeansweste und dem mit Aufklebern übersäten Köfferchen war unbequem. Für die DDR-Behörden galt er mit seinem Einsatz sowohl für Ausreisewillige als auch für die, die hierbleiben, aber die Verhältnisse verändern wollten, als Gegner. Nach dem Ende der DDR und der Wiedervereinigung beider Teile Deutschlands fand auch die bundesrepublikanische Wirklichkeit in ihm nicht einfach einen Verteidiger: Christian Führer sparte nicht mit grundsätzlicher Kritik am nun herrschenden Wirtschafts- und Sozialsystem. Wieder waren es die am Rande Stehenden, denen seine uneingeschränkte Zuwendung galt: Arbeitslose, Ausgegrenzte, Flüchtlinge ...

„Nikolaikirche – offen für alle" stand auf einem Plakat, das er 1986 außen an der Kirche anbringen ließ und durch das die DDR-Behörden sich provoziert fühlten. Galt diese Offenheit doch gerade jenen, die an den Verhältnissen unter der Diktatur litten: sowohl jenen, die diesen Staat verlassen als auch denen, die hier bleiben und ihn verändern wollten. Die Friedensgebete, die seit 1982 in der Nikolaikirche stattfanden, wurden zum Ausgangspunkt der Montagsdemonstrationen. Sie erwiesen sich letztlich als ein Kraftquell für die friedfertigen Demonstranten, die im Herbst 1989 einen hoch gerüsteten diktatorischen Staat, der seine Bereitschaft zum harten Durchgreifen noch am 4. September und 7. Oktober mit brutalen Polizeieinsätzen gezeigt hatte, zum Zurückweichen zwangen und einen Monat später den Weg zum Fall der Mauer in Berlin ebneten.



Christian Führer, so wie ihn die Leipziger kennen und lieben: mit Jeansweste und bunt beklebtem Koffer. 65-jährig hat er sich am 30. März 2008 als Pfarrer mit einem Gottesdienst verabschiedet (Foto unten links). Führer bei einer Mahnwache für die sächsischen Irak-Geiseln 2006. Fotos: epd/Uwe Winkler/Kai-Uwe Hündorf

Christian Führer wurde 1943 in Leipzig geboren. Hier studierte er auch in en 1960er-Jahren evangelische Theologie. Der Geist der Nächstenliebe, ja, der Feindesliebe im Sinne der Bergpredigt war sein innerer Antrieb. Er bestimmte sein Engagement für Gerechtigkeit ebenso wie für Gewaltlosigkeit. Kein Geringerer als Erzbischof Desmond Tutu zollte ihm dafür seinen Respekt. Tutu, der eine wesentliche Rolle bei der Überwindung des Apartheidregimes in seiner Heimat Südafrika spielte und maßgeblich den komplizierten Prozess der Versöhnung zwischen einst verfeindeten Lagern prägt, bat ihn bei seinem Leipzig-Besuch spontan um seinen Segen.

Der Tag, an dem Christian Führer starb, war ein Montag. Es ist schwer, keine Symbolik darin zu erblicken, dass das Leben dieses gewaltlosen Rebellen am Tag des allwöchentlichen Friedensgebetes endete. Was er einst initiierte, lebt weiter. ■

Ehemalige Leipziger zu Gast

LEIPZIG hat vom 3. bis 9. Juli wieder ehemalige jüdische Mitbewohner und ihre Nachfahren eingeladen. 22 Gäste aus Israel, den USA und Großbritannien erleben in diesen Tagen ein abwechslungsreiches Programm voller Kultur und interessanter Begegnungen. Organisiert vom Referat Internationale Zusammenarbeit der Stadt, gehören neben einem Empfang im Neuen Rathaus und der Eintragung ins Goldene Buch u. a. die Besichtigung des Denkmals der zerstörten Gemeindesynagoge, Führung und Konzert im Mendelssohn-Haus und der Besuch des Ariowitsch-Hauses mit der Aufführung „Das glickliche Haus" des Theaters der Jungen Welt dazu. Unter den Gästen sind auch die in Leipzig geborene Eva Sandrof (USA) und Channa Gildoni (Israel) sowie Henri Obstfeld und seine Frau Dorothy. Obstfeld, dessen Familie aus Leipzig stammt, überlebte den Holocoust in einem Versteck in Holland.

Am 8. Juli, 9.30 Uhr, wird es im Ariowitsch-Haus ein Treffen mit Schülern geben, zu dem auch Leipziger eingeladen sind. Zwei Söhne inzwischen verstorbener jüdischer Leipziger werden hier ihre Familiengeschichte vorstellen. ■

Preis für beispielhafte Zivilcourage

Drei Leipziger Bürgerrechtler und das Archiv Bürgerbewegung Leipzig e. V. mit dem Deutschen Nationalpreis geehrt

JEDE Revolution braucht Vordenker und Wegbereiter. Stellvertretend für all jene, die in den 80er-Jahren in Leipzig den Mut und die Zivilcourage aufgebracht haben, kontinuierliche Schritte gegen das DDR-Regime in die Wege zu leiten, hat die Deutsche Nationalstiftung am 24. Juni den Deutschen Nationalpreis 2014 an drei Leipziger und eine Institution verliehen. Einer der vier Preise galt dem am 30. Juni verstorbenen Christian Führer. Seine Krankheit ließ schon an diesem Tag einen öffentlichen Auftritt nicht mehr zu. Geehrt wurden außerdem Pfarrer em. Christoph Wonneberger, Bürgerrechtler Uwe Schwabe und das Archiv Bürgerbewegung Leipzig e. V.

Preisverleihung im Französischen Dom in Berlin: Den Deutschen Nationalpreis 2014 haben erhalten Jochen Läßig (für das Archiv Bürgerbewegung), Katharina Köhler (für ihren Vater Christian Führer), Christoph Wonneberger und Uwe Schwabe. Foto: David Ausserhofer

OBM Burkhard Jung erklärte: „Die Preisträger rühren und berühren mich in zweifacher Sicht: Sie haben gezeigt, was der Einzelne imstande ist zu tun; sie haben den Beweis erbracht, das jeder Mensch Geschichte schreiben kann. Und sie sind alle drei zu Menschen geworden, die uns wichtige Impulse geben, die wir um Rat fragen können und die klar zu ihrer Meinung stehen." Auch für die Stadt Leipzig sei diese Auszeichnung eine große Ehre, denn ohne das Engagement seiner Bürger wäre Leipzig eine andere Stadt, eine ärmere Stadt.

Für Christian Führer nahm Tochter Katharina Köhler den Preis entgegen. Führer verantwortete als Pfarrer der Nikolaikirche hier bis zur Wende die Friedensgebete, öffnete das Gotteshaus unter dem Motto „Nikolaikirche – offen für alle" zu Gesprächskreisen für Ausreisewillige, zum Austausch für andersdenkende und nicht kirchliche Kreise.

Christoph Wonneberger, Gemeindepfarrer der Lukaskirche, war Initiator der Friedensgebete, aus denen sich die Montagsdemonstrationen entwickelten, und gründete 1987 die Arbeitsgruppe Menschenrechte. 1988 entzog ihm die Kirchenleitung die Koordinierung der Gebete. 1989 erlitt Wonneberger einen Schlaganfall, der ihn für Jahre von der öffentlichen Bühne fernhielt.

Der gelernte Mechaniker und Krankenpfleger Uwe Schwabe (52 Jahre) engagierte sich ab 1884 in der DDR für Umweltschutz und Menschenrechte. Er organisierte 1988 den ersten Pleiße-Gedenkmarsch mit und stand 1989 auf der Verhaftungsliste der Staatssicherheit ganz oben. Schwabe gehört zu den Mitbegründern des Neuen Forums und des „Archiv Bürgerbewegung Leipzig e. V.", das er heute als Vorstandsvorsitzender leitet. Im Archiv selbst werden die Zeugnisse der DDR-Opposition wie Bücher, Fotos, Videos und Tonkassetten sowie wissenschaftliche Arbeiten aufbewahrt. Grundstock war die 1988 auch in Leipzig gegründete Umweltbibliothek. Die Sammlung befindet sich heute im Haus der Demokratie und wird öffentlich genutzt. Für die Institution hat der 53-jährige Rechtsanwalt und damalige Bürgerrechtler Jochen Läßig die Auszeichnung entgegengenommen.

Die mit 60 000 Euro dotierte Ehrung der Deutschen Nationalstiftung ging mit jeweils 10 000 Euro an die Einzelpersonen und mit 30 000 Euro an das Archiv. ■

Leipzig wirbt in Lyon für das Lichtfest

500 City-Light-Poster machen bis 8. Juli in Leipzigs Partnerstadt Lyon auf das hiesige Lichtfest zum 25. Jahrestag der Friedlichen Revolution aufmerksam. Sie verweisen darauf, dass sich hier seit einigen Jahren ein eigenes Lichtfest etabliert hat und informieren, dass unter den rund 20 Lichtinstallationen auch ein Beitrag aus Lyon befinden wird. Der Direktor der Lyoner „Feté des Lumiéres", Jean-Francois Zurawik, und Lichtkünstler Jonathan Richer haben sich dafür schon im Mai mit den Örtlichkeiten in Leipzig vertraut gemacht. Plakat: Leipzig Tourismus und Marketing GmbH

Wagner-Verband lädt zu Reise nach Königsberg

IM Frühherbst bricht der Richard-Wagner-Verband wieder zu einer Reise in das alte Ostpreußen auf. Leipzigerinnen und Leipziger sind herzlich eingeladen, mitzufahren. Vom 18. bis 23. September führt die Tour in das einstige kulturelle Zentrum Ostpreußens, nach Königsberg, mit Ausflügen nach Tilsit und an die Kurische Nehrung. In Königsberg wird die Reisegruppe auch auf den Spuren Richard Wagners wandeln. 1836 und 1837 hat Wagner in der Kulturmetropole gelebt und gearbeitet. Ihn zu würdigen, stiftete der Leipziger Verband 2011 eine Bronzetafel im Königsberger Dom. Sie erinnert sowohl an den Aufenthalt Wagners als auch an seine Hochzeit mit Minna Planer in der ostpreußischen Hauptstadt. Wer sich für diese Reise interessiert (Kosten für Nichtmitglieder 895 Euro), kann sich beim Wagner-Verband Leipzig e. V. anmelden, (Richard-Wagner-Platz 1, Tel. 30 86 89 33, E-Mail: gs@wagner-verband-leipzig.de, und sich zu allen Details informieren. ■

T-Shirts werben für 1000 Jahre

T-Shirts, die begeistern: Torsten Bonew, 2015-Beauftragter, und Philip Rooke, Spreadshirt, präsentieren sie. Foto: westend-pr

T-SHIRTS, Basecaps, Taschen, Handyhüllen und diverse Accessoires mit verschiedenen Aufdrucken zu Leipzig werben ab sofort für das Stadtjubiläum 2015. Angeboten wird die Kollektion über einen extra eingerichteten Online-Shop der Firma Spreadshirt. Das Unternehmen ist Mitglied im Verein „Leipzig 2015 e. V." und unterstützt dessen Anliegen mit den individuellen Kreationen. Gleichzeitig startet ein Wettbewerb zu den originellsten Stücken. www.leipzig2015.de. ■

Die Daumen hoch für „Likezig"

Neues Motiv für 1000 Jahre (v. l.): KMW-Studenten mit Klaus Hennicke (Firma Ströer), Marit Schulz (LTM GmbH), Tobias Kobe (Leipzig 2015 e. V.), Volker Bremer (LTM GmbH) und Torsten Bonew (Finanzbürgermeister und Leipzig-2015-Beauftragter der Stadt Leipzig). Foto: LTM

„LIKEZIG" – mit diesem Begriff wirbt eine von Studenten entwickelte Kampagne für das Jubiläum 1 000 Jahre Leipzig. Mit Großflächenplakaten, Postkarten und einer eigenen Facebookseite geht das studentische Projekt an den Start. „Likezig" setzt sich aus dem englischen Wort „like" für „gefallen/mögen" und „Leipzig" zusammen und soll vor allem die Social-Media-Generation ansprechen. Über die von den Studenten erstellte und von ihnen betreute Facebookseite (www.facebook.com/likezig) werden Schüler, Studenten und Azubis animiert, mit Fotos und kreativen Aktionen zu zeigen, was sie an der Stadt besonders mögen, warum sie nach Leipzig gezogen sind und warum sie bleiben. Dazu werden u. a. Veranstaltungs- und Szenetipps gepostet. Die Kampagne entstand in einem gemeinsamen Praxisseminar der Leipzig Tourismus und Marketing (LTM) GmbH, der Ströer Deutsche Städte Medien GmbH und der Uni Leipzig. ■

Kosovarischer Honorarkonsul

Stefan Troebst. Foto: Uni Leipzig

PREMIERE für Leipzig: Die Messestadt verfügt seit 30. Juni über das weltweit erste Honorarkonsulat der Republik Kosovo. Stefan Troebst wurde vom kosovarischen Botschafter Skender Xhakaliu zum Honorarkonsul berufen. Troebst, der u.a. Geschichte, Slavistik und Islamwissenschaften in Berlin, Sofia sowie in Bloomington studierte, ist Vorsitzender zahlreicher Wissenschaftlicher Beiräte und Prof. für Kulturstudien Ostmitteleuropas an der Uni Leipzig. Im Konsulat im König-Albert-Haus (Markt 9) ist der 59-Jährige unter Tel. 9 16 40 61 oder persönlich nach Vereinbarung erreichbar. ■

Die Jahrhundertwende 1900 in Leipzig

AM 17. Juli sind Bürger eingeladen, sich der Historie ihrer Stadt zu widmen. „Jahrhundertwende 1900 in Leipzig – ein Medienereignis" titelt der Vortrag, den Steffen Heidrich, 18 Uhr, im Ratsplenarsaal des Neuen Rathauses anbietet. Der Nachwuchswissenschaftler der TU Dresden beleuchtet eine Zeitspanne, die rückblickend als „das deutsche Jahrhundert" interpretiert wurde. In der entstehenden Mediengesellschaft Leipzigs rief das Ereignis Debatten zwischen Fortschrittsoptimis & Vergangenheitsglorifizierung hervor. Heidrich gibt Einblick in diese Debatten, in denen sich bürgerliche Mentalität auf unterschiedlichen Ebenen ausdrückt. Beiträge aus damaligen Zeitungen spiegeln die brüchige Verfassung der Gesellschaft in der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert wider. Der Eintritt für den Vortrag in der Reihe „Leipziger Vorträge zur Stadtgeschichte" ist frei. ■

Filmprojekt „Warum brauchen Menschen Denkmäler?"

FÜR ein Jugendfilmprojekt zum Thema Denkmale sucht das Stadtgeschichtliche Museum Teilnehmer. Sie sollen am 8. Juli vor offenem Mikrofon ihre Meinung kundtun. Von Interesse sind Aussagen etwa zu Fragen, was ein Denkmal ausmacht, weshalb in Leipzig Denkmäler wie das Siegesdenkmal auf dem Leipziger Marktplatz 1946 wieder abgebaut wurde und welche Denkmäler Menschen zum Nachdenken anregen. Aufgezeichnet werden die Meinungen von Jugendlichen, die einen Film zum Thema drehen. Der fertige Streifen soll in der Ausstellung „Freiheit! Einheit! Denkmal! – Leipzig und seine politischen Denkmale" zu sehen sein, die das Museum am 24. September eröffnet. Wer dabei sein möchte, findet sich am 8. Juli, 16.30 Uhr im Museum, Markt 1, ein. ■

„Genialsozial“ sucht Unternehmen

ÜBER 25 000 Schüler aus mehr als 260 sächsischen Schulen werden am 15. Juli nicht die Schulbank drücken. Doch nicht, um sich auszuruhen. Sie wollen Gutes tun. An diesem Tag findet zum zehnten Mal die Jugendsolidaritätsaktion „Genialsozial – Deine Arbeit gegen Armut“ statt, bei der Schüler in Sachsen Unternehmen, Geschäfte, Vereine und Privatpersonen unterstützen und Aufgaben erledigen, die im Alltag oft liegen bleiben. Dafür erhalten die Freiwilligen einen kleinen Lohn – jedoch nicht für sich selbst. Mit diesem Geld fördern sie Projekte, die jungen Menschen bessere Lebens- und Bildungsperspektiven ermöglichen – sowohl in Sachsen als auch in ärmeren Regionen der Erde.

Wer für den 15. Juli gern einen Arbeitsplatz zur Verfügung stellen möchte, kann sich an die Sächsische Jugendstiftung wenden, Tel. 0351 3 23 71 90 12, E-Mail: info@genialsozial.de, oder direkt an die beteiligten Schulen. ■

@ www.genialsozial.de

Gemeinsam in die Hände gespuckt

Vereinigte Leipziger Wohnungsgenossenschaft half bei Arbeitseinsatz in städtischer Kita

„ES ist der Wahnsinn, was wir in ein paar Stunden zusammen geschafft haben. Das hätten wir alleine in einem Jahr nicht bewältigt“, lobt Kita-Leiterin Tina Vatiché einen gemeinsamen Arbeitseinsatz mit 50 Mitarbeitern der Vereinigten Leipziger Wohnungsgenossenschaft eG (VLW) und der VLW-Gebäudeservice GmbH. Dieser fand am 21. Juni in der Integrativen Kindertagesstätte Sternwartenstraße statt. Zusammen mit den Angestellten der Kita sowie dem Elternrat, dem Förderverein und weiteren freiwilligen Helfern wurde in der Einrichtung für 151 Kinder viel geschafft. So brachten die Helfer zum Beispiel die Grünanlagen auf Vordermann und legten für die Schaukel einen Fallschutz an. Innen haben sie umgeräumt, gereinigt und verschiedene Räume gestrichen. Schon im vorigen Jahr waren die VLW und ihr Tochterunternehmen ehrenamtlich im Einsatz und wollen den „Sozialen Tag“ nun zur Tradition werden lassen. ■

Fleißig, fleißig: Die VLW-Mitarbeiter beim ehrenamtlichen Einsatz in der Kita Sternwartenstraße. Foto: VLW eG

Ab in die Ferien!

Mit Ferienpass und Buchsommer dürfte in Leipzig keine Langeweile aufkommen

Zum ersten Mal dabei: Im Kindererlebnisrestaurant in der Eisenbahnstraße 130 können die Ferienkinder unter Anleitung ihre ersten Kochversuche machen. Foto: Stadt Leipzig

SOMMER, Sonne, Ferienzeit – das ist mit dem neuen Sommerferienpass noch mal so schön! Über 200 Veranstalter haben ihre Ideen eingebracht. Und nun haben die Ferienpass-Inhaber die Qual der Wahl und können aus über 1 300 Veranstaltungen wählen.

Wenn es am 19. Juli heißt: „Hurra, wir haben Ferien!“ warten nicht nur Freibad und Kino auf die Schüler. Der Ferienpass bietet eine Riesenauswahl an Sportangeboten, Eltern-Kind-Veranstaltungen, Kreativ- und Medienangeboten, Tagesfahrten, Tanzkursen und vielem mehr. „Die Vielfalt ist wie immer riesig. Ob bei Sonne oder Regen, ob für Jüngere, Ältere oder mit der Familie, ob für Sportbegeisterte, Bastler oder Kreative – für jeden ist etwas dabei“, freut sich Bürgermeister Thomas Fabian. Und das Beste: Der Ferienpass enthält nicht nur Tipps für interessante Unternehmungen, die mit ermäßigten oder gar kostenlosen Eintritten und Kursgebühren Ferienspaß für jedes Kind garantieren, sondern ermöglicht durch kostenlose Straßenbahn- und Busbenutzung sichere Fahrt durch die ganze Stadt. Zum ersten Mal dabei ist das Kindererlebnisrestaurant in der Eisenbahnstraße 130. „Sonne im Kochtopf“ und eine köstliche Märchennacht können hier ausprobiert werden. „Welche Kräuter wachsen hier? Wie macht man Nudeln selbst? So möchten wir die Kinder zum Kochen und Selbermachen anregen,“ erklärt Vereinsvorsitzende Karin Fahnert. Die Ferienpässe sind für 10 Euro u. a. in LVB-Verkaufsstellen, Bürgerämtern, Bibliotheken, im Zoo, im Amt für Jugend, Familie und Bildung sowie vielen Schulen erhältlich. Ermäßigte Pässe für Kinder und Jugendliche mit Leipzig-Pass werden, wie in den vergangenen Jahren, ausschließlich in den Bürgerämtern verkauft. Schüler, die Inhaber einer SchülerMobilCard (SMC) der LVB sind, erhalten von den LVB ein kostenloses Exemplar. ■

@ www.leipzig.de/ferienpass

Buchsommer lockt mit brandneuer Lektüre

Beim Lesen tauch ich ab: Der Buchsommer versüßt Schülern die Ferien mit spannender Lektüre. Foto: Marko Kubitz

WILDE Abenteuer erleben, mit tapferen Helden mitfiebern, in ferne Länder reisen – all das und noch viel mehr bieten Bücher ihren Lesern. Wer die Sommerferien nutzen möchte, um in die Phantasiewelten spannender Lektüre abzutauchen, für den ist der Sächsische Buchsommer genau das Richtige. Unter dem Motto „Beim Lesen tauch ich ab“ geht er am 14. Juli bereits in die fünfte Runde. An zehn Standorten der Leipziger Städtischen Bibliotheken können sich 11- bis 14-Jährige brandneue Bücher ausleihen. Insgesamt drei sollen gelesen und kurze Fragen zum Inhalt beantwortet werden. Wer das erfolgreich tut, bekommt ein Zertifikat und die Einladung zur Abschlussparty am 5. September in der Moritzbastei.

Auch Schüler der ersten bis vierten Klassen müssen nicht auf den Sommerferien-Lesespaß verzichten. Für sie gibt es in Leipzig zum zweiten Mal den Buchsommer Junior, der nach dem gleichen Prinzip funktioniert und mit einer Feier am 4. September in der Stadtbibliothek endet. An der Junior-Ausgabe beteiligen sich 14 Leipziger Bibliotheken. ■

@ www.stadtbibliothek.leipzig.de

Schülerferienticket

AB sofort gibt es für alle Schulkinder wieder das Schülerferienticket. Für 24 Euro können sie Mitteldeutschland per S-Bahn, Nahverkehrszug, Straßenbahn und Bus erkunden. Beim Kauf erhalten die Schüler außerdem ein Gutscheinheft mit Vergünstigungen in Freizeiteinrichtungen. Das Ticket gilt vom 19. Juli bis 3. September und ist an den Verkaufsstellen der Verkehrsunternehmen und an Ticketautomaten erhältlich. ■

Ferientipps

Klimafrühstück

DAS Umweltinformationszentrum (UiZ) und die Verbraucherzentrale Sachsen e. V. bieten am 29. und 31. Juli in der Zeit von 10 bis 12 Uhr ein Klimafrühstück für Kindergärten und Hortklassen an. Im Mittelpunkt stehen dabei gesunde Ernährung sowie Lebensmittel, deren Herstellung die Umwelt und das Klima nicht belasten. Ort: UiZ, Prager Straße 118-136, Haus A.II. Anmeldung unter Tel. 1 23 67 11 erforderlich. ■

Verleihangebote

FERIENKINDER von 9 bis 16 Jahren können im Umweltinformationszentrum (UiZ), Prager Straße 118-136, Haus A.II, testen, wie viel sie über die Erde wissen. Immer donnerstags (10-12 Uhr und 14-17 Uhr) steht dort das PC-Spiel „Mission Blue Planet“ bereit. Außerdem verleiht das UiZ in den Ferien Becherlupen, Energie- und CO_2-Messgeräte sowie Medienkisten zum Thema Biogene Rohstoffe (ab 5. Klasse). ■

Helfer gesucht

FÜR das Ferienspiel „Stadt in der Stadt“ sucht der Haus Steinstraße e.V. noch ehrenamtliche Helfer für die Zeit vom 17. Juli bis 5. August. Sie sollen Kinder beim Bauen und Spielen unterstützen und betreuen. Bis zu 2 000 Kinder werden in den ersten beiden Ferienwochen nach eigenen Ideen eine Stadt aus Holz bauen. Die Helfer erhalten eine kleine Aufwandsentschädigung. Weitere Infos und Anmeldung unter Tel. 3 91 32 19. ■

Konzept und Hilfe für ein Leben ohne Sucht

DIE Stadt will ein von Sucht freies Leben fördern. Dazu hat das Gesundheitsamt gemeinsam mit dem Drogenbeirat jetzt ein Konzept der Leipziger Drogenpolitik vorgelegt. Das Leipziger Amtsblatt befragte die Suchtbeauftragte der Stadt Leipzig, Sylke Lein, zu Hintergründen und Hilfsangeboten.

Sylke Lein. Foto: privat

Wie ist die derzeitige Situation in Leipzig?
Alkohol ist und bleibt das Hauptproblem in der Suchthilfe. Auch im vergangenen Jahr hatte der Großteil der Menschen, die eine Suchtberatungsstelle aufgesucht haben, ein Alkoholproblem. Bei den illegalen Drogen gab es eine leichte Verschiebung, sprich, wir haben 2013 weniger Heroinabhängige, aber eine Zunahme von Crystalkonsumenten registriert. Unseren aktuellen Handlungsschwerpunkt sehen wir in der Entwicklung entsprechender Präventionsstrategien und arbeiten in Fachgremien auf Bundes- und Landesebene mit.

Warum hat die Stadt ein neues Konzept aufgelegt?
2013 hat der Stadtrat die Sucht- und Drogenpolitischen Leitlinien beschlossen. Das Konzept füllt nun diese Leitlinien mit Leben. Es beschreibt die fachlichen Grundlagen der Versorgung und die Struktur der Angebote in den Säulen: Prävention, Beratung und Behandlung, Schadensminimierung sowie Repression. Es berücksichtigt neuere Entwicklungen und definiert Handlungsschwerpunkte und es beinhaltet einen Maßnahmeplan zur Umsetzung der Leitlinie und ist damit Arbeitsprogramm für die nächsten Jahre.

Wo können Menschen in Leipzig Hilfe erhalten, die ein Drogenproblem haben?
Wir haben ein differenziertes Suchthilfesystem, das suchtkranken Menschen und Angehörigen Hilfe anbietet, zur Abstinenz motiviert und präventiv wirkt. Unser „Wegweiser“ kann unter www.leipzig.de/suchthilfe heruntergeladen werden.

Für wen sind Sie als Drogenbeauftragte die erste Anlaufstelle?
Ich bin Ansprechpartnerin für die Bereiche der Suchtkrankenhilfe und -prävention oder Behörden und Institutionen, die mit uns kooperieren. Mein Arbeitsbereich ist verantwortlich für die Koordination der Angebote, insofern können sich natürlich auch Rat suchende Bürgerinnen und Bürger an uns wenden, die wir gezielt vermitteln. ■

Kontakt:
Sylke Lein, Suchtbeauftragte Gesundheitsamt, Friedrich-Ebert-Str. 19 a, Tel. 1 23 67 61

Download:
„Konzept zur Sucht und Drogenpolitik 2014 bis 2019“:
@ www.leipzig.de/suchthilfe

Präventionsprojekt „Drahtseil“ mit neuer Adresse im Zentrum

DAS Sucht-, Gewalt- und Medienpräventionsprojekt „Drahtseil“, das seit Januar unter Trägerschaft des Vereins Diakonisches Werk Innere Mission Leipzig arbeitet, hat nun auch seine Räumlichkeiten gewechselt. Die Mitarbeiter sind seit 1. Juli in der Diakonie im Zentrum, Nikolaikirchhof 3, zu erreichen sowie per Telefon 22 52 98 05 oder per E-Mail: info@projekt-drahtseil.de. Das Angebot reicht von Beratung, Selbsthilfe, Workshops und thematischen Veranstaltungen bis hin zur Krisenintervention. Ergänzende Angebote sind die Drogensprechstunde in Kooperation mit dem Parkkrankenhaus sowie das „Halt“-Projekt, über das jugendliche Drogenkonsumenten beraten und an weiterführende Hilfsangebote vermittelt werden. „Drahtseil“ arbeitet seit 1993 stadtweit in Leipzig. ■

@ www.projekt-drahtseil.de

21. Juli: Gedenken an verstorbene Drogenabhängige

Foto: M. Jehnichen

BUNDESWEIT wird am 21. Juli wieder der verstorbenen Drogenabhängigen gedacht. Auch in diesem Jahr beteiligt sich die Stadt Leipzig daran mit einer Gedenkfeier und Andacht, die um 18 Uhr in der St. Laurentiuskirche in der Witzgallstraße 20 beginnen. Ab 19 Uhr veranstaltet der Mühlstraße 14 e.V. ein Fest des Lebens.

Der nationale Gedenktag für verstorbene Drogenabhängige wird seit 1998 begangen. Er soll nicht nur ein Tag des Erinnerns sein, sondern auch mahnend dafür stehen, dass zu viele Menschen an den Folgen ihres Drogenkonsums sterben. Initiiert wurde der Tag vom Landesverband der Eltern und Angehörigen für humane und akzeptierende Drogenarbeit NRW e. V. ■

„Liebe hat kein Label“

Christopher Street Day wirbt mit Veranstaltungen vom 11. bis 19. Juli für Gleichberechtigung

FÜR die Gefühle eines Menschen sollte es kein Gütesiegel geben, keine Bewertung, die eine Art zu lieben über eine andere stellt. Aus diesem Grund hat der Christopher Street Day in Leipzig seine Programmwoche 2014 vom 11. bis 19. Juli unter das Motto: „Liebe hat kein Label“ gestellt. Zahlreiche Einrichtungen, Vereine, Selbsthilfegruppen, Privatpersonen und Künstler bieten Veranstaltungen wie Vorträge, Gesprächsrunden, Workshops sowie Theater- und Filmvorführungen an. Der Höhepunkt in jedem Jahr ist die große Demonstration durch die Innenstadt, die am 19. Juli um 14 Uhr am Marktplatz beginnt. Den offiziellen Abschluss bildet dann um 21 Uhr der Prideball, die größte Gay-Party des Jahres in Leipzig, zu der über 1 500 Gäste im Städtischen Kaufhaus am Neumarkt erwartet werden.

Der Christopher Street Day setzt sich seit über 40 Jahren dafür ein, veraltete Ideologien in Bezug auf Homosexualität abzubauen und ein gleichberechtigtes Miteinander aller Menschen zu erreichen. ■

Höhepunkt des Christopher Street Days: Die große Demonstration durch die Leipziger Innenstadt. Foto: Caveomedia

@ www.csd-leipzig.de

Mutige Leipziger Schüler

Sechs Leipziger Schulen für Zivilcourage ausgezeichnet

FÜR ihre Projekte gegen Gewalt, Rechtsextremismus, Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit sind am 25. Juni Leipziger Schüler im Plagwitzer Technologiezentrum Garage geehrt worden. Sechs Leipziger Schulen tragen nun den Titel „Schule der Toleranz 2014“.

Der Wettbewerb des Kriminalpräventiven Rates der Stadt Leipzig (KPR) fördert das Demokratie- und Konfliktverständnis von Schülern und jungen Menschen. Dazu gehört die öffentliche Auseinandersetzung mit antidemokratischen Tendenzen. Themen der Projekte waren unter anderem „Flüchtlinge in Leipzig“ und „Demokratische Mitbestimmung in der Schule“, aber auch „Cybermobbing“, „Essstörungen“ und „Sucht“.

In diesem Jahr nahmen 18 Schulen teil. Neben den sechs ausgezeichneten Schulen erhielten sieben weitere Schulen Würdigungen in Form von Sachpreisen für ihre engagierten Projekte. Sozialbürgermeister Thomas Fabian freut sich über den steigenden Zuspruch, den dieser Wettbewerb genießt: „Demokratische Bildung und Grundhaltungen sind wichtige Voraussetzungen für ein friedliches Miteinander. In diesem Jahr haben sich noch mehr Schulen beteiligt als zuletzt. Grundschulen, Gymnasien oder Schulen zur Lernförderung – die Beschäftigung mit den Zielen des Wettbewerbs findet auf breiter schulischer Basis statt.“ Ordnungsbürgermeister Heiko Rosenthal: „Die Wahlergebnisse rechtsextremer Parteien oder Meldungen über politisch motivierte Gewalttaten zeigen, dass es keinen Anlass zur Entwarnung gibt. Mir ist deshalb wichtig, in unserer weltoffenen Stadt auch weiterhin Zivilcourage und Aufklärung zu fördern, um Intoleranz entgegenzuwirken.“ ■

Öffentliches Auwaldforum im Rathaus

UNTER dem Motto „Auwald braucht Wasser“ findet am 10. Juli ein öffentliches Auwaldforum statt. Von 10 bis 17 Uhr gibt es im Sitzungssaal des Neuen Rathauses am Martin-Luther-Ring 4-6 verschiedene Vorträge rund um das Leipziger Auenökosystem. Die fachkundigen Referenten, die unter anderem von Ökolöwe, Helmholtzzentrum, Landestalsperrenverwaltung und HTWK kommen, sprechen über aktuelle Planungen, Renaturierungsvorhaben und Forschungsergebnisse. So wird unter anderem den Fragen nachgegangen, wozu der Auwald Wasser braucht und was der Begriff Lebendige Burgaue genau bedeutet. Auch die Bezeichnungen „Wiedervernässung“, „Entwidmung“ und „Schlitzung“ werden erklärt. Eröffnet wird das Forum durch Umweltbürgermeister Heiko Rosenthal.

Hintergrund der Veranstaltung sind die Hochwasserereignisse der vergangenen Jahre und die damit einhergehenden Diskussionen zu diversen Schutzmaßnahmen. Zwischen den einzelnen Vorträgen ist Zeit und Raum für spezifische Fragen und Diskussionen. Bei der Veranstaltung am 10. Juli handelt es sich um einen Nachholtermin für das ursprünglich am 13. Mai angesetzte Auwaldforum. ■

Neue Ladesäule für E-Autos an der Arena

GUTE Nachrichten für die Nutzer von Elektrofahrzeugen: Ab sofort gibt es für sie eine weitere Auflade-Station in der Stadt. Die neueste umweltfreundliche Stromzapfsäule konnte durch eine Kooperation der ZSL Betreibergesellschaft mbH und der Stadtwerke errichtet werden und findet sich auf dem Parkplatz der Arena Leipzig. Sie verfügt über je zwei Schuko-Steckdosen und zwei Steckdosen des „Typ 2“. Das Zapfen ist bis auf Weiteres kostenfrei. ■

Wissenswertes über „Innovations- und Technologietransfer“

DIE Vortragsreihe „Energiecluster trifft Wissenschaft“ geht in eine neue Runde. Unter dem Motto „Innovations- und Technologietransfer“ laden der Verein Netzwerk Energie & Umwelt und das Amt für Wirtschaftsförderung am 7. Juli um 15 Uhr in den Hörsaal 110 der Handelshochschule Leipzig in der Jahnallee 59. Referenten der Universität Leipzig, der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig, des Helmholtz-Zentrums für Umweltforschung, des Leibniz-Institutes für Oberflächenmodifizierung und der Handelshochschule Leipzig stellen energierelevante Forschungsprojekte aus ihren Fachbereichen vor. Die Veranstaltung soll schwerpunktmäßig unter anderem für die Suche nach Wirtschaftspartnern aus dem Energie- und Umweltbereich genutzt werden, die konkrete Forschungsprojekte unterstützen. ■

Sicherheit in Kleingärten

DER Kriminalpräventive Rat der Stadt (KPR) hat neue Informationen zur Sicherheit in Kleingartenanlagen veröffentlicht. Unter der Rubrik „Initiativen des KPR“ finden sich auf www.leipzig.de/kpr verschiedene Hinweise zur Beschaffung von technischen Anlagen, die vor Diebstählen und Vandalismus schützen sollen. Ebenfalls auf der Internetseite bekommen Kleingärtner wichtige Informationen zur Beschaffung solcher Anlagen. ■

Seniorenalltag soll sicherer werden

GEGEN den Enkeltrick, die viel zitierten Kaffeefahrten oder Zeitungsabonnements an der Wohnungstür sollen Leipzigs Senioren künftig besser gewappnet sein. Dies ist Ergebnis der 31. Sicherheitskonferenz des Kriminalpräventiven Rates (KPR).

Bereit zu helfen sind unter anderem die Senioren selbst. „Mit den Seniorensicherheitsberatern haben wir im KPR bereits ein hervorragendes kostenloses Beratungsangebot von Senioren für Senioren geschaffen“, sagt Leipzigs Ordnungsbürgermeister Heiko Rosenthal. „Künftig möchten wir unsere zehn Seniorensicherheitsberater sogar noch besser innerhalb der Stadt vernetzen, beispielsweise mit den bereits vorhandenen Seniorenbüros in allen zehn Stadtbezirken.“ Ziel der Sicherheitskonferenz in der Alten Börse war es, sicherheitsbezogenes Handeln zu stärken und Maßnahmen zur Prävention weiterzuentwickeln. Maßgebend dabei sei, dass man die Form der Gefährdungspotenziale für ältere Menschen genauer unter die Lupe nimmt. Vor allem Betrugsdelikte und Trickdiebstähle stehen daher im Fokus. Zum Schutz vor dem Enkeltrick und ähnlichen Betrügereien kündigten Heiko Rosenthal und Leipzigs Polizeipräsident Bernd Merbitz eine gemeinsame Informationskampagne des KPR und seiner Partner an – erste erfolgreiche Gespräche dazu gab es bereits.

Zudem vereinbarten die Stadt und die Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) eine engere Zusammenarbeit der Seniorensicherheitsberater des KPR und der LVB-Mobilitätsberatung, welche die unkomplizierte Nutzung von Bus und Bahn auch im Alter ermöglicht. ■

@ www.leipzig.de/kpr
www.lvb.de/angebote

Sicherheit, Sauberkeit & Erreichbarkeit

Arbeit an Entwicklungskonzept für Johanna- und Clara-Zetkin-Park geht in die nächste Runde

Erholung pur mitten in der Stadt: Johanna- und Clara-Zetkin-Park gehören vor allem in den Sommermonaten zu den beliebtesten Freizeit-Aufenthaltsorten der Leipziger. Foto: Stadt Leipzig

DIE Meinung der Bürger ist gefragt: In der „Parkwerkstatt“ wurde am 21. Juni über die Zukunft des Johanna- und des Clara-Zetkin-Parks diskutiert. Der Workshop war ein weiterer Schritt hin zu einem von Bürgern, Vereinen, Gastronomen, Vewaltungsmitarbeitern und Stadträten gemeinschaftlich zu erarbeitenden Entwicklungskonzept für die städtischen Grünflächen.

Sommer in der Stadt bedeutet Hochbetrieb in den Parks. Besonders die Grünflächen in Johanna- und Clara-Park erfreuen sich großer Beliebtheit bei den Leipzigern. Das Problem: Viele Leute hinterlassen viel Müll. Einweggrills, Plastikbesteck, Essensreste – die hinterlassenen Abfälle sorgen für Ärger bei Bevölkerung, ansässigen Gastronomen und Verwaltung. Doch der Müll ist nicht der einzige Kritikpunkt, den Leipziger bei den beiden zentralen Parkanlagen sehen. Auch Ordnung, Sicherheit, Erreichbarkeit und Organisation bei Veranstaltungen beschäftigen die Stadt.

Deshalb hat das Amt für Stadtgrün und Gewässer in Zusammenarbeit mit verschiedenen Vereinen, Gastronomen und Bürgerinitiativen den Erhalt der wertvollen Freizeit- und Erholungsräume seit Anfang des Jahres zum Thema gemacht. Bei einem ersten Bürgerforum am 21. März unter dem Motto „Mitdenken und mitmachen“ haben 95 Teilnehmer die aktuellen Probleme herausgestellt und über ein Entwicklungskonzept nachgedacht. Zwei Monate später, am 21. Juni, wurde in der Parkwerkstatt an diese ersten Schritte angeknüpft. 50 Teilnehmer beschäftigten sich mit den Themen Wegesystem, Nutzungs- und Aufenthaltsbereiche, Ordnung, Sauberkeit, Sachsenbrücke sowie spontane Veranstaltungen und erzielten dabei erste Ergebnisse. So sind zusätzliche Park-Regelungen laut dem Plenum nicht notwendig, vielmehr sollten die bereits bestehenden besser an Nutzer kommuniziert werden. Forderungen werden hinsichtlich besserer Beleuchtung und frei laufender Hunde laut. Der Sauberkeit und Sicherheit halber soll die gemeinsame Präsenz von Polizei und Stadtordnungsdienst beibehalten und mit einem Ansprechpartner direkt vor Ort eventuell sogar noch verstärkt werden. Die Kritik hinsichtlich der Erreichbarkeit der Parks soll mit verbesserten Straßen-Querungsmöglichkeiten für Fußgänger, mehr Fahrrad-Abstellmöglichkeiten für Radfahrer und einer vorteilhafteren Anbindung an das Netz der öffentlichen Verkehrsmittel angegangen werden.

Das Nachdenken zum Parkentwicklungskonzept geht weiter, im Herbst wird es das nächste Bürgerforum geben. Bis dahin arbeiten die bestehenden Kleingruppen weiter an möglichen Lösungen für die speziellen Probleme. ■

4. Hallenhockey-WM 2015 in der Arena Leipzig

DAS Jubiläumsjahr Leipzig 2015 beginnt sportlich. Denn vom 4. bis 8. Februar nächsten Jahres läuft in der Arena Leipzig das bedeutendste Hallenhockey-Turnier der Welt – die 4. Hallenhockey-Weltmeisterschaft der Damen und Herren. Unterstützt von der Leipziger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH wird die Wettkampfveranstaltung vom Deutschen Hockey-Bund und dem Allgemeinen Turnverein Leipzig (ATV) organisiert. „Wir freuen uns, dass die Hockeywelt wieder nach Leipzig kommt“, kommentiert der Sport-Bürgermeister Heiko Rosenthal die Rückkehr des großen Sportevents. Leipzig wird im Februar 2015 zum wiederholten Male der Austragungsort wichtiger Hockey-Meisterschaften. Bereits 2003 zur WM, 2005 zur Feld-EM und 2012 zur Hallen-EM diente die Arena als Wettkampfstätte. „Wir finden hier ideale Bedingungen“, so Stephan Abel, Präsident des Deutschen Hockey-Bundes. Abels Lob sieht Falk Jänicke vom ATV als gutes Zeugnis: „Für uns ist es eine große Ehre und Bestätigung unseres Engagements, dass nach dem Europäischen Hockey-Verband auch der Welt-Hockeyverband das Vertrauen in den Standort Leipzig hat.“ ■

Orchideenfotoschau im Wildpark

Florale Schönheit: Orchidee Bienenragwurz. Foto: H.-J. Terpe

FASZINIERENDE Bilder von Orchideen aus der Region gibt es derzeit in den Ausstellungsräumen des Wildparks zu sehen. Die Schau „Heimische Orchideen“ zeigt auf großformatigen Tafeln die Vielfalt der Pflanzen, verschiedene Arten und stellt ihre jeweiligen Lebensräume vor. Auch über Gefährdung und Schutz von Orchideen wird informiert. Noch bis zum 31. August sind die Fotopräsentationen, die eine Leihgabe des Leipziger Hobby-Botanikers Hans-Jürgen Terpe sind, im Wildpark zu sehen. Der Ausstellungsraum ist während der Park-Öffnungszeiten täglich von 9 bis 18 Uhr offen. ■

Anmeldung I: Kapitän beim Badewannenrennen werden

Der ultimative Wasserspaß erwartet die Teilnehmer und Zuschauer des alljährlichen internationalen Badewannenrennens der Nato Leipzig. Das Spektakel fällt dieses Jahr auf den 20. Juli. Wer mittendrin statt nur dabei sein möchte, kann sich online auf badewanne.nato-leipzig.de anmelden. Foto: Jens Straube

Anmeldung II: Nasser Spaß beim Wasserfest

Interaktiver Spaß: Die Spiele des Wasserfestes. Foto: K. Paarmann

AB sofort können sich interessierte Wasser- und Hobbysportler für die interaktiven Spiele des diesjährigen Leipziger Wasserfestes anmelden. Neben den traditionellen Wettkämpfen Bootsparade, Wassertriathlon und Floßbau werden zur bereits 13. Auflage des Wasserfestes auch Teilnehmer für die Premiere eines Drachenbootrennens gesucht. Den Gewinnern winken zum Schluss Ruhm, Ehre und tolle Sachpreise. Die Anmeldung für die Spiele läuft über die Homepage www.wasserfest-leipzig.de. Das beliebte Volksfest an, um und auf den Leipziger Gewässern steigt in diesem Jahr vom 15. bis 17. August an gleich drei verschiedenen Standorten. ■

Badekultur des Biedermeier am Haynaer Strand

Kinderrevue petit souci: Sie beeindruckt am 6. Juli, 15.30 Uhr, mit ausgefallenen Choreografien am Biedermeierstrand. Foto: Revue

DIE Biedermeierstrand-Saison ist eröffnet. Bis Ende September lockt der Haynaer Strandverein jedes Wochenende mit Veranstaltungen an die Südseite des Schladitzer Sees nördlich von Leipzig. Zu sehen gibt es beispielsweise das Erfolgsmusical „Grusical ‚Grimms Märchen‘“ des Musik- und Theaterfördervereins Priester. Bereits in den vergangenen Sommern war das Musical mit rasanten Choreografien, eindrucksvollen Masken und speziellen Licht- und Feuereffekten ein Zuschauermagnet. Es wird u. a. am 12. und 26. Juli sowie am 16. und 30. August gezeigt. Am 13. Juli zeigen junge Künstler vom Solisten bis hin zur Bigband beim „Festival de Sax“ die musikalische Vielfalt des Saxophons. Am 9. und 10. August findet das inzwischen traditionelle Biedermeierstrandfest statt, das seine Besucher mit viel Kultur ins 19. Jahrhundert entführt. Das komplette Veranstaltungsprogramm unter:

@ www.biedermeierstrand.de

Anzeigen

Wenn die Leber den Geist aufgibt

Kostenlose Broschüre für Leberpatienten und Angehörige auf www.leber-hirn-stoerung.de

© Alexander Raths – Fotolia.com

Die Diagnose „Leber-Hirn-Störung“ ist zunächst schockierend – doch kein Grund, den Mut zu verlieren

Wenn die Leber stark geschädigt ist, wird auch das Gehirn angegriffen. Das ist die sogenannte Leber-Hirn-Störung. Dabei treten Beschwerden wie zum Beispiel unsicherer Gang, Verwirrtheit oder Sprachschwierigkeiten auf. Eine neue Broschüre erklärt nun diese oft unterschätzte oder verwechselte Erkrankung und zeigt auf, wie Patienten und Angehörige mit ihr umgehen können.

Die Initiative „Lichtblicke“ möchte Betroffene informieren und ihnen Mut machen, in einem häufig schwierigen Alltag auch die guten Dinge des Lebens wahrzunehmen. So bietet **www.leber-hirn-stoerung.de** neben vielen Informationen auch die Möglichkeit, diese kleinen „Lichtblicke“ zu teilen.

Hier und unter der Telefonnummer **06172/28 51 00** kann die Broschüre kostenlos bestellt werden.

Das LEIPZIGER Amtsblatt im Internet lesen!

www.leipzig.de/amtsblatt

Perfekte Mischung: Mit der Barmenia sicher bei Berufsunfähigkeit und Pflege

Berufsunfähigkeit (BU) und Pflege: Beide Risiken werden nur zu gern verdrängt oder vergessen. Dabei haben die Deutschen Angst vor schweren Erkrankungen, Berufsunfähigkeit oder Pflegebedürftigkeit. Nur rund zwei Prozent der Deutschen besitzen eine private Pflegeversicherung. Und nur rund die Hälfte der Berufstätigen eine Absicherung gegen eine BU. Gerade dort ist Vorsorge einfach unerlässlich. Schließlich drohen im Falle einer BU oder Pflegebedürftigkeit enorme finanzielle Einbußen. Eine Versicherung, die beide existenziellen Risiken sinnvoll absichert, hat die Barmenia nun auf den Markt gebracht: Die Barmenia BUPflegePlus. Sie bietet eine einzigartige Mischung aus Arbeitskraftabsicherung und Pflegefallvorsorge.

Man nehme einen wirklich guten BU-Schutz:

Damit haben Sie die finanziellen Folgen abgedeckt, wenn Sie durch Krankheit oder Unfall berufsunfähig werden: Sie erhalten eine monatliche Berufsunfähigkeitsrente in der vereinbarten Höhe, um Ihren Einkommensverlust aufzufangen.

plus umfassenden Schutz im Pflegefall!

Werden Sie berufsunfähig und pflegebedürftig, dann müssen Sie nicht nur Ihr Einkommen absichern, sondern zusätzlich auch noch Pflegekosten tragen. In diesem Fall erhalten Sie eine zusätzliche Pflege-BU-Rente – und das ein Leben lang.

Einen zuverlässigen Pflegeschutz benötigen Sie aber vor allem auch dann, wenn Sie nicht mehr berufstätig sind. Deshalb bauen Sie mit der Barmenia BU PflegePlus am besten bereits während Ihres Berufslebens eine lebenslange Pflegefallabsicherung auf. Damit haben Sie auch im Alter die finanzielle Sicherheit für den Pflegefall, die Sie brauchen.

Zusammen mit weiteren wichtigen Zutaten erhalten Sie die perfekte Mischung – Barmenia BU PflegePlus: Doch wann sollte eine Versicherung wie die BU PflegePlus abgeschlossen werden? Experten empfehlen eine Absicherung gegen BU und für den Pflegefall möglichst in jungen Jahren – Am Besten bereits bei Ausbildungsbeginn oder während des Studiums. Der Vorteil für Azubis, Studenten oder Berufsanfänger: Mit niedrigem Eintrittsalter und gutem Gesundheitszustand können sie sich frühzeitig und langfristig günstige Beiträge sichern.

Fazit: Die richtige Mischung macht's! Mit der Barmenia BU PflegePlus sichern Sie sich verlässlich gegen die finanziellen Folgen einer Berufsunfähigkeit (BU) und einer Pflegebedürftigkeit ab. Je früher Sie starten, desto günstiger ist es. Die Berufsunfähigkeitsversicherung mit dem echten PflegePlus.

Weitere Informationen zur Barmenia BUPflegePlus finden Sie unter **www.perfekte-mischung.barmenia.de**

Gerne helfen Ihnen auch die Kollegen der telefonischen Kundenbetreuung weiter:
Barmenia Krankenversicherung a. G.
Tel.: 0202 438-2250

E-Mail:
kundenbetreuung@barmenia.de

Beschlüsse der Stadtratssitzung vom 18. Juni 2014

DIE hier inhaltlich zusammengefassten Beschlüsse haben keinen Anspruch auf juristische Richtigkeit. Rechtlich bindend sind nur die Originaldokumente, die wortgenau im elektronischen Ratsinformationssystem (eRIS) zu finden sind. Unter www.leipzig.de/eris gibt es sämtliche öffentlichen Dokumente zur Ratsversammlung und ihren Gremien.

Das Recherchesystem bietet einen Überblick über die Sitzungstermine und Niederschriften der Ratsversammlung und ihrer Gremien, Beschlüsse, Vorlagen der Verwaltung, Anträge und Anfragen der Fraktionen, Anträge von Ortschaftsräten, wichtige Angelegenheiten von Stadtbezirksbeiräten, Petitionen von Einwohnern sowie die Einwohneranfragen.

Mehr Sicherheit für Radfahrer und Fußgänger: Verkehrsbereich Hauptbahnhof wird neu angeordnet

Mit knapper Mehrheit hat der Stadtrat beschlossen, dass der Verkehrsbereich vor dem Hauptbahnhof bis Ende 2015 teilweise neu zu ordnen ist. Speziell geht es um den Radweg, der südlich des Bahnhofs an den Ausgängen West- und Osthalle vorbeiführt. Dieser ist für Menschen, die aus dem Hbf. kommen und den Willy-Brandt-Platz Richtung Innenstadt überqueren wollen, nicht erkennbar. Die entstehende Gefahr für Radfahrer und Fußgänger soll durch eine neue Anordnung des Bereichs behoben werden.

Schulen sollen verstärkt Ort politischer Bildung sein

Leipzigs Schulen sollen ein besserer Ort für politische Bildung werden. Eines der bildungspolitischen Ziele ist es, möglichst viele junge Menschen frühzeitig an das politische Geschehen nicht nur auf Bundes- und Landes-, sondern auch auf kommunaler Ebene heranzuführen. In Zusammenarbeit mit der Sächsischen Bildungsagentur, der Initiative Jugendparlament und dem Stadtschülerrat will die Verwaltung nun verstärkt Möglichkeiten nutzen, um das Interesse für demokratische Prozesse und politische Bildung bei Schülern zu wecken.

Mehr Farbe: Leipziger Altkleidercontainer möglicherweise bald verziert

Die Leipziger Altkleidercontainer könnten bald mehr Farbe ins Stadtbild bringen. Der Rat hat die Verwaltung beauftragt zu prüfen, inwieweit ein Verzieren der Behälter bspw. mit legalen Graffiti denkbar ist. In einem Pilotprojekt bekommen zunächst 20 Container Farbe, die Projekt-Koordination liegt vorwiegend bei der Stadtreinigung.

Mehr Sicherheit auf dem Schulweg zur Mölkauer Grundschule

Der Schulweg zur Mölkauer Grundschule muss sicherer werden. Der Rat beschloss deshalb, dass der Weg von der Schulstraße zur Zweinaundorfer Straße künftig besser beleuchtet sein soll.

Gespräche mit Grundstückseigentümer: Kontorhäuschen in Plagwitz soll saniert werden

Um das Kontorhäuschen auf dem ehemaligen Güterbahnhof in Plagwitz von einem Interessenten sanieren und für die Öffentlichkeit zugänglich machen zu lassen, ist Oberbürgermeister Burkhard Jung per Stadtratsbeschluss beauftragt, ins Gespräch mit dem Grundstückseigentümer aus Luxemburg zu gehen. Letzterer sucht zwar einen Käufer für das Gelände des Bahnhofs und dessen Umfeld, will die Grundstücksteile aber nicht einzeln verkaufen.

Stadtrat plädiert für Kinderbetreuung während städtischer Veranstaltungen

Während städtischer Veranstaltungen soll es künftig eine Kinderbetreuung für den Nachwuchs der Leipziger Stadträte geben. Dadurch sollen kommunalpolitisches Ehrenamt und Familie besser miteinander zu vereinbaren sein. Bis Ende 2014 werden der genaue Bedarf einer solchen Kinderbetreuung und die entstehenden Kosten erhoben. Auch die Entscheidung über eine Beitragsbeteiligung soll bis dahin gefällt sein. Das Jahr 2015 gilt schließlich als Testphase für das eingeführte Angebot.

Entscheidung über den Bedarf einer Oberschule Engelsdorf

Ob Engelsdorf in Zukunft der Standort einer neuen Oberschule wird, steht jetzt auf dem Prüfstand. Die Verwaltung erklärte sich im Rahmen der Fortschreibung des Schulnetzplanes bereit, den Bedarf nach einer weiteren Schule in dem östlichen Stadtteil zu evaluieren.

Überarbeitung des Bebauungsplanes „Dieskaustraße/Seumestraße – Nutzungsarten“

Der Bebauungsplan Nr. 355 „Dieskaustraße/Seumestraße – Nutzungsarten“ für den Stadtbezirk Leipzig-Südwest, genauer die Ortsteile Knautkleeberg und Knauthain, wird noch einmal überarbeitet. Ziel der einzubringenden Änderungen ist es, die Nahversorgung in den Stadtteilen zu sichern und – nach der Schließung eines Supermarktes in der Rehbacher Straße – allgemein wieder zu verbessern. Der Plan soll so angepasst werden, dass südlich der Schöneberger Straße Einzel- und Lebensmitteleinzelhandel auf einer Fläche von bis zu 800 Quadratmetern entstehen kann.

Michael Kubach wird Interimsgeschäftsführer der Saatzucht Plaußig Grundstücksgesellschaft mbH

Im Eilverfahren ist Michael Kubach einstimmig zum Interimsgeschäftsführer der Saatzucht Plaußig Grundstücksgesellschaft mbH ernannt worden. Der bisherige Geschäftsführer Frank Miethke hat sein Amt zum 30. Juni dieses Jahres niedergelegt. Die endgültige Neubestellung des Nachfolgekandidaten ist jedoch erst zum 1. September möglich. In der Zwischenzeit wird Kubach die Geschäftsfähigkeit des Unternehmens sichern.

Nutzungskonzept für den öffentlichen Raum im Umfeld des Sportforums beschlossen

Die Ratsversammlung hat das Nutzungskonzept rund um das Leipziger Sportforum beschlossen. Darin finden sich in erster Linie Fragen zur Verkehrsplanung und -organisation im Umfeld von Stadion und Arena. Ausgangspunkt für die Erarbeitung des gesamtheitlichen Konzeptes waren die steigenden Besucherzahlen in der Red Bull Arena und der Arena Leipzig, u. a. aufgrund des Aufstiegs von RB Leipzig. Der zunehmende Verkehr belastet bisher – und fortan regelmäßig mindestens 14-täglich zu den Heimspielen der Fußball-Mannschaft – die angrenzenden Straßen und Wohngebiete. Das Nutzungskonzept ist stufenweise umzusetzen und sieht bspw. einen Gästeparkplatz für 200 Pkw vor, dessen genauer Standort noch zu prüfen ist. Zudem sollen die bisherigen Park-and-Ride-Parkplätze, auch jene in den umliegenden Landkreisen und Kommunen, aufgewertet und somit besser in die Organisation eingebunden werden. Die Verwaltung wurde ebenfalls beauftragt, sich für die Anerkennung der RB-Tickets als Fahrkarten für den öffentlichen Nahverkehr einzusetzen. Nachzulesen ist das Konzept unter: www.leipzig.de/umwelt-und-verkehr/verkehrsplanung/.

Annahme von Sponsoring zugunsten der Museumsnacht 2014

Rückwirkend hat der Stadtrat in einem Eilverfahren den Sponsoringverträgen zugunsten der diesjährigen Museumsnacht zugestimmt. Durch eine zum 1.1.2014 in Kraft getretene Neuregelung in der Sächsischen Gemeindeordnung bedarf die Annahme oder Vermittlung von Spenden, Schenkungen oder ähnlichen Zuwendungen der Entscheidung des Stadtrates. Die Sponsoringverträge der aktuellen Vorlage waren vorbehaltlich der Zustimmung des Rates unterzeichnet worden, um die Gesamtfinanzierung der öffentlichen Veranstaltung zahlreicher Museen in der Stadt nicht zu gefährden.

Überplanmäßige Aufwendungen für Sanierung der Marienbrunner Schule gesichert

Mit der Vorlage „Überplanmäßige Aufwendungen nach § 79 (1) SächsGemO in Höhe von 334 203,09 Euro – Marienbrunner Schule, äußere Sanierung 1. und 2. Bauabschnitt, Baumaßnahme im Ergebnishaushalt“ ist die Finanzierung für den 1. und 2. Bauabschnitt gesichert, sodass die Baumaßnahme bis zum 31.12.2014 pünktlich abgeschlossen werden kann.

21. Schule in Schönefeld wird zur „Clara-Wieck-Schule“ – Grundschule der Stadt Leipzig

Die 21. Schule in der Stöckelstraße 45 trägt ab September den Namen „Clara-Wieck-Schule“. Auf Initiative des Elternrates der Grundschule wurden im Frühjahr verschiedene Namensvorschläge zusammengetragen. Bei einer Befragung von Schülern, Eltern, Lehrern, Horterziehern und Schönefeldern kristallisierte sich der nun vom Stadtrat beschlossene Schulname als Favorit heraus.

Verlängerung der Veränderungssperre im Bebauungsplan „Zschochersche Straße / Erich-Zeigner-Allee“

Am 21. Juli 2012 beschloss der Stadtrat für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes (B-Plan) „Zschochersche Straße / Erich-Zeigner-Allee“ eine sogenannte Veränderungssperre. Diese dient dazu, Genehmigungen von Bauanträgen zu verhindern, die den Zielen des o. g. B-Plans entgegenstehen. Nach zwei Jahren würde die Sperre am 20. Juli dieses Jahres nun außer Kraft treten. Da der Bebauungsplan sich noch im Aufstellungsverfahren befindet, beschloss die Versammlung die Verlängerung der Veränderungssperre für ein weiteres Jahr. Der Bebauungsplan wird in Kürze der Öffentlichkeit zur Beteiligung vorgestellt.

Bau- und Finanzierungsbeschluss für Sanierung in der Oper Leipzig beschlossen

Die Drehbühne der Oper Leipzig wird erneuert. Einstimmig hat der Stadtrat den Bau- und Finanzierungsbeschluss bestätigt. Auch Teile des Orchestergrabens werden den Sicherheitsauflagen entsprechend saniert. Die Kosten des Bauvorhabens belaufen sich auf insgesamt 3,5 Millionen Euro und sind im Wirtschaftsplan der Oper als Investition für die Jahre 2014 und 2015 eingeordnet.

Änderungen im Stadtentwicklungskonzept (STEP) Zentren

Die im Rahmen des Stadtentwicklungskonzepts (STEP) Zentren erfasste „Leipziger Sortimentsliste“ aus dem Jahr 2009 ist überarbeitet und angepasst worden. Die Liste differenziert nach zentren-, nahversorgungs- sowie nicht zentrenrelevanten Sortimenten im Einzelhandel und sichert bspw. den attraktiven Branchenmix in der Innenstadt sowie die tägliche Bedarfsdeckung in den Stadtteilen.

Neben der fortgeschriebenen Liste beschloss der Stadtrat zudem die Erweiterung des STEP-Zentrums „City“ bis zum Wilhelm-Leuschner-Platz, der als südliches Eingangstor ins Stadtzentrum fungieren soll, sowie Änderungen in den STEP-Zentren „Permoserstraße/Bästleinstraße“ in Schönefeld-Ost und „Hans-Weigel-Straße“ in Engelsdorf.

Teilneuwahl für Stadtrat im Wahlkreis 9 und für Ortschaftsrat in Holzhausen

Die Kommunalwahl vom 25. Mai 2014 wird teilweise wiederholt. Die Ergebnisse im Wahlkreis 9 (Wiederitzsch, Seehausen, Mockau-Nord und -Süd, Eutritzsch sowie Gohlis-Mitte) wurden von der Landesdirektion Sachsen als zuständige Rechtsaufsichtsbehörde für ungültig erklärt. Grund ist ein angetretener Kandidat, der zum Zeitpunkt der Wahl nicht wählbar war. Als Termin für die Neuwahl hat der Stadtrat den 12. Oktober dieses Jahres festgelegt. Neben der Stadtratswahl im Wahlkreis 9 muss in Holzhausen die Ortschaftsratswahl erneut durchgeführt werden. Zur Kommunalwahl am 25. Mai waren zwei Nicht-Wahlberechtigte zur Wahl zugelassen worden. Hier soll deshalb am Tag der sächsischen Landtagswahl am 31. August 2014 neu gewählt werden. ■

Anzeigen

SICHERHEIT ZUR URLAUBSZEIT SO SCHÜTZEN SIE IHR EIGENTUM

Anzeige

LS-Systeme: Nie wieder streichen

Langlebige Tor- und Zaunanlagen aus Aluminium

Seit 15 Jahren steht die Firma LS-Systeme für hochwertige Tor-und Zaunanlagen aus beschichtetem Aluminium.

Der Clou: Sind die Zäune und Tore montiert, braucht man sich um die Pflege nicht mehr zu kümmern. Durch die Pulverbeschichtung der Aluminiumelemente muss nichts gestrichen werden. „Das hält wie ein Autolack“, weiß Lutz Striegler. Der Markkleeberger kümmert sich seit 15 Jahren mit seiner Firma LS-Systeme um langlebige Tor- und Zaunanlagen aus Aluminium. Längst gilt LS-Systeme als Marktführer im Raum Leipzig-Halle. Über 2500 Referenzanlagen wurden bereits montiert.

Der individuellen Gestaltung steht dabei nichts im Wege: Sogar Holztöne sind möglich. Der Vorteil: Nichts wird brüchig, nichts blättert ab – eine Versiegelung mit Lack oder Firnis kann man sich sparen. Vor einem Ausbleichen der Farben braucht man keine Angst zu haben – selbst jahrelanges Sonnenlicht ist kein Problem. Weitere Produkte sind Fensterläden und Balkonverkleidungen aus Aluminium sowie spezielle Designtore mit Glas und elektrischen Torantrieben. Alles kommt aus einer Hand, einschließlich aller zu Toren und Zäunen gehörenden Bauleistungen. LS-Systeme arbeitet mit den führenden europäischen Herstellern zusammen. **LS-Systeme, Koburger Straße 216, 04416 Markkleeberg, Telefon: 03 41 / 358 20 29, www.ls-systeme.de**

Die hochwertigen Tor- und Zaunanlagen stehen für Langlebigkeit. Foto: LS-Systeme

BESUCHEN SIE UNS ZU UNSERER HAUSMESSE

LS-SYSTEME 5. & 6. Juli AUTORISIERTER FACHBETRIEB

in unserer Musterausstellung von 10-16 Uhr Koburger Str. 216 · 04416 Markkleeberg

Telefon 0341 / 3 58 20 29 · www.LS-Systeme.de

Alarmanlagen, Funk Alarmanlagen, ISDN Telefonanlagen, RWA Anlagen, Videoüberwachung, Sicherheitstechnik

A. Royla - Fachbetrieb für Sicherheits- & Kommunikationstechnik
Anna-Kuhnow-Strasse 22 · 04317 Leipzig · Tel.: 0341/868 95-0
Fax: 868 95-34 · E-Mail: royla@t-online.de · Web: www.royla-security.de

Regeln für ein sicheres Zuhause

So schützen Sie sich gegen Tageswohnungseinbrüche

- Sichern Sie Haus- und Wohnungstüren, auch Nebeneingänge, Balkon- und Terrassentüren sowie die Fenster mit mechanischen Sicherungen. Diebe scheuen das Risiko. Gut gesicherte Fenster und Türen zu öffnen, erfordern in der Regel einen hohen Zeitaufwand und verursacht Lärm. Davor schrecken auch „Profis“ zurück.
- Ein gutes Zusatzschloss mit Sperrbügel an der Eingangstür schützt Sie vor ungebetenen „Gästen“.
- Einfache Kunststoffrollläden bieten keinen besonderen Einbruchschutz. Dennoch sollten sie zumindest gegen das Hochschieben gesichert werden.
- Sichern Sie Kellerlichtschächte und Kellerfenster. zum Beispiel mit massiven, gut verankerten Gittern.
- Auf gute Nachbarschaft! Achten Sie bewusst auf gefährdende und verdächtige Situationen „nebenan“. Alar-mieren Sie in Verdachtsfällen sofort die Polizei über Notruf 110

So schützen Sie Ihre Türen gegen Einbruch

- Bauen Sie in die Tür ein einbruchhemmendes Schloss mit besonders geschütztem Profilzylinder ein und schützen Sie beide durch einen Schutzbeschlag mit zusätzlicher Zylinderabdeckung.
- Im Mauerwerk verankerte oder verlängerte Schließbleche können das Aufhebeln der Tür wesentlich erschweren. Gegen das Aufhebeln im Bandbereich schützen Hintergreifhaken.
- Verstärken Sie schwache Türblätter.
- Bauen Sie ein gutes Zusatzschloss mit Sperrbügel ein. Dadurch wird auch das Aufstoßen der spaltbreit geöffneten Tür verhindert.
- Bauen Sie in die Tür einen Weitwinkelspion ein, damit Sie sehen, wer geklingelt hat. Wenn Sie öffnen, dann nur bei vorgelegtem Sperrbügel.
- Lassen Sie bei Neu- und Umbauten genormte und geprüfte einbruchhemmende Türen einbauen. Sie können sich dann eine eventuelle Nachrüstung sparen.
- Vergessen Sie die Sicherung der Nebeneingangstüren nicht.
- Vermeiden Sie es, Ihre Schlüssel draußen zu verstecken, denn Einbrecher kennen jedes Versteck. Wechseln Sie bei Schlüsselverlust den Schließzylinder aus.

So sichern Sie Ihre Fenster, Terrassen- und Balkontüren gegen Einbruch

- Verschließen Sie Fenster, Balkon- und Terrassentüren auch dann, wenn Sie Haus oder Wohnung nur kurz verlassen. Vorsicht! Gekippte Fenster sind offene Fenster.
- Lassen Sie bei Neu- und Umbauten genormte und geprüfte einbruchhemmende Fenster bzw. Fenstertüren einbauen. Sie müssen dann nicht nachrüsten.
- Sichern Sie Fenster und Fenstertüren mit absperrbaren Zusatzsicherungen (Aufbruchsperren). Vorsicht! Absperrbare Fenstergriffe allein genügen nicht; denn Fenster werden häufig aufgehebelt. Dazu ist schon ein Schraubendreher ausreichend.
- Vernachlässigen Sie auch Fenster und Balkontüren in den oberen Stockwerken nicht, denn Einbrecher sind manchmal wahre Kletterkünstler. Leitern, Gartenmöbel, Mülltonnen, Rankgerüste usw. können als Kletterhilfen dienen.
- Terrassen- und Balkontüren können Sie auch mit Rollgitter oder Gittertüren sichern. Sie können die Türen dann zum Lüften offen oder gekippt lassen. **pt**

Schlüssel-Schloss-Service LSS LEIPZIG GMBH Tag + Nacht

URLAUBSZEIT IST EINBRUCHSZEIT – WIR SICHERN IHR ZU HAUSE JETZT

BEQUEME RATENZAHLUNG NACH DEM URLAUB, AUCH LEASING MÖGLICH!
Täubchenweg 45 · 04317 Leipzig · www.lss-leipzig.de
Notdienst Tag + Nacht ☎ 960 40 40

alarmanlagen24.com

Nutzen Sie unsere 25 jährigen Erfahrungen und schlafen Sie nachts wieder ruhig! Ein Daitem-Funk-Alarmsystem ist eine Investition in Lebensqualität durch Sicherheit!

BERNDT Alarmtechnik.
Max-Planck-Str.52a, 04105 Leipzig

Tel.0341-600 14 104

HSS Inhaber Sylvio Klaus

Einbruch- und Brandmeldeanlage

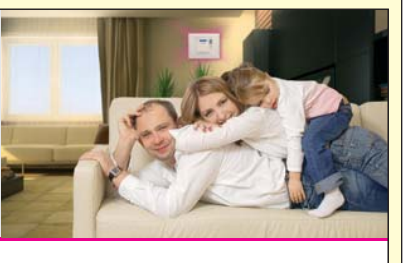
Anzeige

Verehrte Leser,
im folgenden Beitrag möchte ich Ihnen eine Möglichkeit aufzeigen, wie man eine Einbruch- und Brandmeldeanlage (aus unserem Waren-Sortiment) in Ihr vorhandenes Sicherheitssystem einbinden kann.
Dabei gehen wir davon aus, dass jeder Hausbesitzer eine andere individuelle Situation hat und somit eine passende Beratung für seine Immobiliensituation sinnvoll erscheint.
Die konkrete Auswahl der einzelnen Geräte und Komponenten sollten Bestandteil einer fachlichen Beratung, wie zum Beispiel von HSS bleiben.
Hierbei handelt es sich um einen Spezialisten für Funkalarmsysteme der neuesten Generation, welcher seit über 18 Jahren bundesweit aktiv ist und bereits mehr als 3000 zufriedene Kunden direkt betreut.
Die Leistungsphilosophie dieses sächsischen Errichters ist darin zu sehen, professionelle Sicherheitstechnik und Sicherheitsberatung zum unschlagbar günstigen Preis anzubieten. Hierbei sei hervorzuheben, dass bei HSS von der individuellen Erstberatung, über die Angebotsgestaltung, die Installation, den Service und die Wartung bis hin zur Aufschaltung auf eine 24h besetzte VdS Notrufleitstelle, alles aus einer Hand dem Kunden zur Verfügung steht. Des Weiteren können Kunden diverse Dienstleistungen 12 Monate kostenfrei testen. „Mit dieser Philosophie bieten wir hochwertige funkbasierende Sicherheitslösungen für Wohnungen, Eigenheime und Immobilien sowie Gewerbeobjekte. Einfach Sicherheit für Jedermann“, so HSS Inhaber, Sylvio Klaus. Für unsere Amtsblatt-Leser: 10 % Hausnachlass und bei Beauftragung einen Rauchmelder gratis! **www.hss-leipzig.de**

hss Home Security Systems

Brandmeldetechnik Einbruchmeldetechnik Videotechnik

Sicherheit für Jedermann



Home Security Systems | Grassistraße 20 | 04107 Leipzig
Tel.: 03 41 - 2 15 40 - 0 | Fax: 03 41 - 2 15 40 - 19 | info@hss-leipzig.de

www.hss-leipzig.de

Tagesordnung der Ratsversammlung

für die Sitzung am Mittwoch, 09.07.2014, 17.00 Uhr, im Sitzungssaal des Stadtrates, Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6

Feststellung der Tagesordnung
Vorlagen I
- Neufestsetzung der Eintrittspreise für das Theater der Jungen Welt Leipzig ab der Spielzeit 2014/15 (privatrechtliche Entgeltordnung)
- Personalangelegenheit entsprechend § 6 Abs. 1 Hauptsatzung
- Personalangelegenheit nach § 6 Abs. 1 der Hauptsatzung
- Personalangelegenheit nach § 6 Abs. 1 der Hauptsatzung
- Gemeindewahlausschuss für eine Teilneuwahl der Stadtratswahl im Wahlkreis 9
- Feststellung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 01.01.2011 bis 31.12.2011 für den Eigenbetrieb Musikschule Leipzig „Johann Sebastian Bach“
- Feststellung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 01.01.2012 bis 31.12.2012 für den Eigenbetrieb Musikschule Leipzig „Johann Sebastian Bach“
- Ausführungsbeschluss zur Neubeschaffung von Feuerwehrschutzkleidung nach EN 469
- Entscheidung über die Annahme von Spenden (§§ 28 Abs. 2 Nr. 11; 73 Abs. 5 SächsGemO) zugunsten des Projektes „Stolpersteine“
- Anhebung des Betriebskostenzuschusses für die Felix-Mendelssohn-Bartholdy-Stiftung ab dem Haushaltsjahr 2015
- Entscheidung über die Annahme der Schenkung Lafrenz (§§ 28 Abs. 2 Nr. 11; 73 Abs. 5 SächsGemO) zugunsten des GRASSI Museums für Angewandte Kunst
- Entscheidung über die Annahme von Schenkungen (§§ 28 Abs. 2 Nr. 11; 73 Abs. 5 SächsGemO) zugunsten des Museums der bildenden Künste
- Anhebung des Betriebskostenzuschusses für die Stiftung Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig ab dem Haushaltsjahr 2015
- Entscheidung über die Annahme von Schenkungen (§§ 28 Abs. 2 Nr. 11; 73 Abs. 5 SächsGemO) zugunsten der Sammlungen des Grassi Museums für Angewandte Kunst
- Entscheidung über die Annahme einer Schenkung (§§ 28 Abs. 2 Nr. 11: 73 Abs. 5 SächsGemO) zugunsten des Museums der bildenden Künste Leipzig (Schenkungen Kleindienst und andere)
- Entscheidung über die Annahme einer Spende (§§ 28 Abs. 2 Nr. 11; 73 Abs. 5 SächsGemO) zugunsten des Projektes „Freundschaftsstein im Hahnholz“
- Schülerbeförderung für Leipzig-Pass-Inhaber/-innen im Schuljahr 2013/2014 - überplanmäßige Aufwendungen 2014 gem. § 79 (1) SächsGemO in der Budgeteinheit 50_351_ZW - Sonstige soziale Hilfen und Leistungen
- Bebauungsplan Nr. 351 „Tirolerweg“ Stadtbezirk Leipzig-Südost, Ortsteil Probstheida - Satzungsbeschluss in Verbindung mit einer überplanmäßigen Auszahlung gem. § 79 (1) SächsGemO für das Haushaltsjahr 2013
- Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 361.1 „Funkmast Richard-Lehmann-Straße/Zwickauer Straße“; Stadtbezirk Leipzig-Mitte, Ortsteil Zentrum-Südost 1. Durchführungsvertrag 2. Satzungsbeschluss

Informationen I
- Richard-Wagner-Jahr 2013: Auswertung
- 3. Leipziger Kulturforum – „Visionen und Strategien kultureller Bildung“

Anträge zur Aufnahme in die Tagesordnung ■
(Änderungen vorbehalten)

Der Oberbürgermeister

Tagesordnung der Ratsversammlung

für die Sitzung am Mittwoch, 16.07.2014, 14.00 Uhr, im Sitzungssaal des Stadtrates, Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6

Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlicher Sitzung
Niederschrift
Eilentscheidung des Oberbürgermeisters
Mandatsveränderung
Wichtige Angelegenheit der Stadtbezirksbeiräte gem. § 5 Abs. 5 der Geschäftsordnung der Stadtbezirksbeiräte
Einwohneranfragen (gegen 17.00 Uhr aufgerufen)
- Werner, Sabine: Einkaufsmöglichkeit für Bürger aus Knauthain, Hartmannsdorf, Knautnaundorf und Rehbach
- Kirsche, Katja: Beschulung Interimgymnasium Lpz.Schönefeld/Außenst. Brockhausgymnasium
- Hübner, Manuela: Neuer Grundschulstandort in der Südvorstadt
- Malok, Matthias: Vereinsmitgliedschaft im „Leipzig 2015 e.V.“ und der Markenanmeldung „Wir sind die Stadt“
- Kohl, Ralf: Öffentlicher Nahverkehr
- Demmig, Mike: Namensgebung - Zusatz „Platz der Friedlichen Revolution“ *(schriftl. Beantwortg.)*

Petitionen (nach TOP Einwohneranfragen)
- Fußgängerüberwege am Kreisverkehr Karl-Tauchnitz-Straße
- Albert-Schweitzer-Schule

Besetzung von Gremien
- Kleingartenbeirat – Abberufung und Bestellung von Mitgliedern
- Beirat für Gleichstellung – Abberufung eines Mitgliedes

Wahl und Entsendung der Vertreter der Stadt Leipzig in Aufsichtsräte, Zweckverbände und Gremien, in denen die Stadt Leipzig Mitglied ist
Anträge 1. Lesung
- Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Begleitgremium zur Vergabe von Leistungen für Asylbewerberunterkünfte einrichten
- Fraktion Die Linke: Programm zur Instandhaltung und Sanierung von Sanitäranlagen in Schulen und Schulsporthallen
- Fraktion Die Linke: Freihandelsabkommen „Transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft“ TTIP
- CDU-Fraktion: Prüfauftrag: Umzug Förderschule Thonberg auf das Alte Messegelände
- Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: „Internationales Begegnungszentrum Leipzig“

Anträge 2. Lesung
- FDP-Fraktion: Neuabschluss für die bisher mit der envia Mitteldeutsche Energie AG bestehenden 14 Konzessionsverträge Strom
- Mitgl. des Jugendhilfeausschusses: Produktbereich 36, Ergebnishaushalt 2014, Amt 51 - Förderung freier Träger der Jugendhilfe - Weiterführung Lernen vor Ort - ehemals HP 002-03/14
- Fraktion Die Linke: Einrichten von drei Koordinatoren/-innenstellen zur Steuerung der Jugendhilfeplanung u. d. Jugendförderg. - ehem. HP 039
- Bürgerfraktion: Analyse der Dringlichkeit von Notarzteinsätzen in der Stadt Leipzig
- Fraktion Die Linke: Beendigung des Wettbewerbes Leipziger Freiheits- und Einheitsdenkmal und Durchführung eines Bürgerentscheides
- Fraktion Die Linke: Skate-Anlagen in Leipzig
- FDP-Fraktion (Neufassg. v. 28.04.2014): Soforthilfe für Eltern ohne Kitaplatz
- Fraktion Die Linke: Umsetzung des Gesetzes zur Fortentwicklung des Kommunalrechts, hier § 73, Abs. 5 SächsGemO – Umgang mit Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen
- SPD-Fraktion: Offener Freizeittreff am Adler
- CDU-Fraktion: Eine Zukunft für den Nordstrand des Cospudener Sees
- Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Mobiles Lärmmessgerät für die Ausleihe an Initiativen und Bürgern bereitstellen
- OR Lützsch.-Stahmeln (Neufassg. v. 13.11.2013): Fortführg. Auwaldstation über 2014 hinaus
- OR Engelsdorf: Erhöhung der ortsteilbez. Mittel zur Pflege des Brauchtums für die Ortsteile Engelsdorf, Mölkau, Holzhausen u. Liebertwolkwitz
- OR Lindenthal, OR Böhlitz-Ehrenberg, OR Lützschena-Stahmeln: Kurze Südabkurvung/ Beitritt zum Rechtsstreit
- Ortschaftsrat Seehausen: Dreckweg-App für Smartphones

Anfragen an den Oberbürgermeister
- Fraktion Die Linke: Konzept Betreuung Torgauer Straße
- CDU-Fraktion: Arbeitsstand Weiterentwicklung des Nordraumkonzeptes
- SPD-Fraktion: Hausmeisterwohnungen in Schulen
- Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Baulicher Investitionsbedarf in städtischen Liegenschaften bei Kindertagesstätten und Offenen Freizeittreffs
- FDP-Fraktion: Überlastunganzeigen beim Allgemeinen Sozialdienst der Stadt Leipzig
- CDU-Fraktion: Störung der Gedenkveranstaltung für die Opfer des 17. Juni 1953
- CDU-Fraktion: Ölspurenbeseitigung auf den Straßen der Stadt Leipzig
- CDU-Fraktion: Wasserrettung in Leipzig
- Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Torgauer Straße – Investitionen in die Ertüchtigung als Unterkunft für Asylbewerber
- Fraktion Die Linke: Veranstaltungsbetrieb des NPD-Zentrums in der Odermannstraße 8
- Fraktion Die Linke: Finanzielle Mittel für die Sprach- und Integrationsmittlung Sprint 2014
- Fraktion Die Linke: Räumliche Bedingungen und Freispielflächen an Horten
- FDP-Fraktion: Überlastunganzeigen in städtischen Kindertagesstätten *(schriftl. Beantwortg.)*
- FDP-Fraktion: Überlastungsanzeigen städtischer Mitarbeiter *(schriftliche Beantwortung)*
- FDP-Fraktion: Baustelleninformationssystem des Freistaates Sachsen: Warum ist Leipzig ein weißer Fleck?
- Stadtrat K. Ufer: Ausbauhäuser in der Stadt Leipzig
- Stadtrat A. Maciejewski: Interimsgymnasium Löbauer Straße/Ehemaliges Fechnergymnasium
- Stadträtin J. Nagel: Sonderbusse für den Aufmarsch der NPD-Jugendorganisation JN
- Stadtrat W.-D. Rost: Vereinbarung zwischen Stadt Leipzig und Freistaat Sachsen zur Regelung der Unterbringung und pädagogischen Betreuung auswärtiger Sportschüler Leipzig
- Stadträtin J. Nagel: Streetball-Platz in Leipzig-Connewitz
- Stadtrat K. Ufer: Sicherheitslage in der Leipziger Ostvorstadt

Bericht des Oberbürgermeisters
Vorlagen I
- Besetzung der Stelle „Amtsleiter/-in Liegenschaftsamt“
- Saatzucht Plaußig Grundstücksgesellschaft mbH – Bestellung des Geschäftsführers
- Sonderprojekt „Gesetzliche Vertretung“: Ergebnisbericht zum Beschluss der Ratsversammlung Nr. RBV-1219/12 vom 16.05.2012
- Einrichtung eines Jugendparlaments
- Sitzungsplan Ratsversammlung für das Jahr 2015
- Wahl des Intendanten (Erster Betriebsleiter) und des Verwaltungsdirektors (Zweiter Betriebsleiter) der Oper Leipzig
- Erneute Bestellung von Herrn Jürgen Zielinski zum Intendanten und Ersten Betriebsleiter des Theaters der Jungen Welt
- Hauptsatzung der Stadt Leipzig
- Geschäftsordnung für die Ratsversammlung und ihre Ausschüsse
- Umsetzung des Gesamtkonzeptes zur Integration der Migrantinnen und Migranten - Beitritt der Stadt Leipzig zur „Charta der Vielfalt“
- Unterbringung des Stadtarchives
- Übertragung höherwertiger Tätigkeit
- Bestätigung über- und außerplanmäßiger Auszahlungen gem. § 79 (1) SächsGemO für das Haushaltsjahr 2013 in Höhe von 2 902 666,15 Euro und Übertragung von Ansätzen für Auszahlungen und Einzahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sowie für Aufwendungen und Auszahlungen im Ergebnishaushalt in Folgejahre aus dem Jahr 2013
- Terminplan für die Aufstellung des Doppelhaushaltes 2015/2016 - Neufassung
- Feststellung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 01.01.2011 bis 31.12.2011 für den Eigenbetrieb Musikschule Leipzig „J. S. Bach“
- Feststellung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 01.01.2012 bis 31.12.2012 für den Eigenbetrieb Musikschule Leipzig „J. S. Bach“
- 100. Dt Katholikentag vom 25. bis 29. Mai 2016
- Planungsbeschluss zu Umbau und Nutzung der Räumlichkeiten der ehem. Diskothek Schauhaus als Zweitspielstätte für den Eigenbetrieb Schauspiel Leipzig
- Bebauungsplan Nr. 232 „Erholungsgebiet Kulkwitzer See“ Stadtbezirk Leipzig-West, Ortsteil Lausen-Grünau
  Billigungs- und Auslegungsbeschluss zur erneuten öffentlichen Auslegung
- Bau- und Finanzierungsbeschluss zum Vorhaben Neubau „Erikenbrücke“
- Bau- und Finanzierungsbeschluss Könneritzstraße zwischen Holbeinstraße und Oeserstraße in Verbindung mit einer außerplanmäßigen Auszahlung gem. § 79 SächsGemO im PSP-Element 7.0000526.700
- Untersuchungen zur Verbesserung der umwelt- und verkehrsgerechten Erschließung des Klinikstandortes in Leipzig-Probstheida
- Erhaltungssatzung „Leipzig-Innenstadt“ hier: Erweiterung des Geltungsbereiches
- Bebauungsplan Nr. 354 „Gewerbepark Stahmeln“ Stadtbezirk Leipzig-Nordwest, Ortsteil Lützschena-Stahmeln Billigungs- u. Auslegungsbeschluss
- Bebauungsplan Nr. 112.1 „Dittrichring - östlicher Teilbereich“, 1. Änderung, Stadtbezirk Leipzig-Mitte, Ortsteil Zentrum-West, Satzungsbeschluss
- Bebauungsplan Nr. 351 „Tirolerweg“ Stadtbezirk Leipzig-Südost, Ortsteil Probstheida - Satzungsbeschluss i. V. m. einer überplanmäßigen Auszahlung gem. § 79 (1) SächsGemO für das Haushaltsjahr 2013
- Rahmenvereinbarung „Stadtraum Bayerischer Bahnhof“
- Weiterführung der Leipziger Koordinierungsstelle Berufs- und Studienorientierung in der neuen Förderperiode - Stellenmehrbedarf ab 01.01.2015
- Kofinanzierung des Modellvorhabens gegen Jugendarbeitslosigkeit JOBLINGE durch die Stadt Leipzig ab 2015
- „Berufe neu erLEben - GPS-Berufsrouten“ (Projekt zur Berufsorientierung) – Verläng. der Kofinanzierung durch d. Stadt Leipzig bis Ende 2014
- Aufnahme von Kaufverhandlungen über den Ankauf von Teilflächen des Flurstückes 412/23 der Gemarkung Kleinzschocher sowie einer Teilfläche des Flurstückes 729/5 der Gemarkung Lindenau von der Deutschen Bahn AG zwecks Realisierung des Rahmenplanes zur Entwicklung des Geländes des ehemaligen Güterbahnhofs Plagwitz sowie des Umfeldes Erstvorlage; Beantragung überplanmäßiger Auszahlungen gemäß § 79 SächsGemO

Informationen I
- Analyse zur Vergabe von Leiharbeit in der Stadtverwaltung, den Eigenbetrieben und in den großen Beteiligungen der Stadt Leipzig
- Überörtliche Prüfung des Kulturraumes Stadt Leipzig durch den Sächsischen Rechnungshof - hier: Prüfungsmitteilung Haushalts- und Wirtschaftsführung des Schauspiels Leipzig
- Kommunalrechtliche Genehmigung der Reorganisation des Maklergeschäftes für firmenverbundene Versicherungen der LWB-Information zu RBV-2054/14
- Konzept der Leipziger Sucht- und Drogenpolitik 2014-2019
- Leipziger Bildungsberatung - Jahresbericht 2013
- Jahresbericht 2013 – Kommunale Gesamtstrategie „Leipzig. Ort der Vielfalt“
- Wesentliche Auflagen und Schlussfolgerungen aus dem Bescheid der Landesdirektion Leipzig vom 29.04.2014 zur Genehmigung der Haushaltssatzung 2014
- Abschaltung des HKR-Verfahrens zum 31.12.2014
- Bewerbung um den Titel „Hauptstadt des Fairen Handels“ im Jahr 2015

Anträge zur Aufnahme in die Tagesordnung ■
(Änderungen vorbehalten)

Der Oberbürgermeister

■ Termine

Sitzung des Jugendhilfeausschusses

14.07., 16.30 Uhr, Neues Rathaus, Festsaal
- *Zum Redaktionsschluss lag noch keine Tagesordnung vor.* ■

Grundstücksverkehrsausschuss

Tagesordnung der 108. öffentlichen Sitzung 07.07., 17.00 Uhr, Neues Rathaus, Raum 259
- Verkauf durch die Stadt Leipzig: Verkauf Grundstück Friederikenstraße 37 in 04279 Leipzig, Flurstücke 147/15, 147/16 und 147/18 der Gemarkung Dölitz
- Vergabe eines Erbbaurechtes durch die Stadt Leipzig, Vergabe eines Erbbaurechtes an die LESG zur Errichtung einer Kindertagesstätte in Thonberg am Alten Messegelände
- Verkauf durch die Stadt Leipzig, Gießerstraße in 04177 Leipzig, Teilfläche des Flurstückes 586/2 der Gemarkung Lindenau

Beschlüsse aus der 103. nicht öffentlichen Sitzung des Grundstücksverkehrsausschusses am 28.04.2014
Die Sitzung ist ausgefallen.

Beschlüsse aus der 104. nicht öffentlichen Sitzung des Grundstücksverkehrsausschusses am 12.05.2014
- Ankauf der Flurstücke 506 und 508 der Gemarkung Seehausen

Beschlüsse aus der 105. öffentlichen Sitzung des Grundstücksverkehrsausschusses am 26.05.2014
- Verkauf Grundstück Friederikenstraße 37 in 04279 Leipzig, Flurstücke 147/15, 147/16 und 147/18 der Gemarkung Dölitz
- Verkauf der Mothesstraße 1 in 04129 Leipzig, Flurstück 400u, Gemarkung Eutritzsch ■

Der Vorsitzende
des Grundstücksverkehrsausschusses

Sprechzeiten der Friedensrichter

Schiedsstelle Mitte/Nordost
10.07. u. 14.08., 16.00-18.00 Uhr, Stadthaus, Raum U 32 (Sprechtag: 2. Do./Monat)
Schiedsstelle West/Alt-West
15.07. u. 19.08., 16.00-18.00 Uhr, Stadthaus, Raum U 32 (Sprechtag: 3. Di./Monat)
Schiedsstelle Ost/Südost
16.07. u. 20.08., 16.00-17.00 Uhr, Stadthaus, Raum U 32 (Sprechtag: 3. Mi./Monat)
Schiedsstelle Süd/Südwest
05.08. u. 02.09., 16.00-18.00 Uhr, und nach Vereinbarung, Rödelstraße 6, (Sprechtag: 1. Di./Monat)
Schiedsstelle Nordwest/Nord
07.08. und 04.09., 16.00-18.00 Uhr, Stadthaus, Raum U 32 (Sprechtag: 1.Do./Monat)
Das Verfahren vor dem Friedensrichter dient dem Ziel, Rechtsstreitigkeiten durch eine Einigung der Parteien beizulegen.
Der Friedensrichter kann in bürgerlich-rechtlichen und in strafrechtlichen Rechtsstreitigkeiten schlichtend tätig werden. Das Informationsgespräch ist kostenfrei. ■

Veranstaltungen der Fraktionen

Die Linke
14.07., 13.00 Uhr, Bürgerbüro MdL Cornelia Falken, Coppistraße 63
- Bürgersprechstunde im Norden mit Stadträtin Dr. Skadi Jennicke

14.07., 16.00 Uhr, Wahlkreisbüro Grünau, Stuttgarter Allee 16
- Bürgersprechstunde in Grünau mit Sören Pellmann

14.07., 16.00 Uhr, Abgeordnetenbüro Dr. Volker Külow, Georg-Schwarz-Straße 8
- Bürgersprechstunde in Lindenau mit Stadträtin Naomi-Pia Witte ■

Das Leipziger Amtsblatt lesen Sie jetzt auch im Internet unter
www.leipzig.de/amtsblatt

Öffentliche Bekanntmachung der Teilwiederholungswahl der Ortschaftsratswahl Holzhausen im Wahlkreis 3519 am 31.08.2014

Die Landesdirektion Sachsen als Rechtsaufsichtsbehörde hat die Ortschaftsratswahl Holzhausen vom 25.05.2014 im Wahlbezirk 3519 für ungültig erklärt. Der Stadtrat der Stadt Leipzig hat deshalb am 18.06.2014 entsprechend § 29 Absatz 1, 2 Kommunalwahlgesetz die Durchführung einer Teilwiederholungswahl der Ortschaftsratswahl Holzhausen vom 25.05.2014 (Hauptwahl) im Wahlbezirk 3519 für den 31.08.2014 angeordnet. Rechtsgrundlagen dafür sind § 29 Kommunalwahlgesetz und § 57 Kommunalwahlordnung. Bei der Teilwiederholungswahl sind die Wahlvorbereitungen nur insoweit zu erneuern, wie es erforderlich ist. Die Zahl der zu wählenden Ortschaftsratsmitglieder (7 in Holzhausen) sowie die Wahlbezirkseinteilung entsprechen der der Hauptwahl vom 25.05.2014. Die Wahlvorschläge vom 25.05.2014 bleiben unverändert, jedoch sind auf diesen gemäß § 29 Abs. 4 Kommunalwahlgesetz diejenigen Bewerber zu streichen, die zwischen dem Tag der für ungültig erklärten Wahl und dem Tag der Wiederholungswahl ihre Wählbarkeit verlieren. ■

Leipzig, 05.07.2014

Amt für Statistik und Wahlen

Gemeindewahlausschuss zur Teilwiederholungswahl in Holzhausen am 31.08.2014

Der Gemeindewahlausschuss zur Teilwiederholungswahl in Holzhausen setzt sich aus der Vorsitzenden Dr. Ruth Schmidt, dem stellvertretenden Vorsitzenden Peter Dütthorn, den Beisitzerinnen bzw. Beisitzern Bernhard Kny, Margit Weihnert, Dr. Christina Mertha, Cordula Rosch, Stephanie Krahl, Martina Drenk und den stellvertretenden Beisitzerinnen bzw. Beisitzern Bernd Richter, Martin Neuhäuser, Steffi Deutschmann, Ingo Sasama, Robert Hesse zusammen. Die öffentliche Sitzung des Gemeindewahlausschusses zur Neufeststellung der Wahlvorschläge findet am 11.07.2014, 9.00 Uhr, im Raum 270 Neues Rathaus statt. ■

Dr. Ruth Schmidt
Vorsitzende Gemeindewahlausschuss

Interessierte Musiker zur musikalischen Untermalung und Begleitung von Eheschließungen gesucht

Das Standesamt der Stadt Leipzig wird zum 01.01.2015 die musikalische Untermalung und Begleitung von Eheschließungen im Stadthaus und im Neuen Rathaus in Leipzig neu gestalten. Dazu sollen alle interessierten Musiker auf einer Liste erfasst werden. Die Liste mit den Kontaktadressen der Musiker wird den Bürgern bei der Anmeldung zur Eheschließung im Standesamt ausgehändigt; alle weiteren Absprachen, Buchungen und die Bezahlung werden danach in Eigenregie durch die Eheschließenden und den Musiker ohne Einfluss des Standesamtes durchgeführt. Die musikalische Gestaltung der Eheschließung ist auf maximal 10 Minuten beschränkt und geschieht stets in Absprache mit dem Standesbeamten. Um in die Liste der Musiker des Standesamtes aufgenommen zu werden, sollten folgende Anforderungen erfüllen werden:

- zeitliche Verfügbarkeit im Rahmen der Eheschließungszeiten des Standesamtes
- mehrjährige Erfahrung als gebuchter Musiker auf Veranstaltungen
- Vorhandensein von mindestens 1 eigenem Instrument (E-Piano im Standesamt vorhanden)
- Bereitschaft, auf Sonderwünsche des Brautpaares nach vorheriger Absprache einzugehen
- Repertoire von klassischen, deutschen und internationalen Musikstücken
- gepflegtes und zuvorkommendes Auftreten

Interessenten senden ihre vollständigen Unterlagen (Motivationsschreiben, Referenzen) bitte bis zum 18.07.2014 an folgende Adresse:
Stadt Leipzig,
Standesamt – Musik,
Burgplatz 1, 04109 Leipzig ■

Öffentliche Auslegung Bestandsverzeichnisse für Gemeindestraßen und sonstige öffentliche Straßen

Auf der Grundlage des § 4 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (Sächsisches Straßengesetz – SächsStrG) vom 21. Januar 1993, in der aktuellen Fassung, in Verbindung mit der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Arbeit über Straßen- und Bestandsverzeichnisse (StraBeVerzVO) vom 4. Januar 1995 (SächsGVBl. S 57) sind von den Straßenbaubehörden für Gemeindestraßen und sonstige öffentliche Straßen Bestandsverzeichnisse zu führen. Nach § 54 Abs.2 SächsStrG wird für folgenden beschränkt-öffentlichen Weg das Bestandsverzeichnis angelegt.

Benennung, Verlauf, ungefähre Länge, Straßenklasse, Widmungsbeschränkung

OT Lützschena-Strahmeln und Lindenthal
Am Exer, von Erich-Thiele-Straße bis Am Exer, südliche Flurstücksgrenze des Flurstücks 659 der Gemarkung Lindenthal bis nördliche Grenze der Teilfläche des Flurstücks 659 Gemarkung Lindenthal, Kreuzung am Exer, ca. 320 m, beschränkt-öffentlicher Weg, Fußgänger- und Fahrradverkehr

Gegen die Eintragungsverfügung kann innerhalb eines Monats nach Ablauf der Auslegungsfrist Widerspruch schriftlich oder zur Niederschrift bei der
Stadt Leipzig,
Martin-Luther-Ring 4-6
04109 Leipzig *(Sitzanschrift)*
Besucheranschrift:
Stadt Leipzig,
Verkehrs- und Tiefbauamt,
Prager Straße 118, 04317 Leipzig,
Haus C, Zimmer 5.033
eingelegt werden.
Das oben genannte Verzeichnis liegt 6 Monate zur öffentlichen Einsicht aus. Es kann in der Stadt Leipzig, Verkehrs- und Tiefbauamt, Prager Straße 118, in 04317 Leipzig, Haus C, Zimmer 5.033 in der Zeit von Mo., Mi., Do. 8.00-14.00 Uhr, Di. 8.00-17.00 Uhr, Fr. 8.00-12.00 Uhr, eingesehen werden. Die Auslegungsfrist beginnt am 07.07.2014 und endet am 08.01.2015. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Verkehrs- und Tiefbauamt

■ Verkehrsorganisation

Konzert Xavier Naidoo am 18.07.2014 vor dem Völkerschlachtdenkmal

Am Freitag, dem 18.07.2014, findet auf dem Platz vor dem Völkerschlachtdenkmal das Open-Air-Konzert von Xavier Naidoo statt.
Für den Aufbau der Bühne werden Teile des südlichen Platzes vor dem Völkerschlachtdenkmal bereits ab 14.07.2014 freigehalten.
Zur Sicherstellung der Auf- bzw. Abbauarbeiten sowie der veranstaltungsimmanenten Logistik wird die Straße An der Tabaksmühle (B 2) im Abschnitt zwischen Prager Straße und Friedhofsweg für dieses Konzert vom 18.07.2014/9.00 Uhr bis zum 19.07.2014/maximal 5.00 Uhr voll gesperrt. Eine Freigabe des gesperrten Straßenabschnittes kann, unter Berücksichtigung des Abschlusses der Abbauarbeiten und Straßenreinigung, auch zeitlich eher erfolgen.
Die Umleitung führt in beiden Richtungen über die Zwickauer Straße –> Semmelweisstraße und wird entsprechend ausgeschildert.
Die Zufahrt zum Südfriedhof und den Blumenläden am Völkerschlachtdenkmal ist jederzeit möglich, ebenso die fußläufige Erreichbarkeit des Völkerschlachtdenkmals.
Parkplätze stehen auf dem Gelände der Alten Messe und dem Barnet-Licht-Platz zur Verfügung. Eine entsprechende Wegweisung wird ausgeschildert.
Besucher des Konzertes sollten auch die ausgeschilderten P+R–Plätze nutzen bzw. mit dem Öffentlichen Personen- und Nahverkehr anreisen (Busse, Straßenbahnen und S-Bahnen). ■

Verpachtung städtischer Liegenschaft

Pachtgrundstück zur gärtnerischen Nutzung

Exposénummer:	0875
Lage:	Pöppigstraße
Gemarkung:	Thekla
Flurstück:	777/3 (Teilfläche)
Größe:	444 m²
Eigentümer:	Stadt Leipzig
Kontakt:	Frau Willkommen Tel. 1 23 56 24
Nettopachtzins:	444 Euro/Jahr

Die Stadt Leipzig verpachtet aus ihrem Eigentum o. g. Grundstück. Bewerbungen sind bitte in einem verschlossenen Umschlag bei der Stadt Leipzig, Liegenschaftsamt, 04092 Leipzig, unter Angabe der Exposénummer einzureichen. ■

(Angaben ohne Gewähr)

@ **www.leipzig.de/immobilien**

Ankündigung einer Ausschreibung

Die Stadt Leipzig schreibt die Trägerschaft für vier Kitas aus, die 2016 neu eröffnet werden. Die Kitas sind für Kinder vom 1. Lebensjahr bis zum Schuleintritt konzipiert. Es sollen auch Kinder mit besonderem Förderbedarf aufgenommen werden. Für diese Aufgabe werden erfahrene Träger der Jugendhilfe gesucht.
Die vollständige Ausschreibung mit einer Konkretisierung der Standorte sowie den Anforderungen an die Bewerber ist im Internet unter www.leipzig.de/kita zu finden. Bewerbungsschluss ist der 05.08.2014. ■

Projekte für „Leipzig. Ort der Vielfalt" 2014 – 2016 jetzt anmelden

Mit der Kommunalen Gesamtstrategie „Leipzig. Ort der Vielfalt" 2014 – 2016 beteiligt sich die Stadt Leipzig am Bundesprogramm „Toleranz fördern Kompetenz stärken" sowie am Landesprogramm „Weltoffenes Sachsen". Bis zum 31. Juli 2014 kann man sich mit Projekten in der Fachstelle und Koordinierungsstelle Kommunale Gesamtstrategie „Leipzig. Ort der Vielfalt" bewerben.
Die Kommunale Gesamtstrategie enthält Schwerpunkte und Ziele der Stadt Leipzig im Umgang mit Neonazismus, Rassismus und Antisemitismus. In diesem Rahmen werden Leipziger Projekte gefördert, die Toleranz und Kompetenz fördern und dazu beitragen Leipzig als weltoffenen Ort der Vielfalt zu stärken.
Informationen und Antragsformular sind zu finden unter: www.aktionsplan-leipzig.de ■

Bekanntmachung des Staatsbetriebs Sachsenforst zum Vorhaben „Aktualisierung der Waldbiotopkartierung in Sachsen 2014" vom 15.06.2014

Die laufende Aktualisierung der Waldbiotopkartierung gehört gemäß § 37 Abs. 1 Nr. 10 SächsWaldG zu den Aufgaben und Zuständigkeiten der Forstbehörden.
Für die im Jahr 2014 durchzuführende „Aktualisierung der Waldbiotopkartierung in Sachsen" hat der Staatsbetrieb Sachsenforst das Büro Bietergemeinschaft Karschunke, Opfermann, Marx aus Tharandt mit Untersuchungen beauftragt.
Die Mitarbeiter der Büros werden die zu untersuchenden Flächen im Stadtgebiet Leipzig im Sinne des § 40 Abs. 6 SächsWaldG und § 37 Abs. 2 SächsNatSchG von Mai bis Oktober 2014 begehen. Betroffene Eigentümer und Nutzer werden um Verständnis gebeten.
Für Auskünfte steht im Staatsbetrieb Sachsenforst, Geschäftsleitung Ref. 53, Herr Wendt unter der Rufnummer 03501/ 46 83 19 zur Verfügung. ■

Verlängerung der Veränderungssperre für einen Teilbereich des Bebauungsplans Nr. 400 „Zschochersche Straße/ Erich-Zeigner-Allee", Leipzig-Südwest

Aufgrund der §§ 16 und 17 des Baugesetzbuchs (BauGB) und des § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in den jeweils geltenden Fassungen hat die Ratsversammlung der Stadt Leipzig in ihrer Sitzung am 18.06.2014 folgende Satzung beschlossen:

§ 1
Gegenstand der Satzung

Die Geltungsdauer der am 21.07.2012 bekannt gemachten Satzung (Beschluss-Nr. RBV-1317/12 vom 18.07.2012) über die Veränderungssperre für einen Teilbereich des Bebauungsplans Nr. 400 „Zschochersche Straße/Erich-Zeigner-Allee" wird um ein Jahr verlängert.

§ 2
Räumlicher Geltungsbereich der Veränderungssperre

Die Veränderungssperre erstreckt sich auf einen Teilbereich des räumlichen Geltungsbereichs des Aufstellungsbeschlusses zum Bebauungsplan Nr. 400 „Zschochersche Straße/Erich-Zeigner-Allee" und umfasst die Flurstücke 125/4, 126b, 364 und 394 der Gemarkung Plagwitz sowie Teilflächen der Flurstücke 307/18, 307/20 und 307/30 der Gemarkung Kleinzschocher (Erfassungsstand 28.03.2012). Dieser räumliche Geltungsbereich ist im Lageplan dargestellt.

§ 3
Inkrafttreten

Die Satzung tritt mit der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Der räumliche Geltungsbereich der Veränderungssperre befindet sich in Leipzig-Südwest, im Ortsteil Plagwitz zwischen Zschochersche Straße, Eduardstraße und Erich-Zeigner-Allee (entsprechend kartenmäßiger Darstellung). Jedermann kann die Veränderungssperre und die Begründung dazu im Stadtplanungsamt, Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4–6, 04109 Leipzig, Zimmer 498 während der Dienststunden Mo./Mi. 8.00–15.00 Uhr, Di. 8.00–18.00 Uhr, Do. 8.00–16.00 Uhr, Fr. 8.00–12.00 Uhr, einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

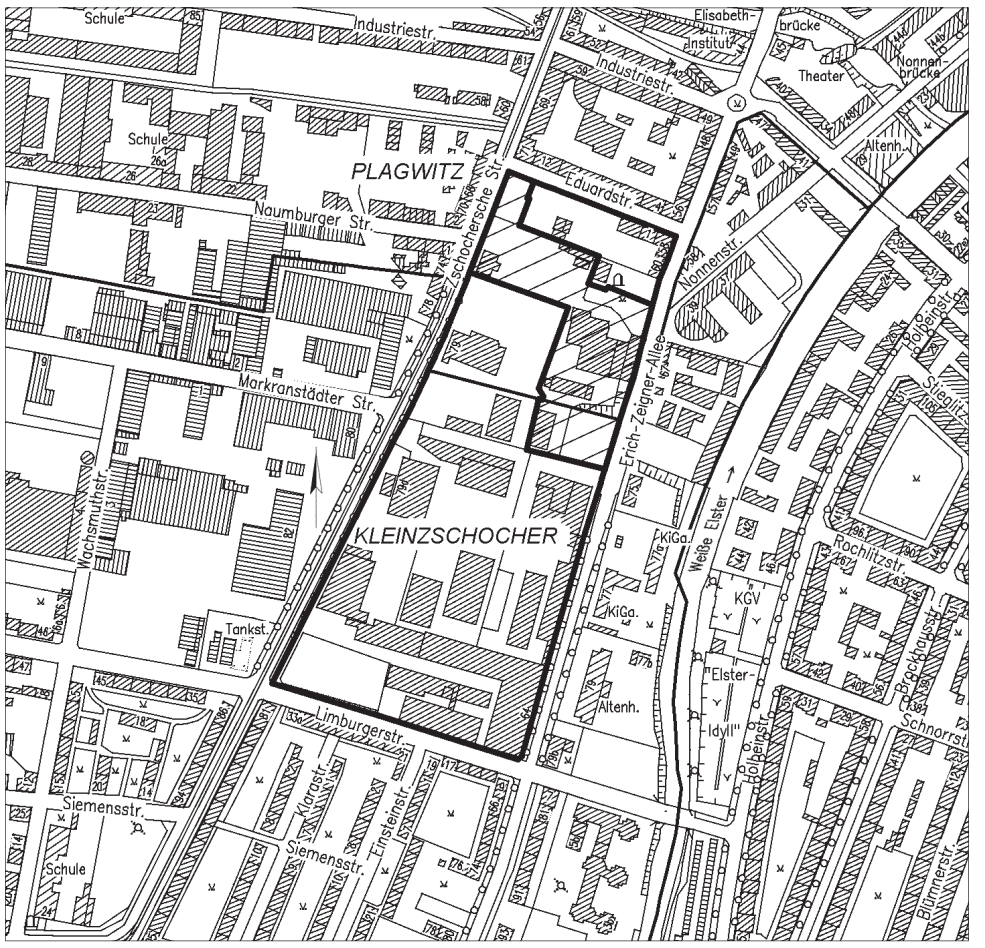
Rechtsbehelf:

Nach § 215 Abs. 1 BauGB ist eine nach § 214 Abs. 1 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Leipzig unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden ist. Auf die Vorschriften des § 18 Abs. 2 Satz 2 und 3 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für eingetretene Vermögensnachteile durch die Veränderungssperre nach § 18 BauGB und des § 18 Abs. 3 BauGB über das Erlöschen der Entschädigungsansprüche bei nicht fristgemäßer Geltendmachung wird hingewiesen. Der hier gegebene Hinweis auf Rechtsfolgen nach dem BauGB hat keinen Einfluss auf bestehende Rückübertragungs- bzw. Entschädigungsansprüche nach dem Gesetz zur Regelung offener Vermögensfragen. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
   a) die Rechtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
   b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 der SächsGemO geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Stadtplanungsamt



Geltungsbereich der Veränderungssperre für einen Teilbereich des Bebauungsplans Nr. 400 „Zschochersche Straße/Erich-Zeigner-Allee" (schraffiert)

Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung

Grundstücksbörse 2014/03

Exposé-Nr.	Objektart	Lage	Flurstück	Gemarkung	Größe in m²	Mindestgebot	Ansprechpartner	Tel. 1 23-
Ehemaliges Kinder- und Jugendheim								
0890	EH	Forststraße 21	1287 f.	Naunhof	7 309	362 000 Euro	Herr Rinner	56 91
Bestandsimmobilien								
0888	MFH	Karl-Marx-Straße 55	445	Kleinwiederitzsch	950	380 000 Euro	Frau Max	57 84
0425	MFDH	Engelsdorfer Straße 257 f.	167b f.	Engelsdorf	1 370	140 000 Euro	Frau Götz	56 54
Baugrundstücke								
0883	B	Queckstraße	1166 Tfl.	Lindenau	ca. 1 422	136 000 Euro	Frau Feuerherd	56 22
0887	B/MFH	Herloßsohnstraße	252b f.	Gohlis	ca. 382	121 000 Euro	Frau Max	57 84
0886	B/WGH	Kochstraße	452q	Connewitz	540	105 000 Euro	Herr Schmidt	56 07
0885	B/E	Zola-/Schwarzenbergweg	270	Meusdorf	881	60 000 Euro	Frau Schröder	56 17
0884	B/E	Neutzscher Straße	98/1 Tfl.	Thekla	ca. 615	30 000 Euro	Frau Götz	56 54

Abkürzungen: *B = Baugrundstück, E = Eigenheim, EH = Ehemaliges Kinder- und Jugendheim, MFDH = Mehrfamiliendoppelhaus, MFH = Mehrfamilienhaus, Tfl. = Teilfläche, WGH = Wohn- und Geschäftshaus*

Gebote sind bitte mit den Antragsformularen unter Angabe der Exposénummer in einem verschlossenen Umschlag bis zum 04.08.2014 an die Stadt Leipzig, Liegenschaftsamt, Terminstelle 1, 04092 Leipzig, zu senden. Der Verkauf erfordert die Zustimmung der zuständigen Gremien. ■ *(Angaben ohne Gewähr.)*

@ **Exposés / Kaufantragsformulare im Internet: www.leipzig.de/immobilien**

Vergabegremium tagte zum 500. Mal

Jubiläum für das Vergabegremium VOL der Stadt Leipzig, das über die Auftragsvergabe für Lieferungen und Leistungen entscheidet: Es tagte am 23.06.2014 zum 500. Mal.
Seit es am 21.04.1993 mit Beschluss der neuen Vergabeordnung durch den Stadtrat etabliert wurde – damals noch unter dem Namen Vergabeausschuss VOL – hat es in 2 172 Anträgen zu Vergabeverfahren über ein Auftragsvolumen von insgesamt 942 Millionen Euro entschieden. Darunter waren u. a. so spezielle Aufträge für den Umzug des Museums der bildenden Künste in das Interim (1997) und in den Neubau auf dem Sachsenplatz (2004), die Beschaffung neuer Theaterstühle für das Schauspiel Leipzig (2002) sowie die Neueinrichtung des Thomasalumnats und der Stadtbibliothek (beides 2013).
Immer wiederkehrende, aber jeweils mit erheblichem Wertumfang verbundene Vergaben betreffen die Reinigung der Schulen, die Lieferung von Gas, Strom und Fernwärme sowie die Schülerbeförderung.
Weitere Gegenstände von eher alltäglichen, sich wiederholenden Vergabeverfahren sind vor allem Büromaterial, Umzugs- und Transportleistungen, Software, Möbel für Schul- und Sportbetrieb sowie Nutzfahrzeuge und Geräte etwa für Feuerwehr und Stadtreinigung.
Zu nennen wären ebenfalls die Pflege des Stadtgrüns und der Bäume, die Beschaffung von Streusalz, das Abschleppen und Sicherstellen ordnungswidrig geparkter bzw. gepfändeter Fahrzeuge sowie die Herstellung und Lieferung von Verkehrszeichen.
Als Geschäftsstelle des Vergabegremiums fungiert die im Hauptamt angesiedelte Zentrale Ausschreibungsstelle für Lieferungen und Leistungen.
Durchschnittlich 75 Prozent des Vergabevolumens pro Jahr ging an Unternehmen in der Stadt bzw. der Region Leipzig. Damit werden wichtige Impulse zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes Leipzig gesetzt. Dies ist der konstruktiven Zusammenarbeit der Stadträte im Gremium sowie der engagierten Arbeit der Mitarbeiter der Verwaltung und auch dem Miteinander mit den Kammervertretern zu verdanken.
Zu dem Gremium gehören vier Stadträte – aus jeder der vier stärksten Fraktionen jeweils einer – als stimmberechtigte Mitglieder. Das sind aktuell Thomas Zeitler (CDU) als Vorsitzender, Heiko Bär (SPD), Reiner Engelmann (LINKE) und Norman Volger (Bündnis 90 / Die Grünen). Vertreten sind ferner der Leiter des Hauptamtes, Dr. Christian Aegerter, die Kämmerei und das Amt für Wirtschaftsförderung sowie Vertreter der IHK und der Handwerkskammer.
Neben rein fachlichen Gesichtspunkten berücksichtigt das Gremium seit vielen Jahren soziale Aspekte und Umweltanforderungen, soweit dies im Rahmen des Vergaberechts möglich ist. So werden beispielsweise nur noch recyceltes Papier mit dem Umweltzeichen „Blauer Engel" bzw. diesem gleichwertige Produkte beschafft. Lediglich für Archivgut ist Recyclingpapier nicht geeignet.
Gemäß der Auswertung im „Papieratlas 2013" liegt Leipzig bei über 94 Prozent verwendetem Recyclingpapier.
Bei Ausschreibungen von Gas- und Stromlieferungen wird entsprechend der Stadtratsbeschlüsse ein erhöhter Anteil von erneuerbarer Energie zur Mindestbedingung gemacht. Des Weiteren finden bei Vergaben nur Produkte Berücksichtigung, die ohne ausbeuterische Kinderarbeit im Sinne der ILO-Konvention 182 hergestellt sind bzw. Produkte, deren Anbieter oder Hersteller aktive zielführende Maßnahmen zum Ausstieg aus Kinderarbeit eingeleitet haben. Das betrifft u. a. Bälle, Kleidung und Spielwaren, Dienstbekleidung, Natursteine, Kakao, Tee und Kaffee.
Bei Dienstleistungen wird zudem von den sich an Ausschreibungen beteiligenden Unternehmen gefordert, dass sie die gesetzlichen Vorgaben des Arbeitnehmerentsendegesetzes einhalten. Um diese Kriterien noch stärker in den Fokus zu bringen, wurde ein Konzept zur fairen und nachhaltigen Beschaffung erarbeitet.
In den vergangenen 21 Jahren der Tätigkeit des Vergabegremiums VOL waren insgesamt lediglich 69 Rügen durch Bieter zu verzeichnen, die zu Nachprüfungsverfahren für die Stadt führten. Das sind 2,9 Prozent aller Vergaben. Von diesen wurden nur 25 als berechtigt erkannt, was 1,1 Prozent aller Fälle entspricht. Von den 20 in „zweiter Instanz", d. h. gegenüber der 1. Vergabekammer Sachsen, erhobenen Rügen – was bei EU-weiten Ausschreibungen, also ab einem Wertumfang von 207 000 Euro netto möglich ist –, waren lediglich zehn berechtigt. Bei den an die Landesdirektion gerichteten 49 Überprüfungsanträgen – bei einem Wertumfang unterhalb der EU-Schwelle – waren 15 berechtigt. ■

@ **www.leipzig.de/wirtschaft-und-wissenschaft/unternehmensservice/vergaben-vobvol**

Urlaub für Arbeitslose nur nach vorheriger Genehmigung

Arbeitslose können während des Bezuges von Arbeitslosengeld „Urlaub machen". Der Gesetzgeber verwendet dafür den Begriff Ortsabwesenheit. Ein Anspruch auf Urlaub besteht allerdings nicht.
Generell müssen Arbeitslose sicherstellen, dass sie an jedem Werktag am Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt erreichbar sind. Maximal drei Wochen Ortsabwesenheit im Kalenderjahr sind möglich. Das vorherige Einverständnis der Agentur für Arbeit bzw. des Jobcenters ist erforderlich.
Durch die Ortsabwesenheit darf sich kein Arbeitsangebot verzögern, kein Vorstellungsgespräch platzen und keine Weiterbildung verschieben. Wer Urlaub machen will, muss sich persönlich oder telefonisch bei der Arbeitsagentur bzw. dem Jobcenter melden. Liegt das Einverständnis vor, ist eine Weiterzahlung der Leistungen für insgesamt drei Wochen im Jahr möglich.
Wer sich ohne dieses Einverständnis ortsabwesend aufhält, muss mit leistungsrechtlichen Konsequenzen rechnen. Weitere Informationen dazu sind im Internert zu finden unter:

@ **www.arbeitsagentur.de**

■ Termine

Sitzungen der Stadtbezirksbeiräte

Stadtbezirksbeirat Leipzig-Ost
09.07., 18.00 Uhr, Informationszentrum in der Eisenbahnstraße 49
- Unterbringung des Stadtarchives
- Bebauungsplan Nr. 40.2 „Theklafelder" Stadtbezirk Leipzig-Ost, Ortsteil Paunsdorf - Satzungsbeschluss

Stadtbezirksbeirat Leipzig-Südwest
09.07., 18.00 Uhr, Schulclub der Schule am Adler – Oberschule, Eingang Siemensstraße, Souterrain
- Bau- und Finanzierungsbeschluss zum Vorhaben Neubau „Erikenbrücke"
- Bau- und Finanzierungsbeschluss Könneritzstraße zwischen Holbeinstraße und Oesterstraße in Verbindung mit einer außerplanmäßigen Auszahlung gem. § 79 SächsGemO im PSP-Element 7.0000526.700
- Bebauungsplan Nr. 239 „Neue Brückenstraße" Stadtbezirk Leipzig-Südwest, Ortsteil Großzschocher; Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses vom 13.11.2002
- Offener Freizeittreff am Adler
- Eine Zukunft für den Nordstrand des Cospudener Sees

Stadtbezirksbeirat Leipzig-West
14.07., 18.00 Uhr, Freizeittreff „Völkerfreundschaft", Großer Saal, Stuttgarter Allee 9
- Einziehungsverfahren nach § 8 Sächsischem Straßengesetz: Einziehung einer Teilfläche des Flurstücks 1037 Gemarkg. Kleinzschocher

Stadtbezirksbeirat Leipzig-Südost
15.07., 18.30 Uhr, Konferenzraum der Franz-Mehring-Schule, Gletschersteinstraße 9
- Bebauungsplan Nr. 351 „Tirolerweg", Stadtbezirk Leipzig-Südost, Ortsteil Probstheida - Satzungsbeschluss i. V. m. einer überplanmäßigen Auszahlung gem. § 79 (1) SächsGemO für das Haushaltsjahr 2013 ■

(Änderungen vorbehalten)

Sitzungen der Ortschaftsräte

Ortschaftsrat Lützschena-Stahmeln
07.07., 18.30 Uhr, ehem. Grundschule Lützschena, Am Bildersaal 4, Zimmer 3
- Informationen zum Beginn des Leipziger Bürgerdienstes, Ortschaftsservice ab Juli 2014 in der Ortschaft durch Herrn Prescher
- Bericht der Landestalsperrenverwaltung zum Planfeststellungsantrag für dynamische Flutung von Altläufen in der Elster-Luppe-Aue in Lützschena
- Bebauungsplan Nr. 354 „Gewerbepark Stahmeln" und Information zur Aufhebung des Vorhaben- und Erschließungsplanes Nr. E-77 „Wohn- und Gewerbepark Stahmeln", dazu Vertreter vom Stadtplanungsamt
- Verabschiedung der Ortschaftsräte

Ortschaftsrat Engelsdorf
07.07., 19.00 Uhr, Versammlungsraum des Ortschaftsrates, Engelsdorfer Straße 345
- Aktueller Planungsstand zur Entwicklung der Nahversorgung (Ortszentrum) an der Hugo-Aurig-Straße, Investor Stabernack Immobilien Holding
- Stellungnahme des Ortschaftsrates zum VSP des Antrages OR V/ 37/14
- Kinderspielplatz Althen, Spendenvergabe, Anträge des OSR, Neuwahlen, Maßnahmen LOS, Sitzungstermine 2015/16

Ortschaftsrat Holzhausen
08.07., 19.00 Uhr, ehem. Gemeindeamt Holzhausen, Stötteritzer Landstraße 31
- Darstellung möglicher Projekte und Maßnahmen des Grünen Ringes in Holzhausen
- Benennung der Stichstraße „Kleinpösnaer Straße 40"

Ortschaftsrat Mölkau
08.07., 19.00 Uhr, ehem. Gemeindeamt, Engelsdorfer Straße 88, Ratssaal
- Vergabe der Brauchtumsmittel an unsere Mölkauer Vereine
- Sitzungskalender 2015, Sitzungstermine Ortschaftsrat

Ortschaftsrat Seehausen
08.07., 19.00 Uhr, „Alte Schule Göbschelwitz", Göbschelwitzer Straße 73
- Sitzungstermine OR für 2015
- Schwerpunkte für das II. Halbjahr
- Beantwortung von Bürgerfragen

Ortschaftsrat Lindenthal
08.07., 19.00 Uhr, Rathaus Lindenthal, Erich-Thiele-Straße 2, Ratssaal
- *Zum Redaktionsschluss lag noch keine Tagesordnung vor.*

Ortschaftsrat Rückmarsdorf
08.07., 19.00 Uhr, Ortsteilzentrum Rückmarsdorf, Ehrenberger Straße 5
- Auswertung der Ratsversammlung vom 18.06.2014
- Wahl der Ortsvorsteher/-innen

Ortschaftsrat Wiederitzsch
08.07., 19.00 Uhr, Rathaus Wiederitzsch, Delitzscher Landstraße 55, Rathaussaal
- Bebauungsplan Nr. 35.2 „Neues Messegelände" – Teil 2 „Dübener Landstraße Nord", 2. Änderung; Stadtbezirk Leipzig-Nord, OT Wiederitzsch; Freigabe zur frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung (DS V/3752 vom 29.04.2014) Anhörung des Ortschaftsrates
- Information zum Verwaltungsstandpunkt zu Antrag Nr. V/OR 37/14 vom 03.03.2014 „Erhöhung der ortsteilbezogenen Mittel zur Pflege des Brauchtums für die Ortsteile Engelsdorf, Mölkau, Holzhausen und Liebertwolkwitz"

Ortschaftsrat Liebertwolkwitz
10.07., 18.30 Uhr, Rathaus Liebertwolkwitz, Liebertwolkwitzer Markt 1, Raum 2
- *Zum Redaktionsschluss lag noch keine Tagesordnung vor.*

Ortschaftsrat Böhlitz-Ehrenberg
10.07., 19.00 Uhr, Große Eiche, Leipziger Straße 81, Salon Böhlitz
- Sitzungstermine 2015
- Informationen ■

(Änderungen vorbehalten)

@ **Satzungen, Verordnungen, Regelungen der Stadt Leipzig**
www.leipzig.de/stadtrecht

Ausschreibungen der Stadt Leipzig nach VOB/A und VOL/A

Allgemeine Angaben zu Veröffentlichungen nach VOB/A

Ausschreibungen nach VOB/A werden auf den Webseiten der Stadt Leipzig unter
- www.leipzig.de -> Wirtschaft und Wissenschaft -> Unternehmensservice -> Vergaben VOB/VOL
oder direkt unter
- www.leipzig.de/pervergabe/ausschreibungen_VOB.aspx veröffentlicht.

Den vollständigen Wortlaut der Bekanntmachungen gem. §§ 12 und 12 EG Abs. 2 VOB/A finden Sie auf der o. g. Webseite.

Die Vergabeunterlagen können Sie kostenlos in digitaler Form ebenfalls unter der o. g. Web-Adresse erhalten.
Dazu müssen Sie sich einmalig unter www.leipzig.de/pervergabe/registrieren.aspx registrieren.

Das Datum, ab dem die Vergabeunterlagen zum Download bereit stehen, entnehmen Sie bitte bei **Öffentlicher Ausschreibung** oder **Offenem Verfahren** der Bekanntmachung.
Bei **Ausschreibungen mit Teilnahmewettbewerb** erhalten Sie eine gesonderte Aufforderung zur Teilnahme am Wettbewerb, sofern Sie sich um die Teilnahme vorher schriftlich beworben haben und Ihre Bewerbung berücksichtigt wurde.
Bei **Beschränkter Ausschreibung, Freihändiger Vergabe** sowie **Verhandlungsverfahren** erhalten Sie eine gesonderte Aufforderung zur Teilnahme am Wettbewerb, sofern Sie dafür ausgewählt wurden.

Bei **technischen Fragen zur Anmeldung oder zum Download** wenden Sie sich bitte per E- Mail an support_vergabe@leipzig.de oder Tel. (0341) 123-7659 bzw. -7730.

Bei **Fragen zum Ablauf eines Verfahrens** wenden Sie sich bitte an folgende Mitarbeiterinnen der Zentralen Vergabestelle der Stadt Leipzig:

Frau Classen, Tel. (0341) 123-7776
Frau Schwarze, Tel. (0341) 123-7778
Frau Hanisch, Tel. (0341) 123-7788

Bei **fachlichen Fragen zum Verfahren,** wenden Sie sich bitte an den/die in der Bekanntmachung oder den Vergabeunterlagen genannte/n Bearbeiter/in.

Straßenbauarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Verkehrs- und Tiefbauamt, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B14-6630-01-0742
e) **Ort der Ausführung:** Ausbau Bushaltestellen „Zollschuppenstraße“ in der Naumburger Straße in 04229 Leipzig, OT Plagwitz ■

Landschaftsbauarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Stadtgrün und Gewässer, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B14-6723-01-0835
e) **Ort der Ausführung:** Eilenburger Straße / Spielplatz Reudnitzer Terrassen, Landschaftsbauarbeiten, 04317 Leipzig ■

Raumlufttechnik

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B14-6535-01-0680
e) **Ort der Ausführung:** Musikalische Komödie DL 24, Dreilindenstraße 24, 04177 Leipzig, Los 20: Raumlufttechnik ■

Starkstrom

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B14-6533-01-0823
e) **Ort der Ausführung:** Neues Rathaus Leipzig - TBM Elt 1.BA: Erneuerung elektrotechnische Installationen vom UG bis 2. OG Neues Rathaus (1.BA), Starkstrom, 04109 Leipzig ■

Bauwerksabdichtung

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B14-6532-01-0833
e) **Ort der Ausführung:** Heisenberg Gymnasium, Renftstr. 3, 04159 Leipzig, Sanierung Äußere Hülle, Bauwerksabdichtung ■

Fördertechnik

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B14-6535-01-0839
e) **Ort der Ausführung:** Musikalische Komödie, Brandschutzmaßnahmen / Umbau DL 24, Dreilindenstr.24, 04177 Leipzig, Fördertechnik ■

Förderanlagen

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Offenes Verfahren Vergabenummer: B14-6535-06-0860
e) **Ort der Ausführung:** Förderschule „Käthe Kollwitz“, Karl-Vogel-Str.17/19, 04318 Leipzig, Förderanlagen ■

Schlosserarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B14-6537-01-0840
e) **Ort der Ausführung:** Musikalische Komödie/Umbau DL 24, Dreilindenstr. 24, 04177 Leipzig, Los 12: Schlosserarbeiten ■

Abdichtungsarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B14-653_-01-0841
e) **Ort der Ausführung:** BSZ 12 - energetische Sanierung 2. BA, Rosenowstr. 60, 04357 Leipzig, Los 44 Abdichtungsarbeiten ■

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B14-6532-01-0848
e) **Ort der Ausführung:** Gesamtsanierung der Gebäude Gorkistraße 15 und 25, 04159 Leipzig und Erweiterungsneubau zur Errichtung eines Gymnasiums, Los 13.2 Abdichtungsarbeiten G25 ■

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B14-6532-01-0854
e) **Ort der Ausführung:** Gesamtsanierung der Gebäude Gorkistraße 15 und 25, 04159 Leipzig und Erweiterungsneubau zur Errichtung eines Gymnasiums, Los 13.1 Abdichtungsarbeiten G15 ■

Abbrucharbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B14-653_-01-0842
e) **Ort der Ausführung:** BSZ 12 - energetische Sanierung, Rosenowstr. 60, 04357 Leipzig, Los 31 Abbrucharbeiten ■

Tischlerarbeiten Türen

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B14-653_-01-0850
e) **Ort der Ausführung:** Neue Nikolaischule-Brandschutzmaßnahmen-Schönbachstr. 17, 04299 Leipzig, Los 3a Tischlerarbeiten Türen ■

Malerarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B14-653_-01-0851
e) **Ort der Ausführung:** Neue Nikolaischule - Brandschutzmaßnahmen-Schönbachstr. 17, 04299 Leipzig, Los 04 Malerarbeiten ■

Erneuerung Antriebssystem Zylinderdrehbühne

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Beschränkte Ausschreibung nach Öffentlichem Teilnahmewettbewerb Vergabenummer: B14-6535-02-0861
e) **Ort der Ausführung:** Oper Leipzig - Sanierung Orchesterpodienanlage-Augustusplatz 12, 04109 Leipzig, Erneuerung Antriebssystem Zylinderdrehbühne ■

Rohbauarbeiten Sporthalle

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Offenes Verfahren Vergabenummer: B14-6537-06-0866
e) **Ort der Ausführung:** Förderschule Käthe Kollwitz,Sporthalle, Karl-Vogel-Str. 17/19, 04318 Leipzig, Rohbau ■

Allgemein gültige Hinweise für Öffentliche Ausschreibungen nach VOL/A

1. **Ausschreibungen nach VOL werden auf der städtischen Homepage unter www.ausschreibungen.leipzig.de veröffentlicht. Der Download der Vergabeunterlagen ist kostenfrei.Sollte der Download nicht erfolgreich sein, senden Sie bitte eine Mitteilung an support_vergabe@leipzig.de.**
2. **Angebotsabgabe:** Das Angebot ist ausschließlich schriftlich bis zum geforderten Termin in einem geschlossenen Umschlag einzureichen. Das Ende der Angebotsfrist ist in jedem Fall der späteste Eingangstermin.
   Postanschrift: Stadt Leipzig, Zentrale Ausschreibungsstelle VOL, 04092 Leipzig
   persönliche Abgabe: Stadt Leipzig, Zentrale Ausschreibungsstelle VOL, Martin-Luther-Ring 4-6, Zimmer U 40, 04109 Leipzig
3. **Zahlungsbedingungen:** nach VOL/B § 17; weiterhin gelten die Allgemeinen Auftrags- und Zahlungsbedingungen der Stadt Leipzig für die Vergabe von Lieferungen und Leistungen (sind den Vergabeunterlagen zu entnehmen)
4. **Sprechzeit der Zentralen Ausschreibungsstelle VOL**
   nur nach tel. Voranmeldung unter (0341) 1 23 23 86 oder 1 23 23 76
   Neues Rathaus, Zimmer U 40, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig

Folgende Ausschreibungen sind neu eingestellt unter: **www.leipzig.de/pervergabe**

Bewirtschaftung, Bewachung und soziale Betreuung Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber

Vergabe-Nr.: L14-1061-01-0040
Art und Umfang der Leistung: Bewirtschaftung, Bewachung und soziale Betreuung in der Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber Torgauer Straße 290, 04347 Leipzig für derzeit max. 390 Bewohner (garantierte Belegung 250 Bewohner) ■

Lieferung eines LKW

Vergabe-Nr.: L14-1062-01-0060
Art und Umfang der Leistung: Lieferung eines LKW mit Dreiseitenkipper mit Hochplanken und Rollplane ■

Belieferung der Stadt Leipzig mit Strom

Vergabe-Nr.: L14-6541-06-0002
Art und Umfang der Leistung: Belieferung von Abnahmestellen der Stadt Leipzig und der Eigenbetriebe der Stadt Leipzig mit Strom mit einem Anteil von Strom aus erneuerbaren Energien (Ökostrom) von mindestens 50 % im ersten Lieferjahr und mindestens 75 % im zweiten Lieferjahr sowie einem Lieferumfang von ca. 57.800.000 kWh pro Jahr ■

Lieferung von Fahrzeugplaketten

Vergabe-Nr.: L14-3200-01-0056
Art und Umfang der Leistung: Lieferung von Fahrzeugplaketten für die Kfz-Zulassungsbehörde ■

Anzeigen

STELLENMARKT

Ausbildungsplatz zur Bürokauffrau

CSL LOGISTIK GMBH LEIPZIG

Die CSL Logistik GmbH in Leipzig ist ein Transport- und Logistikunternehmen für die deutsche Backwarenindustrie und sucht zum 01.08.2014 noch Auszubildende zur Bürokauffrau.
Du hast einen Realschulabschluss oder höher, bist mindestens 18 Jahre alt, besitzt einen Führerschein der Klasse B und hast Interesse diesen Beruf zu erlernen?

Dann melde Dich bei uns und sende deine Bewerbungsunterlagen an:
CSL Logistik GmbH · Zum Frischemarkt 1a · 04158 Leipzig

Du kannst mich mal ...
im EBG besuchen!

// AUSBILDUNG
ERZIEHER
ALTENPFLEGE
HEILER-ZIEHUNGSPFLEGE

// INFORMATION
FACHSCHULZENTRUM LEIPZIG
TEL. 03 41. 90 04 58 0 MAIL. FS-LEIPZIG@EBG.DE

Examinierte Pflegekräfte (m/w)

Wir suchen Sie zur Verstärkung unserer Teams
• in Leipzig in Voll- und Teilzeit.
Gemäß unserem Motto „Zurück ins Leben“
• betreuen Sie einen unserer intensivpflegebedürftigen Patienten zu Hause.
Es erwartet Sie
• eine individuelle Einarbeitung • ein festes Mitarbeiterteam • viel Zeit für den Patienten • eine leistungsorientierte Vergütung + steuerfreie Zuschläge bis zu 150 % • eine regionale PDL als Ansprechpartner vor Ort.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Bitte geben Sie die Ref.-Nr. 27-881 an. Bewerbungen von Schwerbehinderten sind ausdrücklich erwünscht.

GIP Gesellschaft für medizinische Intensivpflege mbH
Verwaltung, Marzahner Straße 34, 13053 Berlin
Tel. 030/232 58-888, jobs@gip-intensivpflege.de
www.gip-intensivpflege.de
GIP

Reinigungskraft
mit und ohne FS, 7,86 €/h
Tel. 0341 - 59 111 022
AVGS erwünscht, BFA-Leipzig.de

Gute Arbeit ändert alles!
Sie möchten ein besseres Leben, möchten voran kommen und sich mehr leisten?
Klicken Sie hier und Sie erfahren alles über ihren neuen Arbeitsplatz.
Klick www.gutarbeiten.de
Sie sehen sofort ihren Lohn schwarz auf weiss.
Wir suchen die besten, HSEM-Installateure!
Gratisinfoband: 08008082000

Wachleute mit Prüfung nach § 34 Gewo.
Für Tordienst 8,67 €/h 12 Std. Schicht, FS und FZ erf. Z. erreichen des Arbpl., Tel. 0341 - 59 111 022, AVGS erwünscht, www.bfa-leipzig.de

Frauen sehnen sich vor allem nach flexiblen Arbeitszeiten

(djd/pt). Wer ein Kind bekommt, steht vor der schwierigen Herausforderung, sich Zeit für den Alltag mit seiner Familie nehmen und vor allem die Entwicklung der Kleinen auch als berufstätige Mutter so intensiv wie möglich zu erleben. In vielen Berufen stehen die Chancen dafür aufgrund starrer Arbeitszeiten allerdings schlecht. Die Eltern müssen morgens von der Kita zum Büro hetzen, um noch pünktlich zu kommen und oft genug in der Mittagspause einkaufen. Am Nachmittag muss man dann häufig auf dem schnellsten Wege das Kind abholen, bevor die Kita wieder schließt. Flexible Arbeitszeiten sind daher besonders bei Müttern gefragt, denn so können sie sich ihrem Nachwuchs auch nach der Elternzeit noch in aller Ruhe widmen.

Das Wichtigste: Flexible Arbeitszeiten

Interessant sind für Frauen daher Aufgaben, bei denen sie beispielsweise ihre Kunden in den Abendstunden oder am Wochenende beraten können. Dann sind nämlich in vielen Familien die Väter oder die Großeltern daheim und kümmern sich gerne um die Kinder. Als Vermögensberaterin können Mütter genau diese Chance nutzen. Um die fachlichen Voraussetzungen bräuchten sich die Einsteigerinnen keine Sorgen zu machen, denn sie würden umfassend ausgebildet und erst einmal mit erfahrenen Kollegen zusammenarbeiten.

Aufstiegschancen nutzen

In der Vermögensberatung sind vor allem die sogenannten Soft Skills gefragt. Frauen bieten sich in Unternehmen wie der Deutschen Vermögensberatung (DVAG) daher hervorragende Aufstiegsmöglichkeiten. Sie sollten sich trauen, in den Beruf der Vermögensberaterin hineinzuschnuppern. Ihr Einfühlungsvermögen ist in der Beratung hilfreich. So sollten sie ein solides Organisationstalent haben, um ihre geschäftlichen Kontakte zu pflegen und um ihre Termine mit Kunden und Interessenten immer im Griff zu haben. Aber auch die Fähigkeit, genau hinhören zu können und die Bedürfnisse seiner Gesprächspartner zu erfassen und zu verstehen, ist wichtig.

Wir suchen für den Poetenweg & die Reichsstr.:
• **1 FRISEURMEISTER/IN** als Salonleitung
• **2 FRISEURE (m/w)** in Teil- oder Vollzeit, auch gleitende Arbeitszeit – jeden 2. Samstag frei!
TOP-Bezahlung, Fahrtkostenzuschuß, Seminare, Altersvorsorge, Betriebsrente u.v.m.
Bewerbung: Friseur ASTORIA, Bahnhofstr. 38, 24143 Kiel • Tel.-Hotline: 0431-59 00 312

Bekanntmachung

Die Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH beabsichtigt, ein Verhandlungsverfahren zur Vergabe der nachfolgend benannten Dienstleistungen durchzuführen. Je nach Vollständigkeit der Teilnahmeanträge qualifizieren sich die Bewerber für das weitere Verfahren, welches in aufeinander folgenden Phasen abgewickelt werden soll. Zweck ist die Verringerung der Zeit der zu erörternden Lösungen. Verhandelt wird mit ca. 3 - 6 Unternehmen.

Maßnahme:
Digitalisierung von ca. 34.000 Akten, ggf. einschließlich Abholung in und Rücktransport nach Leipzig; Durchführung auch im Hause des Auftraggebers (AG) mit Technik und Personal des Auftragnehmers (AN) denkbar; kleinteilige Ausführung in Chargen pro Woche; Mitwirkung bei der Durchführung von Stichproben; Mitwirkung im ständigen Abstimmungs- und Abwicklungsprozess.

Interessenten an der Ausschreibung werden gebeten, sich unter der Internet-Adresse **www.lwb.de** unter der Rubrik Unternehmen / Ausschreibungen & Bekanntmachungen zu den näheren Leistungsinhalten sowie den mit dem Teilnahmeantrag einzureichenden Nachweisen / Erklärungen / Darlegungen zu informieren.

Die Einsendefrist für die Teilnahmeanträge endet am 18.07.2014, 10:00 Uhr.

Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH
LWB

IHR GUTES RECHT ANWÄLTE IN IHRER NÄHE

Grundrecht auf anwaltliche Vertretung

Das Bundesverfassungsgericht hat mit Beschluss vom 3.3.2014 - 1 BvR 1671/13 - klargestellt, dass das Grundrecht auf gerichtlichen Rechtsschutz die Gewährung von Prozesskostenhilfe in sozialrechtlichen Angelegenheiten (bei Bedürftigkeit und hinreichenden Erfolgsaussichten) gebietet. Die gebotene Rechtsschutzgleichheit wird nur durch kompetente anwaltliche Beratung und Vertretung gewährleistet und die gibt es nicht zum „Null-Tarif“.
Wenn eine Notsituation bzw. spätestens wenn ein Widerspruchsbescheid vorliegt, hat das Amtsgericht bedürftigen Rechtsuchenden einen Berechtigungsschein für Beratungshilfe zu erteilen, auf dass die Erfolgsaussichten im Rahmen einer anwaltlichen Beratung ermittelt und ggf. ein Prozesskostenhilfeantrag (z.B. betreffend Arbeitslosen-, Eltern-Kranken-, Pflege-, Verletzten-, Wohngeld, Eingliederungshilfe, GdB, Grundsicherung, „Hartz IV“; Heim-, Kita-, Werkstattplatz, Rente) eingereicht werden kann.
Sebastian E. Obermaier
Rechtsanwalt und
Fachanwalt für Sozialrecht

Sozialrecht

Anwaltskanzlei Obermaier
Kleine Fleischergasse 8 — **2 25 67 62** — 04109 Leipzig
www.raobermaier.de

Familienrecht

Teichert & Will
Kanzlei für Familien- und Erbrecht
Ferdinand-Rhode-Straße 5 · 04107 Leipzig
Telefon 0341 / 4 62 59 28 · kanzlei@zuRechtkommen.com
• Scheidung & Unterhalt • Ehe- und Erbverträge
• Testamentberatung • Hilfe bei Verkehrsunfall
www.zuRechtkommen.com

Scheidungsrecht

RECHTSANWALTSKANZLEI **JENS BELTER**
jb RECHTSANWALTSKANZLEI
Ferdinand-Rhode-Straße 5
04107 Leipzig (Musikerviertel)
Nähe Bundesverwaltungsgericht
Tel. 0341 / 2252185
Fax 0341 / 2252186
• Ehevertrags- und Scheidungsrecht • Erbrecht
• Verkehrsunfallrecht • Arbeitsrecht • Vertragszivilrecht
Internet: www.ra-belter.de · E-Mail: info@ra-belter.de
https://facebook.com/Rechtsanwaltskanzlei.Jens.Belter

URLAUBSTIPPS

Polen

KUR Polen – z.B. Ostsee, Katalog kostenlos, anfordern: ☎ 0 23 81 - 67 15 93 www.koziol-reisen.de

LEIPZIGER Amtsblatt Anzeigen ☎ 0341/21 81 - 27 25

FERIEN AN DER POLNISCHEN OSTSEE
100 m von Strand, gute Küche. Saison 38,- € HP
Vor- und Nachsaison 32,- € bis 35,- € HP
TRAUMWOCHE AN DER POLN. OSTSEE
7 Tage VP, 2 x Massage, 1 x Sauna, 1 x Hydromassage
*** 249,- € *** (in der Vor- und Nachsaison)
Pension FLAMINGO 72-346 Pobierowo
Tel: 00 48 91 / 38 770 -95 • Fax: -96
info@flamingo.pl • www.flamingo.pl

Bekanntmachung der Stadtreinigung

Standorte Schadstoffmobil zur Schadstoffannahme aus Haushalten

Montag, 07.07.	**Seehausen, Göbschelwitz, Hohenheida, Plaußig-Portitz**
08.45-09.30 Uhr	Seehausener Allee (Feuerwehr)
09.45-10.30 Uhr	Gutsweg (Feuerwehr)
11.30-12.15 Uhr	Am Anger (Nähe Nr. 58)
12.30-13.15 Uhr	Am Ring (Glascontainer)
13.30-14.15 Uhr	Plaußiger Dorfstraße (Nähe Kirche)
Dienstag, 08.07.	**Thekla, Plaußig-Portitz**
08.45-09.30 Uhr	Neutzscher Straße/Tauchaer Straße
09.45-10.30 Uhr	Seelestr. (Parkpl. Gartenverein, Altglascontainer)
11.30-12.15 Uhr	Klosterneuburger Weg/Kremser Weg
12.30-13.15 Uhr	Am langen Teiche
13.30-14.15 Uhr	Sosaer Straße/Freiberger Straße
Mittwoch, 09.07.	**Holzhausen, Althen-Kleinpösna, Engelsdorf, Sommerfeld**
08.45-09.30 Uhr	Breiteweg/Baalsdorfer Straße (Freifläche)
09.45-10.30 Uhr	Kleinpösna, Dorfstraße/An der Weide
11.30-12.15 Uhr	Hirschfeld, Hersvelder Straße/Am Ochsenwinkel
12.30-13.15 Uhr	Althen, Friedrich-List-Str. (Nähe Nr. 11)
13.30-14.15 Uhr	Arnoldplatz (an der Kirche)
Donnerstag, 10.07.	**Baalsdorf, Engelsdorf, Heiterblick, Paunsdorf**
08.45-09.30 Uhr	Brandiser Straße (Nähe Nr. 65, Feuerwehr)
09.45-10.30 Uhr	Schulweg/Adolf-Damaschke-Str. (Wertstoffhof)
11.30-12.15 Uhr	Ernst-Guhr-Straße/Hans-Weigel-Straße
12.30-13.15 Uhr	Froschweg (Nähe Nr. 10, Wendehammer)
13.30-14.15 Uhr	Wiesenstraße/Heiterblickallee
Montag, 14.07.	**Holzhausen, Mölkau, Paunsdorf**
11.45-12.30 Uhr	Stötteritzer Landstraße/Grenzstraße
12.45-13.30 Uhr	Osthöhe/Zweinaundorfer Straße
14.30-15.15 Uhr	Paunsdorfer Straße/Lessingweg
15.30-16.15 Uhr	Döllingstraße/Sachsenstraße
16.30-17.15 Uhr	Schwindstraße/Defreggerweg
Dienstag, 15.07.	**Probstheida, Holzhausen, Liebertwolkwitz**
11.45-12.30 Uhr	Augustinerstraße 8 (Wertstoffhof)
12.45-13.30 Uhr	Seidelstraße
14.30-15.15 Uhr	Eisenschmidtplatz (Umformstation)
15.30-16.15 Uhr	Roßmarkt (vor dem Bauhof)
16.30-17.15 Uhr	Störmthaler Straße/August-Scheibe-Straße
Mittwoch, 16.07.	**Lößnig, Connewitz, Dölitz-Dösen, Meusdorf**
11.45-12.30 Uhr	Liechtensteinstraße/Lobstädter Straße
12.45-13.30 Uhr	Siedlg. Wolfswinkel: Waldweg/Koburger Straße
14.30-15.15 Uhr	Giebnerstraße/Johann-Adolf-Straße
15.30-16.15 Uhr	Leinestraße/Johannastraße
16.30-17.15 Uhr	Romain-Rolland-Weg/Bernadotteweg
Donnerstag, 17.07.	**Knautkleeberg-Knauthain, Hartmannsdorf-Knautnaundorf, Rehbach**
11.45-12.30 Uhr	Hubmaierweg/Knautnaundorfer Straße
12.45-13.30 Uhr	Rehbacher Anger (Feuerwehr)
14.30-15.15 Uhr	Rundkapellenweg/Eythraer Weg
15.30-16.15 Uhr	Erikenstraße (Nähe Nr. 20, Feuerwehr)
16.30-17.15 Uhr	Ritter-Pflugk-Straße/Knuthstraße

Stationäre Schadstoffsammelstelle

Sammelstelle Lößniger Str. 7: Mo.-Fr. 10.00-18.00 Uhr, Sa. 8.00-15.00 Uhr

Bürgertelefon „Abfall"

Für alle Fragen rund um das Thema Abfallentsorgung unterhält die Leipziger Stadtreinigung das Bürgertelefon „Abfall". Unter 6 57 11 11 erhalten die Leipziger Bürger zu folgenden Sprechzeiten kompetente Beratung: Mo., Mi. 8.00-12.00 und 12.30-15.00 Uhr, Di. 8.00-12.00 und 12.30-17.00 Uhr, Do. 8.00-12.00 und 12.30-16.00 Uhr, Fr. 8.00-13.00 Uhr. ■

Sie haben das LEIPZIGER Amtsblatt nicht bekommen?

Telefon: 0800 / 21 81 040

Der Anruf ist kostenfrei!

Impressum

Herausgeber: Stadt Leipzig, Der Oberbürgermeister
Referat Kommunikation, Neues Rathaus,
Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig
Verantwortlich: Matthias Hasberg
Redaktion: Undine Belger, Christine Wündisch, Anke Leue
Telefon: 0341/123 20 53, Fax: 123 20 56
Internet: www.leipzig.de/amtsblatt, **E-Mail:** amtsblatt@leipzig.de
Verlag: Im Auftrag der WVD Mediengruppe GmbH:
Leipziger Anzeigenblatt Verlag GmbH & Co.KG
Floßplatz 6, 04107 Leipzig
Geschäftsführer: Helko Leischner, Thomas Jochemko, Marc Zeimetz
Telefon: 0341/2181-2725, Telefax: 0341/2181-2695
E-Mail: info@leipziger-amtsblatt.de
Vertrieb: MPV Medien- und Prospektvertrieb GmbH,
Druckereistraße 1, 04159 Leipzig
Satz: PrintPeople.de, Leipzig
Druck: DD+V, Meinholdstraße 2, 01129 Dresden
Das LEIPZIGER Amtsblatt erscheint vierzehntäglich in einer Auflage von 225.000 Exemplaren.
Der Abopreis beträgt im Jahr innerhalb von Deutschland EUR 65,- zzgl. MwSt.

HILFE IM TRAUERFALL

Expertentipp: Vorsorgen mit einer Ruhestätte in der Natur

(djd/pt). Im Wald spazieren gehen und zugleich das Grab eines Verwandten oder Freundes besuchen: Das ist in einem Bestattungswald möglich. Petra Bach, Inhaberin des Unternehmens FriedWald, erläutert die Idee einer Beisetzung in der Natur:

Was ist ein Bestattungswald?

In einem Bestattungswald können sich Menschen in Urnen an Bäumen bestatten lassen. Es ist eine andere Art des Beisetzungsplatzes. Alle Zeremonien können durchgeführt werden, wie man es gewohnt ist - aber in einem besonderen Umfeld. Man findet in freier Natur seine letzte Ruhestätte, in einem Wald, der immer auch Leben bedeutet. Dabei handelt es sich um typische deutsche Mischwälder, die als Bestattungsfläche umgewidmet wurden. Wir haben derzeit 50 solcher Standorte in Deutschland.

Wie finde ich den „richtigen" Baum für mich?

Das geschieht meist bei einer der kostenfreien Waldführungen. Diese finden an jedem Standort mindestens alle zwei Wochen statt. Dann geht ein geschulter Förster mit Interessenten durch den Wald, erklärt das Konzept und erzählt Wissenswertes über den Wald. Für die Auswahl eines konkreten Baums kann extra ein Termin mit dem Förster vereinbart werden.

Gibt es unterschiedliche Arten von Gräbern?

Ja, wir unterscheiden etwa zwischen Familien- und Freundschaftsbäumen oder Gemeinschaftsbäumen. Das sind Angebote für mehrere Menschen, die sich an einem Baum beisetzen lassen wollen. Um diese Bäume herum gibt es zehn Plätze. Bei einem Familien- oder Freundschaftsbaum werden diese an Menschen vergeben, die sich einander verbunden fühlen. An einem Gemeinschaftsbaum wird das Nutzungsrecht für die zehn Plätze jeweils einzeln vergeben.

Was zahle ich dafür?

Für das Nutzungsrecht an einem Baum zahlt man einen Einmalbeitrag - etwa 3.350 Euro für einen Platz an einem Familienbaum. Dieser Betrag wird fällig, wenn ich den Vertrag abschließe. Danach habe ich für die Dauer von 99 Jahren, über die das Grab gesichert ist, keine Zahlung mehr zu leisten. So befreie ich Angehörige und meine Familie davon, dass sie irgendwann Grab- oder Grabpflegekosten für mich übernehmen müssen.

Vedha Bestattungen
Ferdinand-Jost-Straße 56
04299 Leipzig
www.vedha-bestattungen.de
52 90 520
Feuerbestattung mit Kiefernsarg 950,00 €
Festpreisangebot gilt innerorts inklusive Kiefernsarg, Überführung, Standesamt, Abmeldung Rente- & Krankenkasse, zzgl. Gebühren & Fremdleistungen.
Keine Aufpreise für Arbeiten an Sa / So / FT oder nachts!
Jetzt kostenfreies Angebot anfordern!

BESTATTUNGS-HAUS „EWIG"
Inhaber: H. Seewald
04347 Leipzig
Bautzner Straße 18
Tag & Nacht:
Büroöffnungszeiten: 8.00 bis 20.00 Uhr
0341/241 1302
www.bestattungshaus-ewig.de

PESCHEL NATURSTEIN
Inh. Florian Peschel - Steinmetz- und Bildhauermeister
Hauptstraße 46 • 04420 Quesitz
Termine: Tel. 01 74 / 3 23 59 02 • 03 42 05 / 5 87 91
Grabmale • Treppenanlagen • Bodenbeläge
Fensterbänke • Arbeitsplatten aus Naturstein
Sanierung • Bildhauerarbeiten und vieles mehr
NL 04435 Dölzig, Frankenheimer Str. 33, Tel. 03 42 05 / 41 81 75, Mi.+Fr. 10–18 Uhr
NL 04179 Leipzig, H.-Driesch-Str.40, Tel. 03 41 / 4 42 49 51, Di. 12–18 Uhr
NL 04420 Markranstädt, Lützner Str. 63, Tel. 03 42 05 / 8 77 10, Mo.+Do. 10–18 Uhr
E-Mail: Peschel-Naturstein@t-online.de

Telefon: 0341/21 81 - 27 25
www.leipzig.de/amtsblatt

STÄDTISCHES BESTATTUNGSWESEN LEIPZIG GMBH
Kompetente Hilfe im Trauerfall
Tag & Nacht: 0341-8610770
• Friedhofsweg 2 ✆ 8610762
• Härtelstraße 3 ✆ 9610398
• H.-Liebmann-Str. 82 ✆ 6888628
• Prager Straße 212 ✆ 8606511
• Kiewer Straße 1 - 3 ✆ 4227344
BESTATTUNGSVORSORGE
Wir beraten Sie gern.
Internet: www.sbwleipzig.de
E-Mail: service@sbwleipzig.de
Grabpflege • Grabgestaltung
Prager Straße 212 • 0341-8611589

Bekanntmachung

Die Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH beabsichtigt – je nach Vollständigkeit der Teilnahmeanträge – ca. 8 Unternehmen zur Abgabe von Angeboten aufzufordern.

Baumaßnahme:
Neuerrichtung Erweiterungsbau Wächterstraße 36 in Leipzig

Leistungsumfang:
Hauptleistung:
- Baustelleneinrichtung, Errichtung Bauwasseranschluss, Errichtung Baustromanschluss
- ca. 85 m³ Erdaushub, ca. 60 m³ Hinterfüllung unter Bodenplatte, ca. 50 m³ Hinterfüllung Fundamente, ca. 35 m Drainageleitung mit Sickerschacht
- ca. 45 m² WDVS entfernen und entsorgen, ca. 30 m³ Außenwandmauerwerk aus wärmegedämmten Mauerziegeln, ca. 27 m³ Stahlbeton für Streifenfundamente incl. Schalung und Bewehrung, ca. 12 m³ Stahlbeton für Sockelwände incl. Schalung und Bewehrung, ca. 84 m² Bodenplatte aus Stahlbeton incl. Schalung und Bewehrung
- ca. 14 m Stahlbeton für Streifenfundamente incl. Schalung und Bewehrung, ca. 12 m³ Stahlbeton für Sockelwände incl. Schalung und Bewehrung, ca. 84 m² Bodenplatte aus Stahlbeton incl. Schalung und Bewehrung
- ca. 45 m² Flächenabdichtung der Bestandswand, ca. 100 m² Sockelabdichtung
- ca. 90 m² Außenputz als mineralischer Leichtputz

Nebenleistungen:
- ca. 145 m² Fassadengerüst, ca. 35 m Dachfanggerüst
- ca. 14 m Stahlträger als Dachtragwerk, ca. 12 m² Stahlgeländer als Absturzsicherung
- ca. 75 m² Dachkonstruktion aus Trapezblech, Dampfsperre, Flachdach- und Gefälledämmung sowie Hartbedachung Baustoffklasse A, DIN 4102-4, komplette Dachentwässerung mit Anschluss an Gebäudeentwässerung, ca. 12 m Gebäudeanschluss mittels Verblechung, ca. 30 m Attikaverblechung, ca. 20 m² Alucobond-Verkleidung (Obermaterial vorhanden)
- 5 St Fensteranlagen, 2-flg., Kunststoff, mit VSG, außen Kunststofffolie Bronze, Innenfarbton weiß, 1 St Innentür als Brandschutztür T-90

Aufteilung in einzelne Gewerke: nein, Bewerbungen sind nur für die Gesamtleistung möglich

Vorauss. Ausführungsfrist: ab 08.09.2014 - 30.10.2014

Bewerbungen bis: 18.07.2014

zu richten an: Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH, Vergabestelle, Prager Str. 21 in 04103 Leipzig, Tel. 0341 - 992 4330

Ausgabe/Versand: 28.07.2014

Angebotseinreichung: 20.08.2014 bis 10 Uhr

Bindung an das Angebot bis: 08.09.2014
Die Berücksichtigung von Bewerbungen richtet sich nach der Vollständigkeit der beigefügten Nachweise. Ein Anspruch oder Erklärungen seitens des Bauherrn auf Berücksichtigung bestehen nicht.

Nachweise: Die nachfolgend genannten Nachweise sind mit der Bewerbung vorzulegen!
- Nachweis der Fachkunde durch Eintragung in die Handwerksrolle für die Hauptleistung als Maurer/ Betonbauer, die Nebenleistungen können durch NAN erbracht werden
- gültige Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft
- vergleichbare Ausführungen in den letzten 3 Geschäftsjahren
- Umsatz der letzten 3 Geschäftsjahre
- Anzahl gewerblicher Arbeitnehmer nach Berufsgruppen
- Auszug aus dem Handelsregister aus 2014; bei GbR Vertretungsvollmacht

Bietergemeinschaften haben die Mitglieder, den bevollmächtigten Vertreter und die Absicht, im Auftragsfall eine ARGE zu bilden, zu nennen. Die Nachweise gelten für die Mitglieder ebenso.

www.lwb.de

Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH

HIER BEKOMME ICH HILFE!

Feuerwehr- und Rettungsleitstelle ✆ 112
Krankentransport der Stadt Leipzig ✆ 19222
Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst ✆ 116 117

■ **Telefonanschlüsse der Polizei:**
Führungs- und Lagezentrum ✆ 96642224
Kriminalpolizei ✆ 96642234
Diese Rufnummern sind rund um die Uhr besetzt.
Verkehrspolizei ✆ 4 48 38 35
Diese Rufnummer ist 6 bis 22 Uhr besetzt.

■ **Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst, Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Montag–Freitag 19–7 Uhr; Mittwoch + Freitag ab 14 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertag 7–7 Uhr über Einsatzzentrale ✆ 116 117

■ **Allgemeinärztlicher Innendienst:**
Samstag, Sonntag und Feiertag 9–12 Uhr u. 15–17 Uhr
Information zur diensthabenden Praxis über Einsatzzentrale ✆ 116 117

■ **Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst:**
über Einsatzzentrale 1 92 92, Hausbesuchsdienst:
Mo.–Fr. 19–24 Uhr, Sa., So. und Feiertag 7–24 Uhr
Kinderärztliches Notfallzentrum, Riebeckstr. 65,
✆ 213 22 02, täglich 19–7 Uhr
Notfallaufnahme für Kinder- und Jugendliche im Zentrum für Frauen- und Kindermedizin, Liebigstr. 20a, ✆ 97 26 242

■ **Kinderärztlicher Innendienst:**
Samstag, Sonntag und Feiertag 9–12 u. 15–17 Uhr,
Mi. + Fr. 14–19 Uhr über Einsatzzentrale 1 92 92
05.07.2014 9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
- Dr. Schulz, Nonnenstraße 44 (Plagwitz)
- DM Fritz, Schlehenweg 30 (Paunsdorf)

06.07.2014 9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
- Dr. Liebaug, Menckestr. 17 (Gohlis-Süd)
- Dr. Kurzke, Brackestraße 36 (Lausen-Grünau)

12.07.2014 9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
- Dr. Richter, Gleitsmannstr. 10 (Knautkleeberg-Knauthain)
- Dr. Spreer, Oststraße 46 (Reudnitz-Thonberg)

13.07.2014 9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
- Dr. Schwieger, Haydnstr. 1 (Zentrum-Süd)
- Dr. Knauer, Zwickauer Str. 134 (Lößnig)

■ **Chirurgischer Bereitschaftsdienst:**
- Thonbergklinik-Notfallzentrum, Riebeckstraße 65, Telefon 96 36 70, Montag-Freitag 19.00–07.00 Uhr, Mittwoch und Freitag ab 14.00 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag 7.00–7.00 Uhr.
- Interdisziplinäre Notfallversorgung am Städtischen Klinikum St. Georg, Delitzscher Str. 141, Telefon 0341/9093404
- Park-Krankenhaus Leipzig-Südost, Strümpellstraße 41
- St. Elisabeth-Krankenhaus, Biedermannstr. 84
- Ev. Diakonissenhaus Leipzig gGmbH, G.-Schwarz-Str. 49
- Universitätsklinikum Leipzig, Notfallaufnahme im Operativen Zentrum, Liebigstraße 20 (Zufahrt über Paul-List-Straße bzw. Philipp-Rosenthal-Straße), Telefon 0341/97 17 800

■ **Hilfsmittelnotdienst:**
Sanitätshaus Schürmaier, Notruf-Telefon 01 72 / 7 94 45 15

■ **Augenärztlicher und Hautärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Montag–Freitag 19.00–07.00 Uhr, Mittwoch und Freitag ab 14.00 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag 07.00–07.00 Uhr, Informationen zur diensthabenden Praxis über Einsatzzentrale 1 92 92

■ **HNO-Bereitschaftsdienst:**
Montag–Freitag 19.00–24.00 Uhr; Mittwoch u. Freitag ab 14.00 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag 7.00–22.00 Uhr,
Informationen zur diensthabenden Praxis über Einsatzzentrale 1 92 92

■ **Vertragsärztliche Dialyse-Bereitschaft:**
GP Dres. Anders/Bast, Plantagenweg 2, 04178 Leipzig-Burghausen, ✆ 0341/4512236 oder ✆ 0171/4255561

■ **Erreichbarkeit dienstbereiter Praxen:**
Auskunft zur Erreichbarkeit dienstbereiter Praxen und niedergelassener Ärzte in der Stadt Leipzig und im angrenzenden Landbereich erhalten Sie an Werktagen in der Zeit von 7–19 Uhr über die Rufnummer 1 92 92.
Weitere Informationen über Praxen und deren Öffnungszeiten erhalten Sie über das Internet unter www.KVS-Sachsen.de (Arztsuche).

■ **Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Abruf der diensthabenden Praxen unter
www.zahnaerzte-in-sachsen.de oder ✆ **19292**

■ **Notdienst an den Uni-Kliniken:**
Tag und Nacht:
Zentrale Notfallaufnahme im Operativen Zentrum, Liebigstraße 20 (Anfahrt über Paul-List-Straße bzw. P.-Rosenthal-Straße), ✆ 0341 / 97 17 800
- Notfallaufnahme für Kinder und Jugendliche im Zentrum für Frauen- und Kindermedizin, Liebigstraße 20 a, ✆ 0341 / 97 26 242
- Frauenklinik, Liebigstraße 20 a, ✆ 0341/97 26 344

■ **Notdienst Klinikum St. Georg:**
- 24-Stunden-Bereitschaftsdienste: werktags, an Wochenenden und Feiertagen
- Standort Eutritzsch: Zentrale interdisziplinäre Notfallaufnahme einschließlich Brustschmerzambulanz (Chest Pain Unit) und Akutdialysen, 04129 Leipzig, Delitzscher Straße 141, Haus 20, ✆ 0341/909-3404
- Standort Grünau: Notfallaufnahme, 04207 Leipzig, Nikolai-Rumjanzew-Straße 100, Haus 8, ✆ 0341/4 2316 14

■ **Notdienst am Herzzentrum Leipzig:**
Brustschmerz-Ambulanz / Chest Pain Unit
24h an 7 Tagen / Woche *Keine Anmeldung erforderlich!*
Strümpellstraße 39, ✆ 0341/865-1480

■ **Apotheken Notdienste:**
Leipzig Stadt u. Land: werktags 18–8 Uhr des Folgetages, samstags, sonntags und feiertags 8–8 Uhr des Folgetages.
Inf. über dienstbereite Apotheken über Telefon 1 92 92;
Dienstbereite Apotheken:
05.07.2014
• Lipsia-Apotheke, Kochstraße 60, 04275 Leipzig
• Herz-Apoth. im Eutr. Zentr., Wittenberger Str. 81, 04129 Leipzig
• Brücken-Apotheke, Dieskaustraße 220, 04249 Leipzig
• Schlehen-Apotheke, Schlehenweg 28 a, 04329 Leipzig
06.07.2014
• St. Hubertus-Apotheke, Eilenburger Straße 59, 04317 Leipzig
• McMedi Apotheke, Bornaische Straße 23, 04277 Leipzig
• Nord-Apoth. Gohlis Ark., G.-Schumann-Str. 50, 04155 Leipzig
• Hainbuchen-Apotheke, Waldkerbelstraße 12, 04329 Leipzig
• Salinen-Apotheke, Dahlienstraße 22, 04209 Leipzig
12.07.2014
• Elster-Apotheke, Grassistraße 9, 04107 Leipzig
• Arkaden-Apotheke, Holzhäuser Straße 112,04299 Leipzig
• Mohren-Apotheke, Delitzscher Landstr. 55, 04158 Leipzig
• Richard-Wagner-Apotheke, Ratzelstraße 14, 04207 Leipzig
13.07.2014
• Mozart-Apotheke, Karl-Liebknecht-Straße 10, 04107 Leipzig
• Scheffel-Apotheke, Bästleinstraße 6,04347 Leipzig
• Apotheke Möckern, Knopstraße 21, 04159 Leipzig
• Hirsch-Apotheke, Zschampertaue 2, 04207 Leipzig

■ **Kinder- und Jugendnotdienst Leipzig**
- Tag und Nacht Aufnahme und Betreuung für Kinder von 0 bis 12 Jahren, Ringstraße 4, 04209 Leipzig, ✆ 4120920
- Verständnis-Beratung-Notbleibe (ab 12 J.); Ringstraße 4, 04209 Leipzig, ✆ 4112130

■ **AIDS-Hilfe Leipzig e. V.:** Ossietzkystr. 18, 04347 Leipzig, ✆ 23 23 126, info@leipzig.aidshilfe.de, www.leipzig.aidshilfe.de

■ **Kinderschutz-Zentrum Leipzig:**
Psycholog. Beratungsst., Erziehungs-, Krisen- und Familienberatung, ✆ 9602837, Montag, Dienstag, Donnerstag 8–19, Mittwoch 8–17, Freitag 8–13 Uhr

■ **Mädchenwohngruppe:** für Mädchen zw. 12 und 18 Jahren, auch Inobhutnahme von Mädchen in akuter Notlage möglich ✆ 5503221

■ **Kinder- u. Jugendtelefon (kostenlos / anonym):**
✆ 08 00 11 10 333 Montag-Samstag 14–20 Uhr, europaweite Rufnummer ✆ 116 111

■ **Elterntelefon (kostenlos / anonym):** ✆ 08 00 11 10 550, Montag–Freitag 9–11 Uhr, Dienstag und Donnerstag 17–19 Uhr

■ **Frauen- und Kinderschutzhaus:**
rund um die Uhr erreichbar, ✆ 2324277

■ **Notruf für Frauen:**
Karl-Liebknecht-Straße 59, 04275 Leipzig, ✆ 3911199

■ **1. Autonomes Frauenhaus Leipzig:**
rund um die Uhr erreichbar, ✆ 4798179

■ **Selbsthilfegruppe Narcotics Anonymous:**
Jeden Samstag 18.15–19.45 Uhr, Suchtberatungsstelle „Impuls", Möckernsche Straße 3, 04155 Leipzig sowie jeden Mittwoch 18.00-19.30 Uhr, Suchtberatungsstelle „Alternative II", Heinrichstraße 18, 04317 Leipzig

■ **Suchtberatungsstelle / Notschlafstelle / Übergangswohnen für Alkoholabhängige:**
Haus Alt-Schönefeld, Theklaer Straße 11, ✆ 234190

■ **Alternative Drogenhilfe:**
Chopinstr. 13, 04103 Leipzig, ✆ 913560, Beratung für Drogen- und Medikamentenabhängige, Montag–Donnerstag 8–20, Freitag 13–20 Uhr; Notschlafstelle täglich 20.15–9.30 Uhr

■ **Anonyme Alkoholiker Leipzig:**
✆ 0157/73973012 o. ✆ 0345/19295;
Mo. 17–19 Uhr Pr.-Eugen-Str. 21; Di. 18.30–20.30 Uhr Konradstr. 60a; Mi. 18–20 Uhr Breisgaustr. 53; Do 18–20 Uhr K.-Eisner-Str. 22; Fr. 18–20 Uhr Teekeller Nordkirche; Samstag 11–12.30 Uhr und Sonntag 15–17 Uhr Möckernsche Str. 3; Mo. 18-19 Uhr Bahnhofsmission HBF-Westseite

■ **Telefonseelsorge (kostenlos):** ✆ 0800/111-0111 u. -0222

■ **Übernachtungshaus für wohnungslose Männer:**
Rückmarsdorfer Str. 7, 04179 Leipzig, ✆ 0341/4415974,
Fax: 0341/4416115

■ **Leipziger Strafverteidiger e.V.:** ✆ 0172/3641041,
Montag–Freitag 18–8 Uhr und Freitag 12–Montag 8 Uhr

■ **Krisentelefon:** Montag bis Freitag:
Von abends 19:00 Uhr bis morgens 07:00 Uhr des Folgetages, samstags/sonntags und feiertags rund um die Uhr.
Telefon-Nr. 0341 99990000 (Tel.-Kosten zum Ortstarif)

■ **Krisenkontaktstelle:** samstags, sonntags und feiertags jeweils von 09:00 bis 19:00 Uhr,
Telefon-Nr. 0341 9999 0001 (Tel.-Kosten zum Ortstarif)

■ **Weißer Ring**
(Beratung und Hilfe für Kriminalitätsopfer), ✆ 688 85 93

■ **Obdachlosen-Notquartier:** Heilsarmee „Die Brücke", ✆ 251 88 80 oder 2 51 23 33, Anmeldung durchgehend möglich.

■ **www.tiernothilfe-leipzig.de** ✆ 0172/1 36 20 20

■ **Amtstierärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Der Amtstierärztliche Bereitschaftsdienst mit dazugehörigen öffentlich-rechtlichen Tierfahrdienst ist über Rettungsleitstelle der Feuerwehr: 496170 zu erreichen.

Pflege-Notruf
Sofort-Aufnahme von pflegebedürftigen Senioren – Tag und Nacht, alle Pflegestufen
Residenz Ambiente, Telefon 03 41/68 66-817